



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Ärzteversorgung setzt auf innovative Investitionen \_ Erfreuliches Geschäftsjahr 2015
- 15 Gern als Arzt arbeiten – die Kammer hilft dabei \_ Neue Kammerangehörige begrüßt
- 16 Peer Review: Qualitätssicherung auf Augenhöhe \_ Kammer koordiniert Reviews
- 18 Neues didaktisches Format für Akupunktur-Kurse \_ Mehr Flexibilität durch eLearning
- 20 Frühe Hilfen \_ Chance zur Ansprache nutzen

# Hausarzt. Facharzt. vernetzt.

Hartmannbund – Netze Westfalen-Lippe

“

Gute Versorgung braucht alle Ärzte –  
Gute Interessenvertretung auch!“



„Weg mit dem Regressrisiko -  
Kein Ampelsystem für Ärzte!“

„Unsinnige Bürokratie abbauen -  
Dienst am Patienten und nicht an der Akte!“

„Förderung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit -  
Erhalt der freien Praxis!“

[www.kv-wahlen-2016.de](http://www.kv-wahlen-2016.de)

Wählen Sie unsere Kandidaten der Liste  
Hartmannbund – Netze Westfalen-Lippe



**Hartmannbund**

STARK FÜR ÄRZTE.



## Herausgeber:

Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: posteingang@aekwl.de  
Internet: www.aekwl.de

## Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,  
Bielefeld (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

## Redaktion:

Pressestelle der  
Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: pressestelle@aekwl.de

## Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: verlag@ivd.de  
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den  
Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Für Nichtmitglieder beträgt  
der jährliche Bezugspreis 81,00 €  
einschließlich Mehrwertsteuer  
und Zustellgebühr.  
Das Westfälische Ärzteblatt  
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes  
Vormonats. Für unverlangt ein-  
gesandte Manuskripte, Bespre-  
chungsexemplare usw. wird keine  
Verantwortung übernommen. Vom  
Autor gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung  
des Herausgebers wieder.

**Titelbild:**  
Teun van den Dries  
– Shutterstock.com



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
Wäldern und kontrollierten  
Quellen.  
www.pefc.de

## Selbstbewusstsein zeigen

Noch mehr Reformen: Sind die Ärzte wieder die Getriebenen?

Wer möchte sich schon gern in einer „kafkaesken“ Situation wiederfinden?

Es muss nicht gleich die alptrumhafte Verwandlung des Gregor Samsa sein – doch viele Ärztinnen und Ärzte werden sich nur allzu gut in den jungen Mann hineinversetzen können, den es in Kafkas Parabel „Der Aufbruch“ auf eine lange und gefahrvolle Reise mit unbekanntem Ziel hinaustreibt. Denn getrieben zu werden ist auch im Gesundheitswesen eine vertraute Situation: Die Politik übt Wahlkampf. Vieles von dem, was in den kommenden Monaten auf der gesundheitspolitischen Agenda steht, ist einmal mehr dazu geeignet, die Ärzteschaft in die eine oder andere Richtung zu drängen. Sie hat es aber in der Hand, Getriebene zu sein.

Der Motor für diese Bewegung ist in Berlin zu finden. Konsequent hat die Große Koalition bisher ihren Koalitionsvertrag in Bezug auf das Gesundheitswesen abgearbeitet. Minister Gröhe hat dabei eine beachtliche Schlagzahl vorgelegt. Und noch immer sind sieben Reformen im parlamentarischen Verfahren; andere Gesetze entfalten bereits nach und nach ihre Wirkung. Konsequenzen à la longue sind aber nicht absehbar.

Auch in den kommenden Monaten bleibt es spannend. Wie werden beispielsweise die vom neuen Qualitätsinstitut IQTIG ins Spiel gebrachten planungsrelevanten Qualitätskriterien aufgenommen und wie wird der Gemeinsame Bundesausschuss letztlich dazu entscheiden? Wie wird die professionelle Zusammenarbeit bei der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln künftig gestaltet? Und wie wird die Reform des Medizinstudiums aussehen? Es gibt noch viele offene Fragen und viel Sacharbeit, bis die Berliner Politik im kommenden Jahr in den „Wahlkampfmodus“ schalten wird.

Geduldiges „Zuwarten“ mag in manchen medizinischen Fällen angezeigt sein, in der Politik hingegen ist es oft gefährlich: Während die letzte Etappe schwarz-roter Gesundheitspolitik in dieser Legislaturperiode eingeläutet wird, muss die Ärzteschaft zu einem gestärkten Selbstbewusstsein finden. Ärztinnen und Ärzten wird ein immer schwerer drückender Apparat von Verhaltensregeln aufgezwungen,



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ein Korsett, das auf alle Verhaltensebenen einwirkt und den Handlungsspielraum immer mehr einengt, zum Nachteil der zu versorgenden Patienten. Die sogenannte Gesundheitswirtschaft verkommt zum Zerstörer einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung. Die Ärzteschaft muss deshalb demonstrieren, dass sie sich nicht durch immer neue Eingriffe in ihrer Arbeit ausbremsen und vorführen lassen wird. Sie muss außerdem demonstrieren, dass professioneller Nachwuchs in diesen schönen Beruf ein- und nicht etwa aus der Versorgung abtritt.

Aber wie? Es hilft, gepaart mit Solidarität, das Bewusstsein, dass wir uns in unserem Berufsstand täglich neu für ein wichtiges Ziel einsetzen: Ärztinnen und Ärzte sind Anwält ihrer Patienten. Die ärztliche Berufsethik, das hat der Arbeitskreis Ethik-Rat der Ärztekammer Westfalen-Lippe durch seine kompakte Darlegung ärztlicher Prinzipien erst vor wenigen Wochen einmal mehr deutlich gemacht, stellt das Patientenwohl in den Vordergrund. An dieser Stelle wäre in der Tat Innehalten angezeigt – auf Seiten der Gesundheitspolitik. Sie muss sich einen Überblick verschaffen, was all die regulatorischen Eingriffe tatsächlich deinen bringen, um deretwillen sie beschlossen wurden: den Patienten. Welchen Nutzen haben diese wirklich von weiteren Gesetzen und Regulierungen? Ohne einen solchen Überblick darf das Gesetzesdickicht nicht weiter wuchern. Im kommenden Jahr wird gewählt – die Ärzteschaft wird erneut „Wahlprüfsteine“ setzen müssen.

# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 11 Ärzteversorgung setzt auf innovative Investitionen**  
Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten um 1,0 Prozent



11

## KAMMER AKTIV

- 15 Gern als Arzt arbeiten – die Kammer hilft dabei**  
Verwaltungsbezirke Arnsberg und Dortmund begrüßen neue Kammerangehörige
- 16 Peer Review: Qualitätssicherung auf Augenhöhe**  
Ärztekammer koordiniert Reviews in intensivmedizinischen Einrichtungen
- 20 Frühe Hilfen: Chance zur Ansprache nutzen**  
PD Dr. Böswald: Angebote für Familien sind bei Ärzten noch zu wenig präsent
- 22 Die Rechnung, bitte!**  
Zusätzlicher Aufwand durch fehlerhafte Gutachter-Rechnungen lässt sich vermeiden



15

## FORTBILDUNG

- 18 Neues didaktisches Format für Akupunktur-Kurse**  
Mehr Flexibilität durch eLearning



18

## PATIENTENSICHERHEIT

- 21 Zuordnung von Exzidaten**  
Aus der Arbeit der Gutachterkommission



20

## VARIA

- 23 Vertrauen in Zeiten der Ökonomisierung**  
Die „Principal-Agent-Theorie“ als neue Interpretation des Arzt-Patienten-Verhältnisses

## INFO

- 05 Info aktuell**  
**25 Persönliches**  
**28 Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**  
**51 Bekanntmachungen der ÄKWL**

## WETTBEWERB

## PVSocial sucht Alltagshelden



Die Privatärztliche Verrechnungsstelle (PVS) Westfalen-Nord feiert im Herbst 2016 ihr 90-jähriges Jubiläum. Zu diesem

Anlass möchte der Dienstleister unter dem Motto PVSocial karitatives Engagement belohnen. Fünf Projekte, die täglich Menschen helfen zu überleben, gesund zu werden oder gesünder zu leben, sollen in einem Wettbewerb ausgezeichnet werden und erhalten eine Unterstützung von 10.000 €.

PVS-Kunden und deren Mitarbeiter, die sich persönlich für Projekte im Gesundheitssektor engagieren, können diese bei der PVS vorstellen und zur Abstimmung bringen. Bis zum 31. Oktober haben sie die Möglichkeit, ihre sozialen Unternehmungen auf der Website der Verrechnungsstelle mit einer Kurzbeschreibung und Bildern einzureichen. Diese werden auf der Website der PVS Westfalen-Nord veröffentlicht, dort kann auch darüber abgestimmt werden, welche der Projekte im Januar 2017 mit je 10.000 € von der PVS unterstützt werden sollen. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen sind zu finden unter: [www.pvs-westfalen-nord.de](http://www.pvs-westfalen-nord.de)

## Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar.

## FOTOAUSSTELLUNG VON EVA MARIA KOCH IM ÄRZTEHAUS

## „Lieblingsstücke“

„Das ist ein kleines Jubiläum in diesem Jahr“, erzählt Eva Maria Koch – und da habe sie für die Ausstellung im Ärztehaus einmal ihre „Lieblingsstücke“ zusammengestellt. Wenn auch bei weitem nicht alle „Lieblingsstücke“ in Münster zu sehen sind: Besucher der Ausstellung erhalten bis Ende Oktober einen Überblick über Eva Maria Kochs künstlerisches Schaffen.



Eva Maria Koch war unter anderem mit einem Spiegel am Meer unterwegs.

Foto: privat

So zeigt Eva Maria Koch im Ärztehaus eine ganze Serie zu einem ihrer Schwerpunktthemen: Schaufensterpuppen. Wobei es ursprünglich die Spiegelungen der Scheibe in Kombination mit dem „Dahinter“ waren, die ihr Interesse weckten. Von dem im Schaufenster vorgefundenen Motiv hat sich ihr Interesse inzwischen erweitert und verlagert. Die Fotografin erwirbt Schaufensterpuppen – „sie liegen in meinem Keller in Kartons wie Vampire in ihren Särgen“ – und zieht mit ihnen los, – „um die Häuser“, um den Aasee in Münster, in die Natur. Sie arrangiert die Puppen und auch Modellfiguren in fremden Räumen, überrascht den Betrachter mit ihren Inszenierungen. Die Irritation erfährt noch eine Steigerung, wenn sie diese Motive spiegelt. Denn auch mit Spiegeln geht die Fotografin auf Motivsuche.

„Licht- und Spiegeleffekte haben mich schon immer fasziniert“, so die Künstlerin. Diese Effekte findet Koch besonders am Meer, dem in ihrem Leben eine besondere Bedeutung zukommt. Die Vielfalt der Naturerscheinungen dort, immer wieder anders, immer wieder spannend, ist seit jeher Schwerpunkt ihrer Fotografie: „Einfach unerschöpflich. Es gibt für mich nichts Schöneres als die Weite des Meeres, die ungebrochene Linie des Horizonts.“

Einen Spiegel in der Natur zu positionieren, bedeutet für Eva Maria Koch nicht nur, Irritationen zu provozieren. Durch die Kombination

verschiedener Blickwinkel in einem Bild will sie das Auge auf die Vielfalt der natürlichen Erscheinungen lenken, Details hervorheben und deren Einzigartigkeit würdigen, „denn die Natur selbst ist nicht zu toppen!“ Eine ganze Reihe von neueren Fotografien stellt sie zu diesem Thema im Ärztehaus aus. Aber es finden sich auch „Einzelgänger“ wie das Motiv des Traumseglers, dessen verschwimmende Konturen den Blick bewusst einer fotografischen Realität entziehen und eher in eine Traumwelt geleiten möchten. Je nach Intention präsentiert Eva Maria Koch ihre Arbeiten auf Leinwand, schlicht aufgezogen auf Aluminium oder effektverstärkend hinter Acrylglas. Wie jenes Münster-Stadtmotiv, das sie ausnahmsweise intensiv bearbeitet und in Richtung Pop Art verfremdet hat.

Eva Maria Koch hat am „Institut für Kunsterzieher der Staatlichen Kunsthochschule Düsseldorf“ und an der Universität in Münster studiert sowie am Gymnasium in Steinfurt-Borghorst Kunst und Geographie bis 2010 unterrichtet. Seit 2011, also im fünften Jahr, stellt Eva Maria Koch ihre Fotografien aus: von Anfang an regelmäßig im Conversationshaus auf Norderney, aber auch auf Sylt und Usedom und in Münster (aktuell: Raphaelsklinik).

Die Ausstellung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet.

## SEMINAR UND WEBINAR

## Ärzte ohne Grenzen

Im September finden zwei Informationsveranstaltungen von Ärzte ohne Grenzen statt. Dabei werden Mitarbeiter von ihren Projekterfahrungen im Ausland berichten und über die Möglichkeiten zur Mitarbeit informieren. Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer beantwortet. Ärzte ohne Grenzen lädt sowohl ausgebildetes Personal ein als auch Personen, die sich noch in der Ausbildung befinden und sich über zukünftig in Frage kommende Arbeitsmöglichkeiten informieren möchten.

Am 22. September ab 19 Uhr findet ein Infoabend in den Niels-Stensen-Kliniken, Marienhospital, Raum „Karl Borromäus“, Gebäude E, 1. Ebene, Bischofsstraße 1, 49074 Osnabrück statt.

Am 28. September bietet Ärzte ohne Grenzen ein Webinar an. Das Online-Seminar richtet sich an OP-Pflegepersonal, Chirurgen und Anästhesisten.

Beide Veranstaltungen sind kostenlos. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.aerzte-ohne-grenzen.de/events/list](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/events/list). Unter <http://msf.de/kj> können Interessierte sich zum Webinar anmelden.

## NEU ERSCHIENEN

## Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Jahr 2015 ist im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar. Er gibt auf rund 200 Seiten einen Überblick über die Arbeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe im zurückliegenden Berichtsjahr. Ein kostenloses, gedrucktes Exemplar kann angefordert werden bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Claudia Pohlmeier, Tel. 0251 929-2041, E-Mail: [claudia.pohlmeier@aekwl.de](mailto:claudia.pohlmeier@aekwl.de)



## INFORMATION DES ROBERT KOCH INSTITUTES

## Drei Fälle von Wundbotulismus bestätigt

Innerhalb von sechs Wochen wurden am Robert Koch Institut (RKI) drei Fälle von Botulismus bei Drogengebrauchern aus Bochum und Mannheim bestätigt. Da es zu weiteren Fällen in Deutschland kommen kann, bittet das RKI um erhöhte Aufmerksamkeit und Weiterleitung dieser Information an Kooperationspartner in Drogenhilfeeinrichtungen, Substitutionspraxen und andere Einrichtungen, die mit Drogengebrauchern in Kontakt sind.

In der Vergangenheit kam es mehrfach zu Häufungen von Fällen von Wundbotulismus bei Menschen, die sich Drogen injizieren, vermutlich durch mit Botulismus-Sporen kontaminiertes Heroin. Das Krankheitsbild des Wundbotulismus entsteht durch Neurotoxine der Bakterien Clostridium botulinum sowie einzelner Stämme von C. baratii und C. butyricum, eines im Erdreich und Gewässersedimenten verbreiteten Sporenbildners. Werden Drogen, die Sporen von Botulinum Neurotoxin-produzierenden Clostridien enthalten, unter die Haut oder ins Muskelgewebe gespritzt, können sich die Bakterien vermehren, wenn im Gewebe anaerobe Bedingungen vorherrschen. Die gebildeten Toxine lösen ca. vier bis 14 Tage nach Infektion das Krankheitsbild aus. Neben

lokalen Symptomen einer schweren Wundinfektion besteht das klinische Bild typischerweise aus den durch das Toxin verursachten Hirnnervenlähmungen, Doppelbildern, Ptosis, Schluck- und Atemstörungen bis hin zu langer dauernder Beatmungspflichtigkeit. Die Behandlung des Wundbotulismus besteht neben der Gabe von Botulinum-Antitoxin, das nur in den ersten 24 Stunden wirksam ist, und einer symptomatischen Therapie in einer chirurgischen Wundversorgung (breite Eröffnung der Wunde) sowie – im Gegensatz zum lebensmittelbedingten Botulismus – in einer Antibiotikagabe (Penizillin G).

Klinische Verdachtsfälle sind unverzüglich an das lokale Gesundheitsamt zu melden.

Für Rückfragen zur Diagnostik und zum Probentransport steht das Konsiliarlabor für Clostridium botulinum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Dr. Brigitte Dorner, E-Mail: [DornerB@rki.de](mailto:DornerB@rki.de), Tel. 030 18754-2500 sowie: [http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Diagnostik\\_Spezialabore/Toxine/Probenbegeitschein\\_Botulinumtoxine.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Diagnostik_Spezialabore/Toxine/Probenbegeitschein_Botulinumtoxine.html)

## AUSSCHREIBUNG

DEUTSCHER PREIS FÜR  
PATIENTENSICHERHEIT

Sie haben wirksame Lösungsansätze zur Fehlerprävention in Ihrer Praxis oder Klinik entwickelt?

Sie haben Patientensicherheit systematisch untersucht und dabei praxisrelevante Ergebnisse gewonnen?

Dann bewerben Sie sich bis 15.11.2016 um den  
**DEUTSCHEN PREIS FÜR PATIENTENSICHERHEIT.**

Der Förderpreis des Aktionsbündnisses Patientensicherheit in Kooperation mit der Aeskulap Akademie, dem Ecclesia Versicherungsdienst, der MSD Sharp & Dohme GmbH sowie dem Thieme Verlag ist mit insgesamt 19.500 € dotiert.

[www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de)



## 2. INTERNATIONALER TAG DER PATIENTENSICHERHEIT

## Informative Aktionen zum Thema Medikamentensicherheit



Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) und seine internationalen Partner rufen in diesem Jahr zum zweiten Mal den Internationalen Tag der Patientensicherheit aus. Der Aktionstag findet am Samstag, den 17. September 2016, statt. Das APS lädt alle interessierten Akteure im Gesundheitswesen ein, sich aktiv am Aktionstag zu beteiligen.

In diesem Jahr widmen sich die Veranstaltungen dem Thema Medikationssicherheit und sollen alle Beteiligten für die Risiken bei der Anwendung von Medikamenten sensibilisieren. Die teilnehmenden Einrichtungen, Organisationen und Verbände zeigen einfache und neuartige Wege auf, wie diese Risiken im Alltag so gering wie möglich gehalten werden können. Medikamente können Krankheiten heilen und Leben retten. Daher sind sie aus der Gesundheitsversorgung nicht mehr wegzudenken. Sie können jedoch auch Schaden anrichten, beispielsweise wenn Medikamen-

te falsch dosiert werden, sich gegenseitig beeinflussen oder nicht richtig angewendet werden. Die daraus resultierenden Nebenwirkungen können die betroffenen Patienten erheblich belasten und unnötige Krankenhaus- und Heimaufenthalte verursachen. Immerhin werden fünf Prozent der Krankenhauseinweisungen durch unerwünschte Arzneimittelwirkungen verursacht. Eine gute Abstimmung zwischen allen am Medikationsprozess Beteiligten ist der Schlüssel zu mehr Patientensicherheit.

Auch die Patientenberatung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe wird an diesem Tag mit einem Informationsstand in der Nähe des Domplatzes in Münster präsent sein.

Weitere Informationen und Broschüren zum Download gibt es unter [www.tag-der-patientensicherheit.de](http://www.tag-der-patientensicherheit.de)

**VON  
MITTELSTAND zu  
MITTELSTAND**

**„Gute Berater bieten mehr als Beratung: Lösungen!“**

H. Hankemeier, Hankemeier Gruppe,  
Genossenschaftsmitglied seit 1973

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Machen Sie es wie unser Mitglied H. Hankemeier: Nutzen Sie für Ihre unternehmerischen Pläne unsere **Genossenschaftliche Beratung** und unser Netzwerk von Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Mehr Informationen auf [vr.de](http://vr.de)

**Volksbank**

## GRÜNDUNG

## Weiterbildungsverbund Hagen fördert Allgemeinmedizin

21 der 119 in Hagen niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte sind älter als 65 Jahre – nur einer der Gründe, warum dortige Hausarztpraxen und das Allgemeine Krankenhaus Hagen (AKH) junge Ärztinnen und Ärzte für eine allgemeinmedizinische Weiterbildung in der Stadt gewinnen wollen. Im August gründeten sie den „Weiterbildungsverbund Hagen“, der in der „Stadt der Fernuniversität“ eine Weiterbildung aus einem Guss anbieten will.

Dr. Rolf-Max Kinzius, Vorsitzender des Hausärztekameras, und Dr. Kirsten Heisler, Leitende Oberärztin der Notfallambulanz am AKH, erläuterten anlässlich der Übergabe der Genehmigungsurkunden zur Weiterbildung an die Verbundpartner durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Entstehungsgeschichte des Verbunds. Dieser sei nicht zuletzt aufgrund häufiger Nachfragen von Medizinstudenten im Praktischen Jahr schon seit längerem geplant worden. Zunächst seien im Verbund zwei Weiterbildungsstellen geschaffen worden, so



Dr. Rolf Max Kinzius, Vorsitzender des Hausärztekameras, und Dr. Kirsten Heisler, Leitende Oberärztin der Notfallambulanz am AKH, präsentieren stolz die Genehmigungsurkunde zur Weiterbildung.

Dr. Heisler, weitere seien in Planung. Kooperationspartner und Weiterbildungs-Interessenten seien erstmals im Herbst dieses Jahres zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Neben dem Allgemeinen Krankenhaus gehören neun Hausarztpraxen dem Verbund an:

Gemeinschaftspraxis (GP) Dr. Thomas Alekos und Anja Nalop-Alekos, GP Dres. Rolf Max und Michaela Kinzius, Praxis Dr. Cosima Witting-Rang, GP Ute Queckenstedt und Dr. Susanne Weiss, GP Fritz Jüttner und Nonna Reschke, GP Dr. Friedrich-Wilhelm Middendorf und Jörg Marks, GP Dr. Martin Hömberg und Dr. Ursula Lieder, Praxis Hayrettin Baysal, GP Dirk Böckenförde und Dr. Teja Karsten Wittstock.

Für Fragen rund um die Gründung eines Weiterbildungsverbundes steht die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2343 und [kosta@aeckw.de](mailto:kosta@aeckw.de) gern zur Verfügung.

### Wussten Sie schon?

*Das allgemeinmedizinische wahlfreie Tertiäl während des Praktischen Jahres ist gemäß § 44 a Abs. 2 Heilberufsgesetz NW auf den 24-monatigen Weiterbildungsbereich in der ambulanten hausärztlichen Versorgung anrechnungsfähig.*

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Arcoxia® (Etoricoxib)
- Rote-Hand-Brief zu Noxafil® (Posaconazol)



Im Monat Juli haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

### ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Senora 04.07.2016  
- Evangelisches Krankenhaus Lippstadt  
- Klinikum Stadt Soest

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles (Tel. 0251 929-2620),  
Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott  
(Tel. 0251 929-2600)  
Brustzentren: Ursula Todeskino (-2631)  
Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser (-2629)

Eine Liste aller auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekw.de](http://www.aekw.de) abrufbar.

SEIT 1. AUGUST 2016

## Erweiterung der Substitutionsausschlussliste

Nach Beschluss des Gemeinsamen Bundesauschusses ist die Substitutionsausschlussliste zum 1. August dieses Jahres um acht Wirkstoffe in bestimmten Darreichungsformen erweitert worden, die künftig in der Apotheke nicht durch ein wirkstoffgleiches Arzneimittel ausgetauscht werden dürfen (s. Tabelle). Die Liste ist Teil der Anlagen zu Arzneimittel-Richtlinien. Sie enthält u. a. Wirkstoffe mit enger therapeutischer Breite, bei denen ein Wechsel auf ein anderes Fertigpräparat als kritisch gilt.

Wichtig für Ärztinnen und Ärzte: Es kann vorkommen, dass ein Patient bislang mit einem anderen Präparat als dem verordneten versorgt

wurde, weil z. B. ein Rabattvertrag mit der Krankenkasse in der Apotheke beachtet werden musste. In diesen Fällen wäre es sinnvoll, dass der Arzt ab sofort das Arzneimittel von genau dem Hersteller verordnet, mit dem der Patient stabil eingestellt ist. Ärztinnen und Ärzte sollten bei Folgeverordnungen den Patienten fragen (oder sich in der Apotheke erkundigen), von welchem Hersteller der Patient das Arzneimittel bisher bekommen hat. Die Verordnung eines konkreten Fertigarzneimittels ist erforderlich. Wenn auf dem Rezept „nur“ der Wirkstoff angegeben sein sollte, müsste der Apotheker beim Arzt anrufen, damit die Verordnung neu ausgestellt oder korrigiert wird.

### ÜBERSICHT

Wirkstoff	Darreichungsform
Buprenorphin	Transdermale Pflaster mit unterschiedlicher Applikationshöchstdauer
Carbamazepin	Retardtabletten
Hydromorphon	Retardtabletten mit unterschiedlicher täglicher Applikationshäufigkeit
Oxycodon	Retardtabletten mit unterschiedlicher täglicher Applikationshäufigkeit
Phenobarbitale	Tabletten
Phenprocoumone	Tabletten
Primidon	Tabletten
Valproinsäure	Retardtabletten

### CIRS-NRW-Gipfel

Alles gesagt – alles verstanden?  
28. Oktober 2016, 12.00–18.00 Uhr

Haus der Ärzteschaft  
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

Anmeldung & Programm unter:  
[www.cirsgipfel.org/anmeldung](http://www.cirsgipfel.org/anmeldung)

[www.cirs-nrw.de](http://www.cirs-nrw.de)

**CIRS NRW**  
Patientensicherheit  
gemeinsam  
fördern



## EINLADUNG ZUM ETHIKFORUM DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

# Choosing wisely – Ärztlich klug entscheiden als ethisches Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit

**Mittwoch, 9. November 2016, 17.00 – 20.00 Uhr  
Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100, 48157 Münster**

Mit dem Ziel, Überversorgung zu vermeiden, wurde im Jahr 2011 in den USA die „Choosing Wisely Initiative“ ins Leben gerufen. Jede Fachdisziplin sollte eine „Top-5-Liste“ unnötiger oder schädlicher Leistungen aufstellen und diese auch veröffentlichen. Auch in Deutschland werden von den Fachgesellschaften solche Listen von Diagnostik- oder Therapiemaßnahmen erstellt.

Mit ihnen soll einerseits das Bewusstsein für überflüssige Eingriffe geschärft, andererseits aber auch die Diskussion zur ethisch gerechten Verteilung der nicht unbegrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gefördert werden. Immer häufiger stehen Ärztinnen und Ärzte vor Diagnose- und The-

rapieentscheidungen, die sich in einem Spannungsfeld zwischen Patientenwunsch, medizinischer Machbarkeit und ökonomischem Druck bewegen.

Schwerpunkt der Diskussion beim diesjährigen Ethikforum wird daher sein zu hinterfragen, ob „klug entscheiden“ zu einer besseren Verteilungsgerechtigkeit beitragen kann. Denn der verantwortungsvolle Umgang des Arztes bei Diagnose und Therapie ist die Grundlage für das not-



© Alexander Raths – Shutterstock.com

wendige Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient.

## PROGRAMM

### Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

### Möglichkeiten und Grenzen von „Choosing wisely“ in Deutschland

Prof. i. R. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe,  
Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung, Universität zu Lübeck,  
Gastwissenschaftler am Institut für Ethik,  
Theorie und Geschichte der Medizin, WWU  
Münster

### Bedeutung von Über- und Unterversorgung aus Sicht des Arztes

### Umfrage der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

Prof. Dr. med. Ulrich R. Fölsch,  
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft  
für Innere Medizin

### Podiumsdiskussion

- Prof. i. R. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe
- Prof. Dr. med. Ulrich R. Fölsch
- Prof. Dr. med. Karl Heinz Rahn,  
Past Präsident der AWMF
- Günter van Aalst, Leiter der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse
- Hannelore Loskill, Stellvertretende Bundesvorsitzende der BAG Selbsthilfe und Patientenvertreterin im GBA

### Moderation:

Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL

Prof. Dr. med. Jens Atzpodien, Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der Ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.

### Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefon: 0251 929-2209, Fax: 0251 929-272209, E-Mail: vietz@aeckwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für das Ethikforum online anzumelden:  
[www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)



# Ärzteversorgung setzt auf innovative Investitionen

Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten um 1,0 Prozent

von Sarah Schmitz und Dr. Ulrich Sonnemann, ÄVWL

„Wir haben auch 2015 den Rechnungszins wieder erreicht. [...] Darauf können wir [...] stolz sein.“ Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL), präsentierte den Delegierten der Kamerversammlung am 25. Juni 2016 das positive Kapitalanlageergebnis der ÄVWL: eine Nettokapitalrendite in Höhe von 4,2 Prozent. In einem Kapitalmarktfeld, das unter anderem durch geopolitische Krisen geprägt ist, ein durchaus erfreuliches Ergebnis.

## ÄVWL übertrifft den Rechnungszins trotz widriger Bedingungen

Professor Flenker beschrieb das mehr als herausfordernde ökonomische Umfeld, das nicht nur durch die Griechenland- und Ukraine-Krise, sondern auch durch das sich abschwächende wirtschaftliche Wachstum in China sowie den Verfall der Rohstoffpreise mit entsprechenden Auswirkungen auf die Emerging Markets gekennzeichnet sei. Marktmechanismen würden zunehmend durch die Interventionen der Zentralbanken außer Kraft gesetzt. Professor Flenker stellte heraus, dass die Lebensversicherungen ihre (Zins-)Versprechen nicht mehr halten könnten und das Bundesfinanzministerium nun plane, den Garantiezins für neu abgeschlossene Lebensversicherungen zum 1. Januar 2017 von bisher 1,25 Prozent auf 0,9 Prozent zu senken. Ähnlich ergehe es den Pensionskassen: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, kurz Bafin, warnte bereits vor Leistungskürzungen bei der betrieblichen Altersvorsorge.

Professor Flenker stellte die entscheidende Frage: „Wie ist es der Ärzteversorgung in solchen Zeiten gelungen, Kapitalanlagen zu tätigen, die Renditen in Höhe des Rechnungszinses erwarten lassen?“ Die Antwort darauf sei einfach: durch den erfolgreichen Reservenaufbau der vergangenen Jahre und das dadurch geschaffene Risikokapital. Dies ermögliche es der ÄVWL, sich zunehmend auf Anlagen mit verändertem Rendite-/Risiko-Profil sowie auf komplexere, innovative Investitionen aus den Bereichen Infrastruktur, erneuerbare Energien sowie gewerbliche Finanzierungen zu fokussieren. Solche Anlagen gebe es aber nicht von der Stange zu kaufen. Ganz im Gegenteil: Für diese Art von Investitionen sei ein tiefgehendes Know-how in der Kapitalanlage erforderlich.

## Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2015

Um auch in Zukunft ein entsprechendes Reservepolster vorweisen zu können, schlugen die Gremien der Ärzteversorgung vor, circa 50 Prozent der aus dem Geschäftsjahr 2015 zur Verfügung stehenden Mittel den Rücklagen zuzuführen. Damit könne die Summe der bilanziellen Reserven von circa 15,2 Prozent der Deckungsrückstellung im Vorjahr auf circa 15,6 Prozent gesteigert werden. Die weiteren 50 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel sollten für eine einprozentige Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung ab dem 1. Januar 2017 eingesetzt werden. Der Verwaltungsausschuss habe sich insbesondere vor dem Hintergrund der konsequenten Stärkung der Rücklagen in der Vergangenheit für diesen Vorschlag der Dynamisierung ausgesprochen. Laut Professor Flenker sei nicht außer Acht zu lassen, dass die Deutsche Rentenversicherung zum 1. Juli 2016 die Renten in den alten Bundesländern um 4,25 Prozent und in den neuen Bundesländern um 5,95 Prozent erhöht habe. Das sei eine sehr beachtliche Steigerung, wenngleich künftige demografische Verschiebungen dabei offenbar völlig ausgeblendet würden.

## GESCHÄFTSZAHLEN 2015

Nettokapitalrendite:	4,2 %
Wirtschaftliche Rendite:	6,1 %
Beitragsproduktivität:	1,35 %
Summe der bilanziellen Reserven:	15,6 % der Deckungsrückstellung

Professor Flenker wies an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass die Deutsche Rentenversicherung und die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe völlig unterschiedliche Ansätze bei der Finanzierung und Berechnung ihrer Leistungen verfolgten. Während die Deutsche Rentenversicherung bekanntermaßen fast ausschließlich mit dem sogenannten Umlageverfahren sowie Steuerzuschüssen arbeite und die eingezahlten Beiträge unmittelbar zur Finanzierung der Renten heranziehe, nutze die Ärzteversorgung das offene Deckungsplanverfahren. Wesentliche Teile der Beitragszahlungen würden demnach verzins-

lich angelegt, um die künftigen Leistungen an die eigene Generation finanzieren zu können. „Unsere Rentner haben ihre Rente selbst finanziert“, so Professor Flenker.



Prof. Dr. Ingo Flenker

Da die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe in ihrer Grundversorgung für die gesamte Dauer der Mitgliedschaft, also in der Zeit der Anwartschaft, aber auch in der Zeit des Rentenbezuges bereits eine jährliche Verzinsung von 4 Prozent unterstelle, garantiere sie auf diese Weise zu Rentenbeginn ein hohes Rentenausgangsniveau. Dieses Niveau angesichts des negativen Kapitalmarktfeldes konstant zu halten, sei bereits eine respektable Leistung. Die zusätzliche Dynamisierung freue ihn daher umso mehr.

## Hohe Beitragsproduktivität als Vertrauensbeweis

Professor Flenker ließ es sich auf der Kammerversammlung nicht nehmen, auch kurz die Ergebnisse der Versicherungsseite darzu-

## DYNAMISIERUNG

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat einstimmig eine Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung um jeweils 1 Prozent beschlossen, die vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zum 1. Januar 2017 wirksam wird.

stellen. Für das Jahr 2015 verzeichnete die Ärzteversorgung einen erfreulichen Mitgliederneuzugang in Höhe von 2.230 Mitgliedern. Die gesamten Beitragseinnahmen betragen 500 Millionen Euro nach 483,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2014. Dies sei ein Zuwachs von 3,5 Prozent. Die Beitragsproduktivität, die die Steigerung der durchschnittlichen Versorgungsabgabe abbildet, liege bei 1,35 Prozent.

#### Bilanz gezogen – Satzungsänderungen 2015

Zum Abschluss seiner Rede zog Professor Flenker eine erste Bilanz zu den im vergangenen Jahr verabschiedeten Satzungsänderungen. Die Festsetzung des Pflichtbeitrages auf das 1,3-Fache der durchschnittlichen Versorgungsabgabe hätten die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte insgesamt gut angenommen. Auch wenn bei dem einen oder anderen Mitglied Überzeugungsarbeit notwendig gewesen sei, stöbe die Aussicht auf einen höheren Versorgungsgrad im Alter auf eine breite Akzeptanz. Auch mit Blick auf die Ablösung der freiwilligen Zusatzversorgung durch die Höherversicherung seit Jahresbeginn gebe es viel Verständnis für die angepassten Rahmendaten und Rechnungsgrundlagen.

#### Innovative Investitionen sichern den Rechnungszins

Im Anschluss daran nutzte Dr. Andreas Kretschmer, Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, die Gelegenheit, das wirtschaftliche Umfeld etwas ausführlicher zu beleuchten. Dr. Kretschmer berichtete, dass die Auswirkungen der Lehman- und Staatsschuldenkrise nach wie vor spürbar seien. Anleger hätten mit einer „neuen Normalität“ zu kämpfen: geringes Wirtschaftswachstum, äußerst niedrige Renditen bis hin zu Negativzinsen, hohe politische und ökonomische Unsicherheit – man denke nur an den Brexit – sowie hohe Volatilitäten an den Finanzmärkten. Seit Mitte Juni befindet sich nun auch die zehnjährige Bundesanleihe unter



Dr. Andreas Kretschmer

Foto: ÄVWL

#### KOOPERATION VERSORGUNGSWERK DER TIERÄRZTEKAMMER

Am 2. März dieses Jahres haben die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und das Versorgungswerk der Tierärztekammer Westfalen-Lippe mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages die angestrebte Zusammenarbeit im Bereich der Kapitalanlage offiziell besiegelt. Das Versorgungswerk der Tierärztekammer Westfalen-Lippe kooperiert seit dem 1. Juli 2016 bei der Verwaltung seiner Kapitalanlagen, dem Risikomanagement sowie dem Risikocontrolling eng mit der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Diese Kooperation unterstreicht erneut die langjährige gute Zusammenarbeit der Versorgungswerke der Heilberufe in Münster.

null – eine regelrechte Zäsur für den Kapitalmarkt. Aber nicht nur in Deutschland, auch in vielen anderen Ländern wie der Schweiz, Japan oder den Niederlanden führten negative Zinsen für Staatsanleihen zu immer größeren Schulden und verhinderten notwendige Strukturreformen. Man könne also kurz zusammenfassen: Draghis ultralockere Geldpolitik ist gescheitert. Auch die OECD glaube Dr. Kretschmer zufolge nicht mehr daran, dass die Notenbanken die Weltwirtschaft noch ankurbeln können.

Werfe man einen Blick auf die Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte nach Lehman, könne man zwar eine Erholung konstatieren. Seit April 2015 lasse sich aber nur noch ein Seitwärtsrend in den Märkten feststellen. Dr. Kretschmer betonte an dieser Stelle, dass die Ärzteversorgung schon vor einigen Jahren ihren Fokus auf alternative und innovative Investments gerichtet habe und daher von der enttäuschenden Entwicklung an den Aktien- und Rentenmärkten nicht so stark betroffen sei wie andere Institutionen.

Die Landschaft der Versorgungswerke reagiere vor allem mit einer Absenkung des Rechnungszinses. Dr. Kretschmer wies darauf hin, dass die ÄVWL hingegen nach wie vor

an ihrem Rechnungszins von vier Prozent in der Grundversorgung festhalte. Zu verdanken habe sie dies der kontinuierlichen und auf Langfristigkeit ausgerichteten Anlagestrategie sowie dem frühzeitig gesetzten Schwerpunkt auf alternative, komplexe und vor allem nachhaltige Investitionen.

So habe sich die ÄVWL im vergangenen Jahr in einem Konsortium gemeinsam mit einem der größten niederländischen Pensionsfonds am Off-Shore-Windpark EnBW Baltic 2 beteiligt. Weiteres Beispiel für die spezialisierten Investitionen der ÄVWL sei die Teil-Finanzierung von DP World London Gateway, seit 1990 der erste Hafen, der in Großbritannien in Betrieb genommen wird. Im Immobilienbereich habe die ÄVWL das Patriots Plaza im Zentrum von Washington, D.C. über ein strategisches Joint Venture erworben. Dr. Kretschmer betonte, dass die ÄVWL bei der Auswahl ihrer Investments stets ethische, soziale und ökologische Faktoren berücksichtige, was auch im Kodex der ÄVWL verankert sei.

Trotz des wenig berechenbaren Umfeldes, resümierte Dr. Kretschmer, sei die ÄVWL gut aufgestellt und werde auch künftig einen besonderen Fokus auf Projekte richten, die volkswirtschaftlich bedeutsam seien und selbst in Krisenzeiten nachhaltig stabile Substanz- und Ertragsprofile aufweisen.

#### Richtlinien für die Kapitalanlage als geeignete Rahmenbedingungen

Karl-Heinz Müller, Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der ÄVWL, schloss sich Dr. Kretschmer an und stellte heraus, dass wohl die größte Herausforderung darin bestehe, eine adäquate Kapitalanlagestrategie zu verfolgen und verantwortungsvoll mit Risiken umzugehen. Deshalb sehe es der Aufsichts-



Bei ihrer Sommersitzung nahmen die Delegierten der Kammersitzung die Berichte der Ärzteversorgungs-Gremien für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegen.

Fotos (3): kd

## AWARDS

„Investment & Pensions Europe“  
Awards 2015: Country Award in der Kategorie „Versorgungswerke“

Institutional Investor Deutschland Forum Awards 2016 (IIN Awards 2016): Gewinnerin in der Kategorie „Optimale Nutzung von Infrastruktur“

IPE Real Estate Global Awards 2016:  
Gewinnerin in den Kategorien „Portfolio Construction“ und „Regional Award: Austria/Germany/Switzerland“

ausschuss auch als seine zentrale Aufgabe an, neben der Überwachung der Geschäftstätigkeit Richtlinien für die Kapitalanlage aufzustellen, die geeignete Rahmenbedingungen für die Arbeit des Verwaltungsausschusses und der Geschäftsführung schaffen.

So habe der Aufsichtsausschuss im Geschäftsjahr 2015 die bisher geltende interne Beschränkung von Fremdwährungsengagements aufgehoben. Künftig greife die aufsichtsrechtliche Maximalquote in Höhe von 20 Prozent. Müller erläuterte, dass die ÄVWL Fremdwährungsengagements gezielt als Diversifikation gegenüber dem gefährdeten Euro nutze. Hinzu komme, dass grundpfandrechtlich besicherte internationale Flugzeug- und sonstige Mobilienfinanzierungen, die einen wesentlichen Bestandteil der Kapitalanlagestrategie der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe darstellen, vorwiegend in US-Dollar denominated seien, sodass hier zusätzlicher Spielraum für weitere Engagements geschaffen werde.



Karl-Heinz Müller

### Kodex der ÄVWL angepasst

Den Kodex betreffend bestärkte Müller noch einmal die Ausführungen von Dr. Kretschmer. Die ÄVWL habe bereits im vergangenen Jahr beschlossen, ihren Corporate Governance Kodex hinsichtlich ethischer, sozialer und umweltbezogener Grundsätze bei der Kapitalanlage zu ergänzen, um die bereits gelebte Praxis einer gesellschaftlich verantwortlichen Kapitalanlage zusätzlich im Leitbild des Unternehmens zu verankern. Dies sei inzwischen umgesetzt worden. Dabei habe sich allerdings in intensiven Diskussionen herausgestellt, dass die Formulierung harter Ausschlusskrite-

rien problematisch sei, da immer ein gewisser Interpretationsspielraum verbleibe. Ethischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen bei der Kapitalanlage trage die ÄVWL daher dadurch Rechnung, dass sich die Ausschüsse der ÄVWL in jedem Einzelfall mit nachhaltigen Aspekten der Anlage auseinandersetzen. Dabei sollen künftig verstärkt, falls nötig, die Einschätzungen und Prinzipien von auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit renommierten Institutionen, wie zum Beispiel dem Norwegischen Staatsfonds oder der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) Association, im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

Müller informierte die Delegierten abschließend darüber, dass der Aufsichtsausschuss den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen habe und dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 vorliege. Auch die interne Revision habe zu keinen Hinweisen für das Vorliegen von Mängeln geführt. Der Geschäftsbericht mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015 fand die uneingeschränkte Billigung des Aufsichtsausschusses.

Die Kammersitzung erteilte dem Verwaltungs- sowie dem Aufsichtsausschuss die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015.

# Gern als Arzt arbeiten – die Kammer hilft dabei

Verwaltungsbezirke Arnsberg und Dortmund begrüßen neue Kammerangehörige

von Klaus Dercks, ÄKWL

**W**as hast Du über die Ärztekammer gedacht, als Du mit dem Studium fertig warst?" Detaillierte Vorstellungen über Aufgaben und Angebote, das gaben sowohl Bärbel Wiedermann und Dr. Gisbert Breuck-

kammer Westfalen-Lippe, betonte die Möglichkeiten, die die ärztliche Selbstverwaltung eröffne. Mitbestimmen, gestalten und Visionen verwirklichen: „Die Ärztekammer ist von Ärzten für Ärzte gemacht“. Der Arbeitskreis

übernehme die Ärzteschaft hingegen vielfältige Aufgaben von der Berufsordnung über die Regelung der ärztlichen Weiterbildung und die Förderung ärztlicher Fortbildung bis hin zu staatlich übertragenen Pflichtaufgaben wie der Durchführung von Fachsprachenprüfungen. „Gestalten statt verwalten“ sei dabei mehr als nur ein Schlagwort.



Die Verwaltungsbezirksvorsitzenden Bärbel Wiedermann und Dr. Gisbert Breuckmann begrüßten die neuen Kammerangehörigen, bevor ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Michael Schwarzenau (vorn) einen Überblick über Strukturen und Aufgaben der Kammer gab.

Fotos: kd



mann unumwunden zu, hatten beide noch nicht, als sie als frisch approbierte Ärzte Mitglied der Ärztekammer wurden. Das soll den aktuellen Berufsstartern nicht passieren: Bei einem Begrüßungsabend für junge Ärztinnen und Ärzte hießen die beiden Vorsitzenden der ÄKWL-Verwaltungsbezirke Arnsberg und Dortmund im August neue Kammerangehörige in der Körperschaft willkommen. Die Kammer nutzte die Gelegenheit, Strukturen der Selbstverwaltung und ihr vielfältiges Serviceangebot vorzustellen. „Es ist uns wichtig, dass Sie gern arbeiten“, so die Dortmunder VB-Vorsitzende Bärbel Wiedermann. „Dabei wollen wir als Kammer helfen.“

## „Von Ärzten für Ärzte“

Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der Ärzte-

versuche dabei, eine Brücke zwischen den Arztgenerationen zu schlagen und den Dialog zu fördern – und freue sich über Anregungen für seine Arbeit.

Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, übernahm es, einen ersten Überblick über Grundlagen, Strukturen und Aufgaben der Kammer zu geben. Das Privileg der Ärzteschaft, Angelegenheiten des Berufsstandes im Rahmen einer Kammer selbst zu regeln, sei in anderen Ländern keineswegs üblich, betonte er. In den 17 deutschen Landesärztekammern

kammer aufnehmen und die umfangreichen Informations- und Beratungsmöglichkeiten nutzen. Christoph Ellers, stellvertretender Leiter des ÄKWL-Ressorts Fortbildung, stellte das Veranstaltungsangebot der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vor. Für Berufsstarter besonders interessant seien etwa Veranstaltungen in den Bereichen Notfallmedizin, Strahlenschutz und Ultraschall. Und auch der Willkommensgruß der Akademie sei attraktiv: Für Berufseinsteiger sind die ersten 18 Monate ihrer Akademie-Mitgliedschaft beitragsfrei.

# Peer Review: Qualitätssicherung auf Augenhöhe

Ärztekammer koordiniert Reviews in intensivmedizinischen Einrichtungen

von Klaus Derckx, ÄKWL

**E**ine besondere Art des kollegialen Austausches stößt bei immer mehr Ärztinnen und Ärzten auf großes Interesse: Beim „Peer Review“ lassen sich im Gespräch auf Augenhöhe medizinische Sachverhalte analysieren, Verbesserungspotentiale ausloten und Lösungsansätze aufzeigen – ein Verfahren, von dem sowohl diejenigen profitieren, die „Peers“ zum Besuch ihrer Klinik einladen als auch die, die als „Reviewer“ die Arbeit der Kollegen kritisch-konstruktiv betrachten. In Westfalen-Lippe hat die Ärztekammer die Koordination ärztlicher Peer Reviews im Landesteil übernommen. Dabei konzentrieren sich die Reviews zunächst auf den intensivmedizinischen Bereich.

Der Vorstand der Ärztekammer hat dazu beschlossen, den von der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) empfohlenen Verfahrensrahmen zu nutzen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bereitet künftige Peers in einer Fortbil-

dung nach Curriculum der Bundesärztekammer auf ihre Reviews vor.

## Effektives Verfahren

In einem mehrjährigen, von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten unterstützten Pilotprojekt hat sich das Peer Review als sehr effektiv im Sinne von Qualitätssicherung und -verbesserung gezeigt. Es wird überdies als strukturiertes Verfahren der ärztlichen Fortbildung geschätzt. Der „Augenhöhe“-Ansatz unterscheidet Peer Reviews dabei von den bekannten Audits anderer Qualitätssicherungsverfahren. Die Peers agieren im Sinne der wörtlichen Übersetzung als „Gleichrangige“. Die Teilnahme am Verfahren ist stets freiwillig.

Als Peer Reviewer kommen erfahrene Intensivmediziner und Fachpflegekräfte in Frage. Peer-Review-Teams setzen sich aus mindestens zwei ärztlichen und einem pflegerischen

Teilnehmer multiprofessionell zusammen. Die Peers lernen beide Seiten des Reviews kennen. Sie beraten zum einen kritisch Kollegen anderer Einrichtungen, zum anderen sind sie bereit, in ihrer eigenen Einrichtung bewertet und beraten zu werden. In beiden Fällen profitieren sie von den Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Voraussetzungen für die Arbeit als ärztlicher Peer in der Rolle des Reviewers sind u. a. langjährige klinische Tätigkeit als Facharzt mit der Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“ in verantwortlicher Position auf einer Intensiveinheit, die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme zum Peer gemäß BÄK-Curriculum und die Teilnahme an zwei „Schulungs-Reviews“.

Ein Peer Review beginnt mit einer Nachricht an die Ärztekammer: Fordert die Intensiveinrichtung eines Krankenhauses ein Peer Review an, plant und organisiert das Ressort Qualitätssicherung der Kammer das weitere Geschehen. Dazu gehören nicht nur die Zusammenstellung eines Review-Teams und

## FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

### CURRICULÄRE FORTBILDUNG „PEER REVIEW – EIN MODERNES VERFAHREN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG“ GEM. CURRICULUM DER BUNDESÄRZTEKAMMER

## Peer Review in der Anästhesiologie und in der Intensivmedizin (16 UE)

### Blended-Learning-Angebot



### Termin:

Telelernphase (4 UE):

01.02. – 16.03.2017

Präsenz-Termin (12 UE):

Freitag/Samstag, 17./18. März 2017

### Uhrzeiten:

Freitag, 11.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 9.00 – 14.00 Uhr

### Ort:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. rer. medic. Dipl. Psych. Christine  
Kuch, Köln, Prof. Dr. med. Hanswerner  
Bause, Hamburg

### Teilnehmergebühr:

€ 639,00 (Mitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL)  
€ 699,00 (Nichtmitglieder der Akademie  
für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL)  
€ 575,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

### Hinweise:

Zur Erlangung der Gesamtqualifikation als  
„Peer“ zur selbstständigen Durchführung

von Peer Reviews ist die zusätzliche Teilnahme an zwei Lehr-Peer Reviews erforderlich. Diese werden über das Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit organisiert.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 20 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

### Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Mechthild Vietz,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251 929-2209, Fax: 0251 929-272209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Terminvereinbarung, sondern auch beispielsweise die Information der Beteiligten über Aspekte von Vertraulichkeit und Datenschutz.

Zur Vorbereitung eines Review-Tages beantworten die Verantwortlichen der besuchten Intensiveinrichtung zunächst Fragen zur Selbsteinschätzung. Der Fragebogen wird am Tag des Reviews mit der Fremdbewertung durch die besuchenden Peers abgeglichen. Aus den festgestellten Abweichungen erwachsen Themen für einen ersten kollegialen Dialog, bevor alle Peers gemeinsam die besuchte Station besichtigen. Dabei werden an jedem Behandlungsbett bestimmte evidenzbasierte Qualitätsindikatoren und die konkrete Umsetzung und Dokumentation von Prozessen besprochen.

Fremdbewertung und Erkenntnisse aus der bettseitigen Begehung fließen in das Abschlussgespräch ein, bei dem das Peer-Review-Team der besuchten Abteilung Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) benennt. Der anschließende kollegiale Dialog bietet Gelegenheit, in vertrauensvoller Atmosphäre Verbesserungspotenziale zu identifizieren und Lösungsansätze, Maßnahmen und künftige Qualitätsziele zu erarbeiten. Ein vom Teamleiter erarbeiteter Peer-Review-Bericht steht nach dem Review der besuchten Intensiveinrichtung zur Verfügung. Die Ärztekammer trägt dafür Sorge, dass die besuchte Intensiveinrichtung einmal zeitnah und dann ein zweites Mal mit einigen Monaten Abstand ihren Besuchern Feedback über den Besuch und die in der Folge eingeleiteten Maßnahmen geben kann.

Bislang haben in Westfalen-Lippe zwei Kliniken die Gelegenheit zum intensivmedizinischen Peer Review genutzt. Ebenfalls zweimal fand bereits das Fortbildungscurriculum zur Schulung ärztlicher Peers mit jeweils 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, eine dritte Veranstaltung startet als Blended-Learning-Angebot im Februar kommenden Jahres (s. Kasten). Zunehmende Bekanntheit des Verfahrens und weitere Peers könnten für einen „Schneeball-Effekt“ sorgen – bei erfolgreicher Implementierung von Peer Reviews in der Intensivmedizin soll, so der Ärztekammer-Vorstand, über eine Ausweitung des Verfahrens auf andere Fachgebiete beraten werden.

Auskunft zum Peer-Review-Verfahren gibt das Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2600.

## INTERVIEW

### Voneinander lernen ohne „oben“ und „unten“

*Ein kollegiales Gespräch zur Analyse medizinischer Sachverhalte? „Peer Review“ ist mehr als nur das und bringt zudem beiden Seiten aufschlussreiche Einblicke und Erkenntnisse, ist Prof. Dr. Dietrich Henzler überzeugt. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt erläutert der Chefarzt der Universitätsklinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Herford, wie er bei einem Review in seiner Klinik die Vorzüge dieses Verfahrens kennen und schätzen lernte.*

**WÄB:** Anders als andere Maßnahmen zur Qualitätssicherung basiert ein Peer Review auf Freiwilligkeit – warum dieser zusätzliche Aufwand im Klinikalltag?

**Henzler:** Fokus und Herangehensweise beim Peer Review und bei anderen Maßnahmen der Qualitätssicherung unterscheiden sich deutlich. Während bei einem Audit gewissermaßen „von oben“ auf bestimmte Strukturen geschaut wird, läuft der Peer Review stets auf Augenhöhe und im kollegialen Miteinander ab. Dabei wird nicht nur etwas überprüft: Anders als beim Audit findet auch Beratung statt, es werden Vorschläge gemacht.

**WÄB:** Welchen Benefit hat derjenige, der Reviewer zum Besuch einlädt?

**Henzler:** Wer zum Peer Review einlädt, verspricht sich davon das Aufzeigen von Schwachstellen. Dabei hilft, dass ein Kollege von außerhalb nicht „betriebsblind“ ist. Vor allem aber ist hilfreich, dass Peers erfahrene Fachkollegen sind. Während ein Auditor oft fachfremd ist, findet der Austausch beim Peer Review auf Basis des eigenen Fachgebietes und mit gleich hoher Qualifikation statt. Das ist fast wie eine Konsultation – die sich freilich nicht auf den Fall eines bestimmten Patienten, sondern auf die Prozesse beispielsweise auf einer Intensivstation bezieht.

**WÄB:** Dabei bleibt es nicht beim unverbindlichen Gespräch, sondern es geht auch ans Eingemachte. Ist es schwierig, Externen solche Einblicke zu gewähren?

**Henzler:** Auch hier ist wieder wichtig festzustellen, dass ein Peer Review auf Augenhöhe stattfindet. Eine Situation mit „oben“ und „unten“ darf

nicht entstehen. Das erfordert Fingerspitzengefühl. Die Schulung der Peers trägt deshalb dem wichtigen Aspekt der gelingenden Kommunikation auch in Bezug auf Schwachstellen Rechnung. Denn keiner Seite brächte es etwas, Unangenehmes einerseits zu verschweigen oder andererseits unangemessen zu kritisieren.



Prof. Dr. Dietrich Henzler

**WÄB:** Ein Peer sollte nicht Detektiv sein...

**Henzler:** Keinesfalls! Aber auch der Reviewer, der eine Station besucht, möchte etwas aus diesem Besuch lernen. Denn die Probleme sind überall ähnlich. Deshalb ist es interessant zu sehen, wie Kollegen diese Probleme mit individuellen Lösungen angehen.

**WÄB:** Im Peer Review bleibt es nicht beim Zweiergespräch, es ist vielmehr eine multiprofessionelle Gruppe beteiligt – was sagen Kollegen und Mitarbeiter der besuchten Station dazu?

**Henzler:** Alles geschieht auf freiwilliger Basis, deshalb sind diejenigen, die Peers zu einer Visite einladen, der Sache gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt. Allerdings haben Krankenhausleitungen mitunter Sorge, dass beim Peer Review Interna nach außen getragen und womöglich publik werden könnten. Doch es gibt ganz klare Regeln zur Verschwiegenheit, die das verhindern sollen.

**WÄB:** Wie ist es nach dem Peer Review in Ihrer Klinik weitergegangen?

**Henzler:** Positiv war für uns die Bestätigung, dass die Reviewer die meisten Probleme dort gesehen haben, wo wir selber sie auch sehen. Das hat uns ermutigt, in die bereits eingeschlagene Richtung weiterzugehen.

**WÄB:** Werden Sie wieder zu einem Peer Review eingeladen?

**Henzler:** Bestimmt! Vorgesehen ist idealerweise, dass alle zwei Jahre ein solcher Review stattfindet.

# Neues didaktisches Format für Akupunktur-Kurse

Zusatz-Weiterbildungskurse: Mehr Flexibilität durch eLearning

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Die Akupunkturforschung hat in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung genommen. Viele Forschungsergebnisse sind in den ärztlichen Arbeitsalltag eingeflossen. So nimmt die Akupunktur inzwischen einen festen Platz neben anderen anerkannten medizinischen Verfahren ein, insbesondere in der Versorgung chronischer Schmerzpatienten. Die Akupunktur hat sich als effiziente und dabei nebenwirkungsarme Therapie fest etabliert.

Neben den klassischen Akupunkturverfahren haben sich unterschiedliche erweiterte Therapieverfahren entwickelt, welche für immer mehr Ärztinnen und Ärzte und ihre Patienten unverzichtbar geworden sind. Chronische LWS-Beschwerden und Kniegelenksschmerzen durch Gonarthrose können von qualifizierten Akupunkteuren seit längerem als gesetzliche Kassenleistung über die EBM-Ziffern 30790 und 30791 abgerechnet werden. Voraussetzungen hierfür sind neben der abgeschlossenen Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ die Teilnahme an einem von einer Ärztekammer anerkannten interdisziplinären Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ (80 Stunden) sowie die Teilnahme an einer Fortbildung gemäß den Vorgaben des Curriculums „Psychosomatische Grundversorgung“ der Bundesärztekammer (80 Stunden).

Die seit 2014 im Rahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter der wissenschaftlichen Leitung von Dres. med. Stefan Kirchhoff und Elmar-Thomas Peuker angebotenen Zusatz-Weiterbildungskurse „Akupunktur“ finden ab 2017 in einem modern angepassten und zeitgemäßen Format statt.



71. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für medizinische Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. April bis 7. Mai 2017  
(Mo., 1. Mai 2017/Feiertag)

Die 200 Unterrichtseinheiten (UE) umfassende Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ gemäß (Muster-)Kursbuch der Bundesärztekammer wird zukünftig in Form von Blended Learning, einer Kombination aus Präsenz- und Telelernen, durchgeführt. Unter Anwendung der „Qualitätskriterien eLearning“ der Bundesärztekammer konzipiert die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL gemeinsam mit den wissenschaftlich Verantwortlichen ein modernes und flexibles Fortbildungskonzept. Die Neukonzeption soll allen Beteiligten weitere Verbesserungen und Vorteile bringen. Das eLearning ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein zeitlich unabhängiges und nachhaltiges Lernen. Teile der Unterrichtszeiten, die in dem bisherigen Kurskonzept an Wochenenden stattfinden, können die Teilnehmer demnächst zeitlich unabhängig und ortsungebunden individuell bestimmen. Die Präsenzanteile finden in der Klinik für Naturheilverfahren, Klinik Blankenstein, in Hattingen (Direktor: Prof. Dr. André-Michael Beer M.Sc.) statt.

Der 24 UE umfassende Block A des Curriculums vermittelt das theoretische Grundlagenwissen im Bereich der Akupunktur und ist gleichzeitig Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme an den Blöcken B bis G der insgesamt 200-stündigen Fortbildung. Die Blöcke B bis G können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Die Inhalte von Block A

werden zukünftig vollständig in Form von interaktivem eLearning vermittelt. Aus den jeweils 24 UE umfassenden Blöcken B bis E werden Inhalte in einem Umfang von jeweils 8 UE in Form von eLearning bereitgestellt. Die Präsenzzeit der Blöcke A bis E verkürzt sich damit um sieben Tage. Die eLearning-Phasen der Blöcke B bis E dienen der inhaltlichen Vor-



Foto: Bertram

» Wir freuen uns auf das neue Fortbildungskonzept, das viele Vorteile bringt. Es verschafft uns allen mehr Flexibilität und den Teilnehmern umfängliche individuelle Lernzeiten. Durch die Bereitstellung der eLearning-Inhalte auch nach offiziellem Kurs-Abschluss ist eine wiederholende und damit nachhaltige Bearbeitung möglich. «

**Dr. Stefan Kirchhoff, Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Sprockhövel (r.) und Dr. Elmar-Thomas Peuker, Facharzt für Innere  
und Allgemeinmedizin und Facharzt für Anatomie, Münster**

bereitung auf die jeweiligen Präsenzphasen und werden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ca. vier Wochen vor dem Präsenzteil freigeschaltet. Die Blöcke F und G (insgesamt 80 UE) beinhalten ausschließlich praktische Übungen und Fallbesprechungen, die weiterhin in reiner Präsenzform angeboten werden.

Für weitere Informationen und Fragen steht Guido Hüls als zuständiger Mitarbeiter der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL gerne zur Verfügung. ■

## FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

# Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ (200 UE)

## Blended-Learning-Angebot



### Termine:

Block A (24 UE) – eLearning:

ab Januar 2017

### Block B – E (je 24 UE):

8 UE eLearning vor den jeweiligen Präsenzterminen

Block B = Samstag/Sonntag, 25./26. März 2017

Block C = Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 2017

Block D = Samstag/Sonntag, 23./24. September 2017

Block E = Samstag/Sonntag, 9./10. Dezember 2017

### Block F (60 UE) und G (20 UE):

Diese Blöcke werden weiterhin in reiner Präsenzzeit am Wochenende angeboten.

1. WE = Samstag/Sonntag, 3./4. März 2018

2. WE = Samstag/Sonntag, 23./24. Juni 2018

3. WE = Samstag/Sonntag, 22./23. September 2018

4. WE = Samstag/Sonntag, 8./9. Dezember 2018

5. WE = Samstag/Sonntag, 12./13. Januar 2019

### Ort (Präsenzkurse):

Klinik für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5 – 11, 45527 Hattingen

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Stefan Kirchhoff, Srockhövel, Dr. med. Elmar-Thomas Peuker, Münster

### Teilnehmergebühren Blöcke A – E (pro Block):

€ 699,00 (Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)

€ 769,00 (Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)

€ 629,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

### Teilnehmergebühren Blöcke F und G (pro Wochenende):

€ 549,00 (Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)

€ 599,00 (Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)

€ 499,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

### Hinweis:

Die Weiterbildungskurse sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL wie folgt anrechenbar:

Block A = 48 Punkte (Kategorie: I)

Blöcke B – E = jeweils 32 Punkte (Kategorie: K)

Blöcke F und G = jeweils 16 Punkte pro WE (Kategorie: H)

### Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Guido Hüls, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Telefon: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210

E-Mail: guido.huels@aeikwl.de

# Frühe Hilfen: Chance zur Ansprache nutzen

PD Dr. Böswald: Angebote für Familien sind bei Ärzten noch zu wenig präsent

von Klaus Dercks, ÄKWL

*„Frühe Hilfen“ sollen als lokale Unterstützungssysteme die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern fördern und dazu nicht nur alltagspraktische Hilfe geben, sondern auch die Erziehungs- und Beziehungskompetenzen stärken. Doch auch rund eineinhalb Jahrzehnte nach ihrer Einrichtung und knapp fünf Jahre nach der Bundesinitiative im Rahmen der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes sind die Netzwerke und ihre Arbeit im Bewusstsein von Ärztinnen und Ärzten noch immer viel zu wenig präsent, findet PD Dr. Michael Böswald. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt erläutert der Vorsitzende des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL, warum Arztpraxis und Krankenhaus eine gute Basis für die Unterstützung von Familien auch über medizinische Fragen hinaus sind.*

**WÄB:** Warum gehören die „Frühen Hilfen“ an die Seite der medizinischen Hilfe, die Eltern und Kinder in der Arztpraxis und im Krankenhaus suchen?

**Böswald:** Das Thema Medizin hat einen großen Einfluss auf Familien; Eltern und Kinder stehen im Kontakt mit ihren Ärzten. Deshalb braucht es unsere besondere Aufmerksamkeit, das Angebot der Frühen Hilfen auch an Familien heranzutragen. Das betrifft nicht nur Kinder- und Jugendärzte, sondern auch hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen und Frauenärzte. Kinder- und Jugendärzte und Allgemeinmediziner sind in den Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern von 0 bis 3 Jahren angehalten, adäquat über „Frühe Hilfen“ zu beraten. Sie alle bekommen jeweils nicht nur einen medizinischen Sachverhalt zu sehen, sondern wissen auch um das Umfeld ihrer Patienten und die Probleme, die dort auftreten können. Ein Hinweis, dass womöglich gerade etwas schief zu laufen droht und was man in dieser Situation tun kann, kommt aus dem Gesundheitssystem anders zu den Betroffenen über als etwa vom Jugendamt – diese Chance sollte der Arzt nutzen.

**WÄB:** Die Frühen Hilfen sind lokal und regional unterschiedlich organisiert und ausgestaltet. Ein Stolperstein für die ärztliche Wahrnehmung dieses Angebots?

**Böswald:** Wahrscheinlich. Hinzu kommt, dass die Hauptverantwortung für die Organisation der Frühen Hilfen im Bereich der Jugendhilfe liegt. Womöglich haben manche Kollegen Hemmungen, mit den Jugendämtern zu kommunizieren, zumal diese in einer Doppelrolle als Koordinator und als Handelnder auftreten. Doch es gibt andererseits auch sehr positive Beispiele für



PD Dr. Michael Böswald ist Facharzt für Kinder und Jugendmedizin und Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL.

Foto: kd

**WÄB:** Was kann die Kommunikation verbessern?

**Böswald:** Die Arbeit der Koordinatoren für Frühe Hilfen ist da von großer Bedeutung. Sie können nicht nur über Angebote informieren, sondern Ärztinnen und Ärzten auch gleich eine immer wieder geäußerte Sorge nehmen: Die Vorstellung von Patienten bei einem Angebot der Frühen Hilfen, bei einer Beratungsstelle oder ähnlichem, ist für ihre Praxis nicht budgetrelevant, sondern kostenlos.

**WÄB:** Ab wann können Frühe Hilfen Familien unterstützen?

**Böswald:** Die Angebote sind vielfältig und setzen schon in der Schwangerschaft ein. Schon die betreuende Frauenärztin sieht ja, wie ihre Patientin mit der Schwangerschaft umgeht. Werden dann zum Beispiel Defizite in der Wahrnehmung der Schwangerschaft oder Probleme in der Partnerschaft offenbar, muss eine Empfehlung für Beratungsangebote folgen. Auch der Hinweis, dass es bei rechtzeitiger Meldung bis zur zwölften Schwangerschaftswoche finanzielle Hilfen für bestimmte Personenkreise gibt, kann für Entlastung sorgen. Ein weiteres gutes Beispiel für Frühe Hilfen sind Initiativen wie die Babylotsen in der Geburtsklinik am St. Franziskus-Hospital in Münster und der „Bunte Kreis“ Münsterland: Dort erhalten junge Eltern niedrigschwellig Informationen, Vermittlung und praktische Hilfe, welche Schritte mit dem Kind unternommen werden müssen und wie man dabei am besten vorgeht.



Ist alles in Ordnung? Mit Beratung und praktischer Unterstützung tragen Frühe Hilfen dazu bei, dass Kinder und Eltern gemeinsam einen guten gemeinsamen Weg einschlagen.

Foto: Kzenon – Fotolia.com

eine gute Zusammenarbeit, bei denen deutlich wird, dass Ärzten durch die Koordinatoren der Frühen Hilfen auch Arbeit abgenommen werden kann.

**WÄB:** Was erschwert die multiprofessionelle Zusammenarbeit in diesem Bereich?

**Böswald:** Vieles liegt in der buchstäblich unterschiedlichen Sprache von Jugendhilfe und Medizin begründet. Während Ärzte ein Problem krankheits- oder symptomorientiert betrachten, geht die Jugendhilfe ressourcenorientiert und pädagogisch an die Sache heran. Das ist keineswegs banal – Kommunikation ist eine große Herausforderung.

**WÄB:** Was können Ärztinnen und Ärzte konkret tun, um Patientinnen und Patienten Frühe Hilfen nahezubringen?

**Böswald:** Um beim Beispiel der werdenden Mutter zu bleiben: Natürlich muss sie am Ende selbst initiativ werden und eine Beratungsstelle aufsuchen. Die behandelnden Ärzte könnten aber helfen, den Kontakt dort-

hin zu knüpfen. Das Wichtigste ist jedoch: Sie müssen die werdende Mutter zuvor über dieses Angebot informieren. Dazu müssen sie sich mit den Frühen Hilfen in ihrer Region oder Kommune auskennen.

**WÄB:** *Haben auch Ärzte einen Benefit?*

**Böswald:** Natürlich ist der größte Benefit, dass es den betreuten Patienten gut geht, dass sich Kinder gut entwickeln. Die positive Wirkung auf die Klienten der Frühen Hilfen ist eine gute Bestätigung. Die Dimension der Frühen Hilfen ist jedoch noch größer: Lamentieren darüber, wie schlecht sich Kinder entwickeln, wie sie schlecht in ihrer Umwelt sozialisiert sind, hilft niemandem. Wenn Frühe

Hilfen gut greifen, ist solche präventive Arbeit viel besser und auch weniger aufwändig als spätere „Reparaturversuche“.

**WÄB:** *Wie können sich Ärztinnen und Ärzte über Frühe Hilfen informieren?*

**Böswald:** Die örtlichen Koordinatoren als Ansprechpartner sind an die Jugendämter angebunden. Datenbanken geben einen Überblick über die lokal verfügbaren Angebote.

**WÄB:** *Was müsste aus ärztlicher Sicht im Netz der Frühen Hilfen verbessert werden?*

**Böswald:** Ärztinnen und Ärzte würden sich vor allem über mehr Rückmeldungen freuen.

Ist der empfohlene Beratungstermin tatsächlich wahrgenommen worden? Eine Information dazu würde die Kooperation mit anderen Akteuren sicherlich fördern.

Informationen zu kommunalen und regionalen Angeboten der Frühen Hilfen gibt es im Internet, z. B.:

- [www.stadt-muenster.de/gesundheit/kinder-und-jugendgesundheit/beratungsstelle-fruehe-hilfen.html](http://www.stadt-muenster.de/gesundheit/kinder-und-jugendgesundheit/beratungsstelle-fruehe-hilfen.html)
- [www.kreis-steinfurt.de/kv\\_steinfurt/Kreisverwaltung/Amter/Jugendamt/Aufgaben%20Eta%20Dienstleistungen/Fruhe%20Hilfen/](http://www.kreis-steinfurt.de/kv_steinfurt/Kreisverwaltung/Amter/Jugendamt/Aufgaben%20Eta%20Dienstleistungen/Fruhe%20Hilfen/)
- [www.bunter-kreis-muensterland.de/](http://www.bunter-kreis-muensterland.de/)

## Zuordnung von Exzidaten

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

von Dr. Marion Wüller und Ass. jur. Hannah Niehoff\*

**D**ie Entnahmestelle eines Exzidates muss für den Fall, dass dessen feingewebliche Untersuchung weitere therapeutische Konsequenzen erfordert, so zu identifizieren sein, dass notwendige Behandlungen sicher am richtigen Ort erfolgen können. Andernfalls können Haftungsansprüche berechtigt sein, wie nachfolgendes Beispiel belegt.

### Falldarstellung

Bei einer Patientin wurden insgesamt drei Hautveränderungen an verschiedenen Stellen des Rückens entnommen. Allesamt waren klinisch nicht verdächtig, womöglich bösartig zu sein. Dennoch stellte sich bei der feingeweblichen Untersuchung heraus, dass es sich bei einem der Exzidate um ein Malignom handelte. Eine Nachresektion und weitere Untersuchungen wurden für notwendig erachtet. Da die Proben jedoch in einem Glas versandt worden waren, war eine Zuordnung des Malignoms zu der entsprechenden Entnahmestelle im Nachhinein nicht mehr möglich. Folglich wurde an allen drei Stellen nachreseziert, was die Patientin in einem Antrag bei der Gutachterkommission monierte. Sie habe zusätzliche, kosmetisch störende Wunden unnötigerweise hinnehmen müssen.

Die von dem Behandlungsfehlervorwurf betroffene Praxis führte zu ihrer Vorgehensweise aus, dass diese wirtschaftlichen Überlegungen

geschuldet sei. Bisweilen würden viele störende Hautveränderungen gleichzeitig entfernt. Zur Sicherheit würden alle Präparate zur Untersuchung eingesandt. Nicht immer könnten viele einzelne Exzidate auch einzeln verschickt werden.

Für eine medizinische und rechtliche Bewertung der Haftungsfrage holte die Gutachterkommission ein Gutachten ein. Die Gutachterin sollte die folgenden Fragen beantworten: Durften drei Hautexzidate gemeinsam verwahrt und in einem Behältnis zur feingeweblichen Untersuchung versandt werden? Entsprach dies geltenden anerkannten fachlichen Standards? Die Gutachterin verneinte dies mit folgender Begründung: Auch wenn die Leitlinien der Berufsverbände hierzu keine Vorgaben machen, sei eine gemeinsame Verwahrung und Versendung der Exzidate in einem Histologiegefäß ein nicht fachgerechtes Vorgehen, da so keine Zuordnung der Entnahmestellen möglich sei.

Das ärztliche Mitglied der Gutachterkommission schloss sich der Meinung der Gutachterin uneingeschränkt an. Auch wenn bei sehr zahlreichen Abtragungen von klinisch unauffälligen Hautveränderungen die Einzelhistologieberteilung ihre Grenzen habe, sei im vorliegenden Fall der gemeinsame Versand von

drei Exzidaten in einem Behältnis fehlerhaft gewesen. Bei Entnahme einer Vielzahl von Hautveränderungen ohne einzelne feingewebliche Untersuchung seien eine dezidierte Patientenaufklärung und gegebenenfalls eine Fotodokumentation erforderlich.

Folge dieses nicht fachgerechten Umganges mit den Exzidaten, so das juristische Mitglied der Gutachterkommission, waren unnötige Nachresektionen und daraus resultierende Wunden an zwei Stellen. Etwaige diesbezügli-

### AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Patientensicherheit“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

che Schadensersatzansprüche der Antragstellerin hielt die Gutachterkommission daher für gerechtfertigt. Im Übrigen habe das sonst sehr sorgfältige Vorgehen der von dem Behandlungsfehler betroffenen Praxis die Antragstellerin vor möglichen weiteren Gesundheitsschäden bewahrt.

\* Dr. Marion Wüller ist Ärztliche Leiterin, Ass. jur. Hannah Niehoff, LL.M., ist juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

# Die Rechnung, bitte!

Zusätzlicher Aufwand durch fehlerhafte Gutachter-Rechnungen lässt sich vermeiden

von Marion Wüller und Hans-Dieter Schiwotz\*

**L**iegt ein Behandlungsfehler vor, der zum Schaden eines Patienten führte? Diese Frage kann in der Regel nur unter Einbeziehung eines ärztlichen Sachverständigen beantwortet werden. Sachverständigen-gutachten sind die Grundlage für eine au-ßergerichtliche Einigung oder zivilrechtliche Auseinandersetzung mit einer Haftpflichtver-sicherung. Die Ansprüche an ärztliche Gut-achten in Arzthaftungsverfahren sind deshalb hoch.

Wenn der Sachverhalt klar und die Behandlungsdokumentation übersichtlich ist, können Gutachten kurz gehalten werden. In anderen Fällen sind umfangreiche Gutachten erforderlich. Dann ist der Sachverhalt schwierig, es werden viele Fragen aufgeworfen oder die Behandlungsdokumentation umfasst – zum Beispiel nach mehrwöchiger intensivmedizinischer Behandlung – mitunter viele hundert Seiten.

Bisher wurden alle Gutachten von der Gutachterkommission mit einer Pauschale honoriert. Um dem unterschiedlichen zeitlichen Aufwand bei der Erstellung eines Gutachtens gerecht zu werden, stellen Gutachter seit Frühjahr 2016 (Stichtag ist der Antragseingang nach dem 01.08.2015) den im Einzelfall erbrachten Aufwand in Rechnung. Erste Erfahrungen mit den neuen Rechnungen liegen nun vor und geben Anlass, an einige Dinge zu erinnern.

Die Abrechnung des Honorars erfolgt in Anlehnung an das Gesetz über die Vergütung von Sachverständigen, Dolmetscherinnen, Dolmetschern, Übersetzerinnen und Übersetzern sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Richterinnen, ehrenamtlichen Richtern, Zeuginnen, Zeugen und Dritten (JVEG). Jedem Gutachtenauftrag liegt ein Merkblatt bei. Darin informiert die Gutachterkommission über den Zeitaufwand für Vorbereitung und Ausarbeitung des Gutachtens, von dem die Recht-

sprechung ausgeht sowie über die Abrechenbarkeit zusätzlicher Aufwendungen.

Der Gesetzgeber macht gewisse Vorgaben zur Rechnungsstellung (§§ 14, 14a UStG). Ist der Aussteller einer Rechnung bei den Pflichtangaben nachlässig, weil es schnell gehen soll, kann sich dies für ihn später negativ auswirken und zu lästigem Schreibaufwand führen. Am besten verwenden Gutachter

das Rechnungsformular der Gutachterkommission. Füllen sie dieses vollständig aus, dann ist an alles gedacht – auch an die Mehrwertsteuer: Wenn der Gutachter umsatzsteuerpflichtig ist, addiert er die Mehrwertsteuer zu dem errechneten Nettobetrag. Ob der Gutachter umsatzsteuerpflichtig ist, weiß sein Steuerberater. Die Pflichtangaben für Rechnungen, wie sie der Gesetzgeber vorsieht, sind im Kasten auf dieser Seite noch einmal zusammengefasst.

<p style="text-align: center;"><b>Merkblatt zur Honorarberechnung</b></p> <p style="text-align: center;">Die nachstehenden Erläuterungen sollen Misverstndeins bei der Berechnung des Gutachterhonorars verhindern. Sie beruhen maiglich auf der einschlieigen Rechtsprechung. Die Honorierung eines Gutachters erfolgt in Anlehnung an das Justizvergütungs- und Entschdigungsgesetz (JVEG). Basis der Vergütung ist die Honorargruppe M3 (§ 9 JVEG), wosich der <b>Stundensatz 100,00</b> erhebt.</p> <p style="text-align: center;">Wichtig: Der jeweilige Zeitaufwand ist nach einem abstrakten Maßstab zu berechnen, der sich an dem erforderlichen Zeitaufwand eines Sachverständigen mit durchschnittlicher Befähigung und Erfahrung bei sachgemäßer Auftragsabwicklung mit durchschnittlicher Arbeitsintensitt orientiert! Es kommt also nicht auf die für die Gutachtererstellung individuell tatsächlich aufgewandte Zeit an, sondern auf dejenige, die ein Sachverständiger durchschnittlich benötigt:</p> <p><b>Bitte beachten Sie die folgende Checkliste, damit Ihre Rechnung den Anforderungen des Gesetzgebers entspricht und wir sie sofort bearbeiten können!</b></p> <p><b>Ihre Rechnung enthlt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ihren Namen und Ihre Anschrift (z. B. Stempel) <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Ihre Rechnungsnummer <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Datum der Gutachtererstellung <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Aufwand:</li> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stundenzahl (Aktentypus, Ausarbeitung) <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Zahl der Anschläge (Schreibgebühren) <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seiten (Kopien/Ausdrucke) <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> <li>Falls Sie umsatzsteuerpflichtig sind: MwSt. <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Umsatzsteueridentifikationsnummer <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Datum <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> <p><b>Bitte beachten Sie:</b> Die Arztkammer geht grundsätzlich davon aus, dass die angegebene Zeit und die nachstehenden Aufwendungen für die Erstellung einer Gutachtung vollauf ausreichen. Sollte es eine Nachprüfung des angestammten Zeitaufwands vor einer Abrechnung im Verhältnis zum Umfang der Beurteilung ungewöhnlich erscheinen, Maigleich ist im Zweiseitfall der im Einzelfall erreichbare Arbeitsaufwand des Gutachters. Bitte teilen Sie uns vor Erstellung Ihres Gutachtens unbedingt mit, wenn der Zeitaufwand für die Begutachtung voraussichtlich mehr als 15 Stunden betragen wird.</p>	 <p>Arztkammer Niedersachsen Haus der Ärzte Postfach 11 44 3300 Hannover 1</p> <p>Der mit durchschnittlicher Befähigung und Erfahrung einer Arbeitsintensität den folgenden Zeitaufwand: die Maßnahmen</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Sach-</td> <td style="width: 50%;">1 Stunde</td> </tr> <tr> <td>Frageka-</td> <td>1 Stunde</td> </tr> <tr> <td>lage</td> <td>1 Stunde</td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht erstattungsfhlig</td> </tr> </table> <p>JVEG folgende zusätzliche Aufwendungen geltend</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Frage-</td> <td style="width: 50%;">0,00 €</td> </tr> <tr> <td>lage</td> <td>0,50 € für die ersten 50 Seiten, 0,15 € für jede weitere Seite</td> </tr> <tr> <td></td> <td>wie angefallen</td> </tr> </table>	Sach-	1 Stunde	Frageka-	1 Stunde	lage	1 Stunde		nicht erstattungsfhlig	Frage-	0,00 €	lage	0,50 € für die ersten 50 Seiten, 0,15 € für jede weitere Seite		wie angefallen
Sach-	1 Stunde														
Frageka-	1 Stunde														
lage	1 Stunde														
	nicht erstattungsfhlig														
Frage-	0,00 €														
lage	0,50 € für die ersten 50 Seiten, 0,15 € für jede weitere Seite														
	wie angefallen														

Eine „gelbe Liste“ soll Gutachter beim Check-Up unterstützen, damit sie an alles denken und die Gutachterkommission die Rechnung zügig bearbeiten kann.

Interessieren Sie sich für eine Tätigkeit als Gutachter? Hier finden Sie weitere Informationen:  
<http://www.aekwl.de/index.php?id=535>

## RECHNUNGSSTELLUNG

## Pflichtangaben in einer Rechnung (nach §§14,14a UStG)

- Rechnungsnummer des Rechnungsausstellers
  - Name und Anschrift des Leistenden und des Leistungsempfängers
  - Gelieferte Leistung/Art der Leistung
  - Zeit der Leistungserbringung
  - Rechnungsbetrag
  - Mehrwertsteuer oder Hinweis auf Steuerbefreiung gemäß § 19 UStG
  - Umsatzsteueridentifikationsnummer des Rechnungsausstellers
  - Ausstellungsdatum

\* Dr. Marion Wüller ist Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL, Hans-Dieter Schiwotz ist Leiter des Ressorts Finanzen/Innere Dienste der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

# Vertrauen in Zeiten der Ökonomisierung

Die „Principal-Agent-Theorie“ als neue Interpretation des Arzt-Patienten-Verhältnisses

von Dr. Annette Fister\*

**Z**wischenmenschliches Vertrauen bewirkt, dass man sich in einer riskanten Situation auf Informationen einer anderen Person über schwer abschätzbare Tatschäfte und deren Konsequenzen verlässt (Bierhoff 1984). Im Wandel der Zeit haben sich die Bedingungen, unter denen sich dieses zwischenmenschliche Vertrauen in der Arzt-Patienten-Beziehung etablieren kann, deutlich verändert. Insbesondere in einer Zeit, in der der Zugang zu „Informationen“ über das Internet immer einfacher, die „Abschätzbarkeit“ der Sachdienlichkeit dieser Informationen aber immer schwieriger wird. Wie erlangte der Arzt über Jahrhunderte und der Heiler über Jahrtausende das Vertrauen seiner Patienten? Und wie stellt sich die Lage im 21. Jahrhundert dar?

In seinem Artikel „The Guru Effect“ schreibt der Philosoph Dan Sperber (2010) über die Fähigkeiten eines im besten Sinne wohlmeintenden Gurus oder Heilers, sich Autorität zu verschaffen. Dies beginnt mit dem guten Ruf, der Reputation des Arztes, aufgrund derer sich ein Patient erstmals an einen Arzt wendet. Dies ist eine Art Vertrauensvorschuss, der sich durch den psychologischen Effekt des „Confirmation Bias“ im Patienten zu einem Vertrauen verstetigt, in dem der Patient von sich aus auf Signale der „Vertrauenswürdigkeit“ des Arztes achtet und Signale, die eigentlich Misstrauen hervorrufen sollten, ausblendet. Sperber ist der Ansicht, dass es in der „vormodernen Zeit“ eine Strategie des „Gurus“ war, durch eine abgehobene und bisweilen unverständliche Ausdrucksweise in der Kommunikation seinen Status als Autorität herauszustellen und den Patienten dadurch an sich zu binden. Laut Sperber ist es aber gerade der Wechsel von der „Autorität“ zum „Argument“, der in der Kommunikation den Übergang zur „Moderne“ kennzeichnet.

Doch wie können sich Experten und Laien über „Argumente“ austauschen und welche Faktoren lassen sich in der Arzt-Patienten-Kommunikation nutzen, um das Vertrauen des Patienten in den Arzt und auch das Vertrau-

en des Arztes in den Patienten zu stärken? Eine Initiative zur Verbesserung der Kommunikation ist die Internetplattform „Was hab ich?“. Dort übersetzen Medizinstudenten unter Supervision von Fachärzten die Befunde und Arztbriefe von Patienten in eine laienverständliche Sprache und unterstützen so die Kommunikation „auf Augenhöhe“ ([www.washabich.de](http://www.washabich.de)).

In einer aktuellen Studie berichten Esch et al. (2016) von einem „Open notes“-Projekt. Dabei wurde den Patienten der vollständige Online-Zugang zur sie betreffenden Dokumentation des Hausarztes ermöglicht. In der Gruppe der Patienten, die häufig den Zugang nutzten, zeigten sich u. a. folgende Effekte: ein beseres Verständnis für die eigene Krankengeschichte, ein höheres Vertrauen zum Arzt, eine bessere Compliance und weniger subjektive Hilflosigkeit des Patienten. Weiterhin war es den Patienten möglich, „Fehlinformationen“ in der Patientenakte aktiv zu berichtigen.

Vielleicht wünschen sich einige Patienten auch „das Informationsrezept fürs Internet“ vom Arzt! So könnte man ein Ergebnis des „Nationalen E-Patient Survey 2015“ beschreiben, bei dem sich eine Mehrheit der Patienten eine App-Empfehlung vom Arzt wünschte, wohingegen nur ein geringer Prozentsatz sich diese App selbst aussuchen wollte.

Auch wenn Ärzte manchmal den Eindruck haben, dass sie den Patienten „die Entscheidungen abnehmen“ sollten, so gibt es doch Hinweise darauf, dass eine gemeinsame – partizipative – Entscheidungsfindung einen positiven Einfluss auf die Patientenzufriedenheit und auch die Therapieergebnisse haben kann. Diesem Thema widmete sich das Heft Nr. 40 des Deutschen Ärzteblattes 2015 mit drei Beiträgen. (Klempner 2015; Hauser, Kogerfer et al. 2015, Härter, Buchholz et al. 2015)

Doch was ist zu tun, wenn die Datenlage schwach ist und trotzdem eine Therapieentscheidung getroffen werden muss? Hierzu äußert Clarence Braddock (2013) die Ansicht, dass gerade in einer unsicheren Situation Arzt und Patient die Entscheidungen gemeinsam treffen sollen, um so einen „gemeinsamen

Geist“ bezüglich der Unsicherheit zu formen, die Wissenslücke zwischen Arzt und Patient zu verkleinern, die Mitwirkungsmöglichkeiten des Patienten zu verbessern und Vertrauen in der Arzt-Patienten-Beziehung durch Transparenz zu stärken.

Als Arbeitsmedizinerin habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, die Patienten selbst die Symptome ihrer Erkrankung oder auch die Therapiemöglichkeiten mit Begriffen und Metaphern aus ihrer Berufswelt beschreiben zu lassen. So kommt man auf einer neuen Ebene ins Gespräch, auf der sich der Patient „als Experte“ fühlt und der Arzt seine Argumente besser an die Lebenswirklichkeit des Patienten anpassen kann. Autonomie des Patienten und eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung sind kein Gegensatz. Vielmehr kann ein Patient gerade in einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung letztlich autonome Entscheidungen über sein Gesundheitsverhalten treffen. So ist zumindest die These von Lee und Lin (2009).

Wie sollen diese zeitintensiven Prozesse der Entscheidungsfindung sich in einer ökonomisierten Medizin realisieren lassen, in der Zeit Geld ist und der Patient als Kunde gesehen wird? Im Folgenden wird dargestellt, wie sich eine „Ökonomisierung der Medizin“ auf das Vertrauen in der Arzt-Patienten-Beziehung auswirken kann und welche Sicht auf diese Beziehung jenseits eines Dienstleister-Kunde-Verhältnisses – ebenfalls durch die Brille der Ökonomie – möglich wäre.

In einem Beitrag der Online-Ausgabe des Deutschen Ärzteblattes zum 119. Deutschen Ärztetag wird Hans-Fred Weiser, Präsident des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (VLK) mit den Worten zitiert: „Wir sind alle einer Meinung: Ethisch verantwortliche Medizin kennt nicht den Verkauf von Kniegelenken, Herzkatheter-Operationen oder Organtransplantationen gegen Bonus.“ Während bei uns die Diskussion über die Ökonomisierung der Medizin in vollem Gange ist, hat sie in den USA (auch wissenschaftlich) bereits in den 1990er und 2000er Jahren stattgefunden. Damals wurde dort durch die Einführung von „Managed Care“-Organisationen

\* Dr. Annette Fister (Münster) ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin.

das Verhältnis von Ärzten, Patienten, Krankenhäusern und Versicherungen neu definiert. Fragen der Abrechnung, Kostensenkung und Bezahlung von Ärzten auch im Hinblick auf das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient wurden in der wissenschaftlichen Literatur diskutiert. Schon ein hier exemplarisch genannter Titel eines Artikels von Davies und Rundall (2000) spricht Bände: „Managing Patient Trust in Managed Care“.

Untersuchungen zeigen den Einfluss von Abrechnungssystemen für Ärzte auf das Vertrauen in der Arzt-Patienten-Beziehung. Kao et al. (1997) fanden, dass Patienten, deren Ärzte mit „Kopfpauschalen“ abrechneten, ein geringeres Vertrauen zu den Ärzten hatten, als Patienten, deren Ärzte „pro erbrachter Leistung“ abrechneten. Sie fanden Hinweise dafür, dass dieses Ergebnis auch direkt mit dem Verhalten der Ärzte korreliert ist, die mit „Kopfpauschalen“ abrechnen (müssen) und sich so in ihrer ärztlichen Entscheidungsfreiheit beschränkt sehen. In einer anderen Studie stellte Kao et al. (2001) fest, dass Patienten der Meinung sind, Bonussysteme mit Anreizen zur Kostenreduktion seien negativ mit der Versorgungsqualität korreliert. Weiterhin konstatierten sie eine weitgehende Unwissenheit der Patienten über die Bezahlungs- und Bonussysteme, denen ihre Ärzte aufgrund von Verträgen mit den Kostenträgern unterliegen. Sie empfahlen mehr öffentliche Diskussion dieses Themas.

In weiteren Artikeln befassten sich einzelne Ärzte kritisch mit Systemen monetärer Anreize und ökonomischer Einflussnahme auf medizinische Entscheidungen, was sich in Deutschland gerade wiederholt. William T. Branch (2000) setzt sich aus hausärztlicher Sicht mit der Frage auseinander, wie in einer von Managed care-Organisationen dominierenden Medizin ärztliche Arbeit nach dem bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell negativ beeinflusst wird und der therapeutische Aspekt der Arzt-Patienten-Beziehung Schaden nimmt. Peter Black (1997) sieht als Neurochirurg nicht mehr den Patienten im Mittelpunkt der ärztlichen Entscheidungsfindung. Er sieht vielmehr den Arzt eingewängt zwischen dem Primat der Kostenkontrolle und dem Anspruch der Patienten auf eine gute Versorgung.

Ohne in ein allgemeines Klagen über die Entwicklungen der Medizin einzustimmen, möchte ich stattdessen zunächst einen pragmatischen Ansatz zum moralischen Umgang mit monetären Anreizen im „Medizingeschäft“

eingehen und danach die wirtschaftswissenschaftliche „Principal-Agent-Beziehung“ als Alternative zur gängigen „Kunde-Dienstleister-Beziehung“ für das Arzt-Patienten-Verhältnis vorstellen.

Enste et al. (2015) haben sich mit Fragen von Ökonomie und Ethik befasst und als eine „Daumenregel“ den „Intuitiven Imperativ“ analog zu Immanuel Kants „Kategorischem Imperativ“ formuliert. Dieser „Intuitive Imperativ“ ist im Zusammenhang mit „Querdenken“ in der Gesellschaft formuliert worden, eignet sich meiner Meinung nach aber auch für die moralische Selbsteinschätzung jedes einzelnen Arztes bei medizinischen Entscheidungen unter ökonomischen Zwängen.

Die drei Sätze des „Intuitiven Imperativen“ lauten:

1. Kann ich mir mit meinen Entscheidungen morgens und abends im Spiegel begreifen?
2. Können mir nahestehende Personen (Familie, Freunde) meine Entscheidungen nachvollziehen?
3. Dürfen die von meinem Verhalten betroffenen Personen von meinen „wahren“ Motiven erfahren?

In der aktuellen Diskussion wird einerseits auf das Verhältnis von Arzt und Patient im Sinne eines Dienstleister-Kunde-Verhältnisses abgehoben und andererseits das Streben der Manager nach Eigenkapitalrendite für die Eigentümer, z. B. Krankenhausträger, als moralisch fragwürdig dargestellt. Meiner Meinung nach sollten sich Ärzte gerade diese ökonomische Metapher eines Managers, der die Eigenkapitalrendite des Eigentümers maximiert, in der Diskussion mit den Ökonomen zu Nutze machen.

Die Principal-Agent-Theorie befasst sich mit der Beziehung und der Absicherung des Vertrauensverhältnisses zwischen dem Manager oder Geschäftsführer und dem Eigentümer des Kapitals. In dieser Beziehung erkennt der Manager die Wünsche und Bedürfnisse des Eigentümers und setzt diese mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln um. Er maximiert die Eigenkapitalrendite des Eigentümers. Gleichzeitig hat er auch eigene Interessen, die er in dieser Geschäftsbeziehung verwirklichen will. Ist in dieser Beziehung das Vertrauensverhältnis von beiden Seiten optimal, so spricht man auch von „Stewardship“ oder Treuhänder-Beziehung (Welge und Eulerich 2014).

Ist es so nicht auch mit dem Arzt, der als Manager seines Patienten dessen Eigenkapitalrendite, nämlich dessen Gesundheit, wenn auch nicht maximiert dann doch aber optimiert?

So könnten Ärztinnen und Ärzte mit den Geschäftsführern der Klinikkonzerne sprechen, wenn es mal wieder „um die Zahlen geht“: Ärzte sind die Manager der Patienten und maximieren bzw. optimieren deren Eigenkapitalrendite, nämlich deren Gesundheit. Dazu brauchen Ärzte nicht die Vorgaben der Betriebswirte, sondern deren Unterstützung und Mitarbeit. Die Patienten sind die Eigentümer ihrer Gesundheit und diesen sind Ärztinnen und Ärzte zuallererst verpflichtet.

#### Literatur

- Bierhoff H. W. (1984). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Black, P. (1997). Managed care and the patient: surgical, ethical and legal considerations. *Journal of Clinical Neuroscience*, 4: S. 149–151.
- Braddock C. H. (2013). Supporting shared decision making when clinical evidence is low. *Medical Care Research and review. Supplement to 70(1)*: S. 129s–140s.
- Branch, W. T. (2000). Is the therapeutic nature of the patient-physician relationship being undermined? *Archives of Internal Medicine* 160: S. 2257–2260.
- Davies, H. T. O., Rundall, T. G. (2000). Managing patient trust in managed care. *The Milbank Quarterly*, 78: S. 609–624.
- Enste, D. H., Möller, M., Knelsen, I. (2015). Querdenker in Unternehmen, Staat und Gesellschaft. München: Roman Herzog Institut
- EPatient RSD (2015). 4. Nationaler E Patient Survey 2015.
- Esch T., Mejilla R., Anselmo, M. et al. (2016). Engaging patients through open notes: an evaluation using mixed methods. *British Medical Journal Open*, 6: e010034. DOI:10.1136/bmjopen-2015-010034
- Härter, M., Buchholz A. et al. (2015). Shared decision making and the use of decision aids – a cluster-randomized study on the efficacy of a training in an oncology setting. *Deutsches Ärzteblatt*, 112: S. 672–679.
- Hauser, K., Koerfer, A. et al. (2015). Outcome-relevant effects of shared decision making – a systematic review. *Deutsches Ärzteblatt*, 112: S. 665–671.
- Kao, A. C., Green, D. C. et al. (1998). The relationship between method of physician payment and patient trust. *Journal of the American Medical Association*, 280: S. 1708–1714.
- Kao, A. C., Zaslavsky, A. et al. (2001). Physician incentives and disclosure of payment methods to patients. *Journal of General Internal Medicine* 16: Seiten 181–188.
- Klempener, D. (2015). Patient involvement as a means to improving care quality. *Deutsches Ärzteblatt*, 112: S. 663–664.
- Lee Y. Y., Lin J. L. (2009). Trust but verify: The interactive effects of trust and autonomy preferences on health outcomes. *Health Care Analysis*, 17: S. 244–260.
- Sperber D. (2010). The Guru Effect. *Review of Philosophy and Psychology*, 1: S. 583–592.
- Welge, M. K., Eulerich, M. (2014). Corporate-Governance-Management. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer.
- www.weshabich.de, abgerufen 28.05.2016

## GLÜCKWUNSCH



### Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Hans Schneider,  
Meschede 06.10.1919  
Dr. med. Ruprecht Ziemssen,  
Dortmund 09.10.1919

### Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Anne Riemenschneider,  
Bochum 02.10.1920

### Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Irmgard Wittek,  
Recklinghausen 07.10.1921  
Dr. med. Günter Cordier,  
Dortmund 31.10.1921

### Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Manfred Buss,  
Marl 24.10.1922  
Dr. med. Lotte Heller,  
Gütersloh 29.10.1922

### Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Walter Schmücker,  
Dorsten 13.10.1924  
Dr. med. Bernhard Bischoff,  
Münster 23.10.1924

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Helga Isbruch,  
Castrop-Rauxel 22.10.1925  
Dr. med. Dorothea Spellig,  
Bielefeld 31.10.1925

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Helmut Möllhoff,  
Marl 11.09.1926  
Dr. med. Wolfgang Menzel,  
Gevelsberg 22.10.1926  
Dr. med. Ingelore Kaiser,  
Castrop-Rauxel 23.10.1926

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Grote,  
Hagen 04.10.1931  
Dr. med. Elisabeth Diebold,  
Oelde 15.10.1931

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Franz-Josef Göbel,  
Siegen 22.10.1936

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Jochen Beusker,  
Oelde 20.10.1941  
Dr. med. dent. Hans-Joachim  
Schmallenbach, Soest  
28.10.1941

### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Alexander Marketon,  
Münster 14.10.1946  
Angelika Vogel,  
Bielefeld 28.10.1946

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Monika Reiter,  
Hamm 08.10.1951

## Prof. Fischedick feiert seinen 70. Geburtstag

Am 11. September feiert Prof. Dr. Arnt-René Fischedick, Chefarzt der Klinik und Praxis für Strahlentherapie und Radioonkologie des Clemenshospitals in Münster, seinen 70. Geburtstag.



Prof. Dr. Arnt-René Fischedick

Prof. Fischedick studierte an den medizinischen Fakultäten der Universitäten in Münster und Wien. 1974 legte er sein Staatsexamen an der WWU Münster ab und promovierte dort, 1983 folgte die Habilitation und 1986 wurde er zum Professor ernannt. Seine Weiterbildung führte den gebürtigen Bottroper über Stationen in Bern und San Francisco 1981 zurück nach Münster an die Radiologische Universitätsklinik, wo er nach der Anerkennung als Facharzt für Radiologie als Oberarzt tätig war. Später wurde er Oberarzt am damals neu gegründeten Institut für Klinische Radiologie der Uni Münster. Seit 1987 war Prof. Fischedick Chefarzt der Radiologischen Klinik und nach Teilung der Klinik 2003 ist er jetzt Chefarzt der Abteilung Strahlentherapie

und Radioonkologie des Clemenshospitals.

Die qualitative Verbesserung der Radiologie und Strahlentherapie im Kammergebiet, darum ging und geht es Prof. Fischedick auch in seinem ehrenamtlichen Einsatz. Er brachte seine Kompetenzen und Erfahrungen dazu unter anderem fünf Jahre im Arbeitskreis „Radiologie und Strahlentherapie“ der ÄKWL ein und wirkt außerdem seit mehr als zwei Jahrzehnten als Prüfer und Fachbegutachter in der ärztlichen Weiterbildung. „Jeder Patient in Westfalen-Lippe soll eine strahlentheapeutische Behandlung auf gleich hohem Niveau erhalten“, dafür setzt sich Fischedick auch in seiner Funktion als Vorsitzender der Ärztlichen Stelle Strahlentherapie ein. Mittlerweile sei dieses Ziel erreicht und die Qualität der Behandlung auf einen international vergleichbaren Standard angehoben worden, so der renommierte Radiologe.

## TRAUER

Prof. Dr. med. Rolf Pape, Detmold

\*08.09.1932 †02.07.2016

Josef Diebecker, Gronau

\*20.01.1922 †25.07.2016

## Peter Bußmann zum 75. Geburtstag



Peter Bußmann

Ein herzlicher Glückwunsch zum 75. Geburtstag geht im September an Peter Bußmann.

In Mölln/  
Herzogtum  
Lauenburg

wurde Peter Bußmann am 21. September 1941 geboren. Seine Studienzeit verbrachte er in Kiel, wo er 1968 sein Staatsexamen ablegte. Als Assistenzarzt ging er 1969 nach Neheim-Hüsten und danach an das Städtische Klinikum in Duisburg. 1975 erhielt Bußmann seine Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. 1976 wurde er zunächst Oberarzt im St. Johannes Hospital und danach im Städtischen Krankenhaus in Arnsberg. Seit zehn Jahren genießt der Mediziner, der nun in Ense wohnt, seinen Ruhestand.

„Einfach was machen“ für die Ärzteschaft und die Gesundheitsversorgung, ganz ohne persönliche Eitelkeiten zu bedienen, das wollte Peter Bußmann gleich von Beginn seiner beruflichen Tätigkeit an. So wurde der Gynäkologe Mitglied des Marburger Bundes und engagierte sich in der Ärztekammer und der Ärzteversorgung. 1981 wurde Peter Bußmann erstmals in die Kammerversammlung gewählt, der er bis 1997 angehörte. Ab 1981 wurde er für drei Legislaturperioden in den Vorstand der Ärztekammer gewählt. Später wurde er Vorstandsmitglied des Verwaltungsbezirkes Arnsberg. Verantwortung für die Altersvorsorge seiner Kolleginnen und Kollegen übernahm Peter Bußmann mit dem ehrenamtlichen Engagement für die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Von 1994 bis 2015 gehörte er dem Aufsichtsausschuss des Versorgungswerkes an.

## Glückwünsche an Dr. Jörn Linden



Dr. Jörn Linden

Kompetente ärztliche Weiterbildung und die Zukunft der Allgemeinmedizin sind die Themen, die Dr. Jörn Linden zu seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung motivierten. Am 19. September wird der Träger der Schlingmann-Medaille 75 Jahre alt.

Legislaturperiode im Ausschuss „Ärztliche Weiterbildung“ aktiv. Zurzeit ist er im Ausschuss „Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie“ tätig.

Die Vermittlung von praxistauglichem Wissen an junge Kolleginnen und Kollegen förderte Linden außerdem als

Vorstandsmitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL 20 Jahre lang, von 1983 bis 2003. Unter seiner Leitung wurden zudem von 1994 bis 2004 Veranstaltungen zur ärztlichen Weiterbildung im Bereich Allgemeinmedizin in Borkum und Münster organisiert. Seit 1974 ist Dr. Linden Mitglied im Hausärzteverband; er war von 1995 bis 2003 2. Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Westfalen-Lippe.

Im Februar 2004 erhielt Dr. Jörn Linden in Anerkennung seiner Arbeit für die Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe die Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille.

Linden war in der Kassenärztlichen Vereinigung in zahlreichen Ausschüssen und Ämtern der Vertreterversammlung, u. a. im Prüfungsausschuss, als beratender Gebietsarzt und im Beschwerdeausschuss der RVO-Kassen, tätig und acht Jahre lang, von 1993 bis 2001, Vorstandsmitglied der Körperschaft. Darüber hinaus war Dr. Jörn Linden im Rahmen der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen von 1992 bis 2001 im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen aktiv.

## Dr. Holle: „Freude am Leben“



Bärbel Wiedermann, Vorsitzende des ÄKWL-Verbandsbezirks Dortmund, gratulierte Dr. Wilhelm Holle, der am 17. August sein 101. Lebensjahr vollendete. Trotz der „vielen kleinen Wehwechen“, die ihn etwas bremsen, überwiegt bei dem Allgemeinmediziner immer noch die Freude am Leben. Er habe viele Freunde und auch ehemalige Patienten rufen ihn noch an, erfuhr Wiedermann bei ihrem Gespräch mit dem Jubilar. 32 Jahre lang, bis 1963, betrieb Dr. Holle eine Praxis in Dortmund und war gleichzeitig in der Fort- und Weiterbildung von Allgemeinmedizinern und Internisten aktiv. Außerdem leistete er, in einer Zeit, in der

Rheumatherapie noch kein Thema war, gemeinsam mit seinem Freund Prof. Fritz Schilling in diesem Bereich Aufbauarbeit. Auf die Frage nach einem Rezept, Beruf, Ehrenämter, Familie und Freizeit unter einen Hut zu bringen, antworte Dr. Holle spontan: „Eine glückliche Ehe, dann schafft man alles!“ Dr. Wilhelm Holle war 70 Jahre verheiratet, bis seine Frau 89-jährig verstarb.

## Förderer der Weiterbildung – Dr. Landgraff wird 75

Der ehemalige Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang Landgraff, vollendet in diesem Monat sein 75. Lebensjahr.

Dr. Wolfgang Landgraff wurde am 10. September 1941 in Marburg geboren. In der Stadt an der Lahn verbrachte er auch seine Studienzeit und promovierte dort Anfang 1967. Anschließend führte ihn die Facharztweiterbildung nach Westfalen-Lippe an Krankenhäuser in Dortmund und Witten. 1974 erhielt Dr. Landgraff seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und ließ sich 1976 in Unna nieder. Seit 2005 ist Dr. Wolfgang Landgraff im Ruhestand.

Noch während seiner Medizinalassistentenzeit begann sich Dr. Landgraff für ärztliche Interessen und Belange einzusetzen. Seine berufspolitische Heimat war der Marburger Bund. Im Vorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des MB engagierte er sich seit 1967 – unter anderem ab 1972 als 2. Vorsitzender – und war außerdem ab 1971 Mitglied des Bundesvorstandes. Mit seiner Niederlassung 1976 schied er als ordentliches Mitglied des MB aus, wurde jedoch zum Ehrenmitglied des Marburger Bundes ernannt. Zudem gehörte er dem Vorstand des Landesverbandes der Freien Berufe von 1976 bis 1984 an und war von 1982 bis 2003 Vorsitzender des Ärztevereins Unna.

1969 wurde er Mitglied der Kammerversammlung und von dieser ab 1973 für drei Legislaturperioden zum Vizepräsidenten der Kammer gewählt. Besonders erwähnenswert ist sein Einsatz für die ärztliche Weiterbildung. Er wurde 1986, als man sich in diesem Gremium intensiv mit Änderungen und Ausdifferenzierungen von Gebieten und Teilgebieten befasste, Vorsitzender des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“ in Westfalen-Lippe und war Mitglied der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“ der Bundesärztekammer. Außerdem engagierte er sich auf dem Deutschen Ärztetag für die Einführung der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“. Insgesamt war Dr. Landgraff 23 Jahre – von

1969 bis 1992 – in der Ärztekammer aktiv tätig. Bereits 1984 erhielt er für seine Verdienste als Vizepräsident den Silbernen Ehrenbecher der Kammer.



Dr. Wolfgang Landgraff

Seinen Ruhestand genießt der Mediziner, indem er sich unter anderem mit historischen Themen der jüngsten deutschen und russischen Geschichte und der Literatur der berühmtesten deutschen Literatenfamilie des vergangenen Jahrhunderts, der Manns, befasst.

## Trauer um Prof. Dr. Jürgen van de Loo

Am 13. August verstarb Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jürgen van de Loo im Alter von 84 Jahren.

Der in Freiburg geborene Mediziner erlangte nach dem Studium in seiner Heimatstadt und in Innsbruck 1956 Staatsexamen, Approbation und Promotion. 1965 erhielt van de Loo die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, es folgten 1978 die Schwerpunkte Hämatologie und Internistische Onkologie. Zwei Jahre nach seiner Facharztanerkennung habilitierte er sich in Köln und wurde 1971 zum außerordentlichen Professor ernannt. 1976 folgte er dem Ruf als Professor für Innere Medizin an die Universität Münster und arbeitete in der Domstadt bis zu seinem Ruhestand 1997 als Direktor der Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie.

Zugleich war er von 1978 bis 1984 geschäftsführender Direktor des Instituts für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster.

2011 wurde Prof. van de Loo das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Damit würdigte die Bundesrepublik seinen Einsatz für die Patientenversorgung und Universitätsmedizin in Ostdeutschland. Als Mitglied des Wissenschaftsrates, dem er von 1989 bis 1995 angehörte, beriet er nach der Wende die ostdeutschen Hochschulen mit Medizinfacultäten. Von der Greifswalder Universität wurde van de Loo bereits 2002 für diese Bemühungen zum Ehrendoktor ernannt.

Zur Gewährleistung von Patientenschutz und Forschungsfreiheit arbeitete Jürgen van de Loo da-

über hinaus über zehn Jahre in der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit. Von 1994 bis 1997 brachte er in der Kommission als stellvertretender Vorsitzender und von 1998 bis 2002 als Vorsitzender sein Wissen und seine Erfahrung in die Sitzungen ein. Außerdem stand er der Ärztekammer als Gutachter für den Bereich Innere Medizin und im Bereich der Weiterbildung 16 Jahre lang als Prüfer zur Verfügung.

Auch Prof. van de Loos Engagement für andere Verbände war vielfältig. Er war u. a. Vorsitzender und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V., Mitglied der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wis-



Prof. Jürgen van de Loo mit Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen bei der Überreichung des Bundesverdienstkreuzes 2011.

senschaften, sowie Ehrenmitglied der Deutschen und der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin. Weiterhin setzte er sich seit Mitte der 80er Jahre für den Aufbau des Knochenmarktransplantationszentrums am Universitätsklinikum Münster ein und war Vorsitzender des Tumorzentrums Münsterland.

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um einen national und international anerkannten Mediziner und leidenschaftlichen Streiter für ein qualitativ hochwertiges Gesundheitswesen.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## ORGANISATION



Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld  
Leitung: Elisabeth Borg  
Geschäftsstelle Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 – Mail akademie@aekwl.de – Internet www.aekwl.de  
[www.facebook.com/akademiewl](https://www.facebook.com/akademiewl)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204**

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft



71. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für medizinische Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **29. April bis 7. Mai 2017**  
(Mo., 1. Mai 2017/Feiertag)

### Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten

nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung.

Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: [www.aekwl.de/mitgliedschaft](http://www.aekwl.de/mitgliedschaft)

### E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: [www.aekwl.de/akadnewsletter](http://www.aekwl.de/akadnewsletter) Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

### Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

### Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der Fassung vom 18.12.2012.

### Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

### Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter [www.aekwl.de/curricula](http://www.aekwl.de/curricula)

### Curriculäre Fortbildungen:

Alle curriculären Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der

## Fortbildungskatalog als App



Homepage der ÄKWL unter [www.aekwl.de/curricula](http://www.aekwl.de/curricula)

#### Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.  
Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/-2215

#### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter:  
[www.aekwl.de/empfehlungen](http://www.aekwl.de/empfehlungen)

#### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/schwerpunktthemen](http://www.aekwl.de/schwerpunktthemen)

#### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

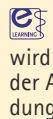
Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter:  
[www.aekwl.de/foerderung](http://www.aekwl.de/foerderung)

#### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

\* = Zertifizierung beantragt

**U** = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

<b>A</b>	Ärztliche Leichenschau	45	<b>L</b>	LNA/OrgL	40
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	41		Lungenfunktion	46
	Ärztliches Qualitätsmanagement	44, 32		Lymphologie	37
	Ärztliche Wundtherapie	39			
	Akupunktur	32	<b>M</b>	Manuelle Medizin/Chirotherapie	33
	Allgemeine Informationen	28 – 29		Medizinethik	37
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	30 – 32		Mediensucht	47
	Allgemeinmedizin	33		Medizinische Begutachtung	35, 44
	Antibiotic Stewardship (ABS)	36		Moderieren/Moderationstechniken	44
	Arbeitsmedizin	33, 40, 46			
<b>B</b>	Betriebsmedizin	33	<b>N</b>	Notfallmedizin	33, 40 – 42
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	29			
	Blended-Learning	48	<b>O</b>	Onkologie	47
	Borkum	28		Online-Wissensprüfung	48
	BUB-Richtlinie	45		Orthopädie	46
	BuS-Schulung	45		Osteopathische Verfahren	36
<b>C</b>	Chirurgie im ärztlichen Alltag	46			
	Curriculäre Fortbildungen	36 – 40	<b>P</b>	Palliativmedizin	33
<b>D</b>	Depressionen	44		Pharmakotherapie bei Multimorbidität	45
	DMP-Fortbildungsveranstaltungen	44		Prüferkurs	38
<b>E</b>	EKG	45, 46		Psychosomatische Grundversorgung	38, 40
	eKursbuch				
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	42, 48	<b>R</b>	Refresherkurse	40
	eLearning	48		Rehabilitationswesen	34
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	36		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	36
	Ernährungsmedizin	34		Risiko- und Fehlermanagement	44
	Ethikforum	32	<b>S</b>	Schlafbezogene Atmungsstörungen	45
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	49		Schmerztherapie	34
				Sexuelle Gesundheit	38
<b>F</b>	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	44		Sozialmedizin	34
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	36		Spiroergometrie	45
	Forum – Arzt und Gesundheit	47		Sportmedizin	34
<b>G</b>	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	40, 48		Strahlenschutzkurse	41 – 42
	Geriatrische Grundversorgung	34		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	44, 47
	Gesunde Führung	45		Stressmedizin	38
	Gesundheitsförderung u. Prävention	35		Strukturierte curriculäre Fortbildungen	34 – 36
	Gynäkologie	45		Studienleiterkurs	39
<b>H</b>	Hämotherapie	37		Suchtmedizinische Grundversorgung	34
	Hautkrebscreening	37			
	Hauttumorchirurgie	44	<b>T</b>	Tabakentwöhnung	39
	Hirntoddiagnostik	37		Tapingverfahren	46
	Hygiene	42		Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses	46
	Hygienebeauftragter Arzt	37, 42		Trachealkanülen	39
<b>I</b>	Impfen	37		Train-the-trainer-Seminare	46
<b>K</b>	Keine Angst vor dem ersten Dienst	32		Transfusionsmedizin	39
	Kindernotfälle	41		Transplantationsbeauftragter Arzt	39
	Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven	46		Traumafolgen	36
	Klumpfußtherapie	46	<b>U</b>	Ultraschallkurse	42 – 43
	Kooperation mit anderen		<b>V</b>	Verkehrsmedizinische Begutachtung	39
	Heilberufskammern	47	<b>W</b>	Weiterbildungskurse	32 – 34
	KPQM	44		Wiedereinsteigerseminar	46
	Krankenhaushygiene	35		Workshops/Kurse/Seminare	44 – 47
<b>Y</b>	Yoga-Praxisworkshop		<b>Z</b>	Zytologie	45



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN</b>						
<b>14. Sozialmediziner-Tag</b> <b>Innovationen in der Sozialmedizin</b> Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. U. Heine, Münster, Dr. med. A. Horschke, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Fr., 09.09.2016, 11.00 – 19.00 Uhr Sa., 10.09.2016, 9.00 – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Melanie Dietrich	-2201
<b>12. Orthopädie/Unfallchirurgie Forum Lippstadt Die Schulter</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Heß, Lippstadt	Sa., 10.09.2016 9.00 – 12.30 Uhr Lippstadt, Hochschule Hamm-Lippstadt, Hörsaal ASO Safety, Dr.-Arnold-Hueck-Str. 3	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Update Sportmedizin – Basketball Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Sporttrainer/innen und Interessierte</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn, Dr. med. Chr. Lukas, Bietigheim-Bissingen <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 10.09.2016 9.30 c. t. – 14.15 Uhr Paderborn, Sportmedizinisches Institut der Universität Paderborn, SP1, Warburger Str. 100	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Endosummer 2016 Fortschritte Live Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Endoskopiefachpersonal sowie Interessierte</b> Leitung: Dr. med. W. Hoffmann, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 10.09.2016 9.00 – 13.30 Uhr Herne, Kongresszentrum der St. Elisabeth Gruppe am St. Anna Hospital, Am Ruschenhof 24	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Update Neuropathische Schmerzen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Mi., 14.09.2016 14.00 – 19.00 Uhr Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal 1, Haus 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1	M: kostenfrei N: € 20,00	6	Sonja Strohmann	-2234	
<b>3. Symposium des Weaningzentrums Ruhrgebiet</b> Leitung: M. Sichau, Dr. med. R. Heipel, Prof. Dr. med. S. Ewig, Prof. Dr. med. E. Müller, Herne-Eickel	Mi., 21.09.2016 14.00 – 18.30 Uhr Herne, Ev. Krankenhaus Herne-Eickel, Cafeteria, Hordeler Str. 7 – 9	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Traumafolgen und ihre Behandlungen im Kindes- und Jugendalter Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe</b> Leitung: Dr. med. C.-R. Haas, Marl-Sinsen	Mi., 21.09.2016 15.00 – 18.30 Uhr Marl-Sinsen, LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Festsaal, Halterner Str. 525	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Nachlese vom ESC-Kongress 2016 – Aktuelle Studien und neue Leitlinien</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 21.09.2016 17.30 – 21.00 Uhr Münster, Hörsaal des Dekanates, Domagkstr. 3	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Medikamenten-assoziierte Nekrose des Kiefers</b> <b>Welches Risiko besteht durch die Therapie mit Bisphosphonaten und RANK-Ligand Antikörpern?</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Zahnärzte/innen in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinheinz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 21.09.2016 16.00 – 18.30 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	Ärzte/innen und Zahnärzte/innen: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>RheumaForum 2016</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Rudwaleit, Bielefeld	Sa., 24.09.2016 9.00 – 13.15 Uhr Bielefeld, Klinikum Bielefeld Rosenhöhe, Großer Seminarraum (UG), An der Rosen- höhe 27	M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Update zur Therapie neuropathischer Schmerzen – peripher und zentral</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Telgte	Sa., 24.09.2016 8.30 – 13.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Sonja Strohmann	-2234	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Hautarztverfahren – Präventionsangebote der BGW</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 28.09.2016 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1	M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202	
<b>Gastroenterologische Krankheitsbilder in der Endokrinologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. D. Tschöpe, Dr. med. M. Hauber, Bad Oeynhausen	Mi., 05.10.2016 16.00 – 19.00 Uhr Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Hörsaal, Georgstr. 11	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Versorgung onkologischer Patienten</b> <b>Neue orale Therapieformen/Indikationsbereiche</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b> Moderation: Prof. Dr. med. F. Oppel, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 05.10.2016 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	Ärzte/innen und Apotheke- ker/innen: € 20,00	4	Thuc-linh Ly	-2224	
<b>Kognitive Neurologie – Was im ambulanten Alltag ankommen sollte</b> Leitung: Dr. med. W. Kusch, Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. H. Lohmann, Münster-Hiltrup	Mi., 26.10.2016 16.00 – 18.30 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Kleiner Vortragssaal, Westfalenstr. 109	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Stressinduzierte Syndrome richtig behandeln</b> Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen	Mi., 26.10.2016 17.00 – 19.15 Uhr Hattingen, Klinik Blankenstein, Dachebene, Im Vogelsang 5 – 11	M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>18. Warendorfer kardiologisches Symposium</b> Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 26.10.2016 18.00 – 22.00 Uhr Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünebrede 35 – 37	M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Die Vertrauenswürdigkeit des Betriebsarztes – mehr als die Einhaltung der Schweigepflicht?</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 26.10.2016 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1	M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202	
<b>Symposium Internistische Intensivmedizin</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, PD Dr. med. P. Lebiedz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 29.10.2016 9.00 – 14.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6	Vorträge M: kostenfrei N: € 20,00 Workshop M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
<b>32. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Krüger, PD Dr. med. J. Heidemann, Bielefeld	Sa., 29.10.2016 9.00 – 13.00 Uhr Bielefeld, Kapelle im Johannesstift, Schildescher Str. 99	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Allergieforum Ruhr 2016</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Dickel, Bochum	Sa., 29.10.2016 9.00 – 13.15 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Ethikforum 2016</b> <b>Choosing wisely – Ärztlich klug entscheiden als ethisches Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit</b> Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. J. Atzpodien, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 09.11.2016 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Mechthild Vietz	-2209
<b>Keine Angst vorm ersten Dienst</b> <b>Notfalldiagnostik in der Notaufnahme.</b> <b>Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen.</b> <b>Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie</b> <b>Liveschall:</b> Im Rahmen der Veranstaltung wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt. <b>Zielgruppe:</b> Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 17.12.2016 10.00 – 17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214		M: € 10,00 N: € 30,00	7	Valentina Iscuk	-2226

**WEITERBILDUNGSKURSE****Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 UE)**

<b>Ärztliches Qualitätsmanagement</b> gem. Curriculum der BÄK <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 150 UE/Telelernphase 50 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-J. Bücker-Nott, Münster	 Präsenztermine: Mo., 30.01.– Mi., 01.02.2017 und Mo., 15.05.– Fr., 19.05.2017 und Mo., 03.07.– Fr., 07.07.2017 und Fr., 01.09.–Sa., 02.09.2017 Telelernphasen: 15.12.2016 – 29.01.2017 und 05.02. – 14.05.2017 und 22.05. – 02.07.2017	Haltern	M: € 4.390,00 N: € 4.830,00	250	Mechthild Vietz	-2209
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	--------------------------------	-----	--------------------	-------

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Blöcke A – G)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>Block A</b> <b>(Telelernphase 24 UE)</b> <b>Blöcke B – E (Präsenzphase jeweils 16 UE/</b> <b>Telelernphase jeweils 8 UE)</b> <b>Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	 Block A (Online-Kurs): ab 2017 Blöcke B – E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2017 Ende: Dezember 2017 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A – E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wo- chenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B – E: je 32 Blöcke F/G: 80	Auskunft: Guido Hüls	-2210
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	-------------------------	-------

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 30.04.– Sa., 06.05.2017 Modul 2: Fr./Sa., 30.06./01.07.2017 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2016 <b>oder</b> Fr./Sa., 17./18.11.2017 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Teilernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: Oktober 2016 Ende: Februar 2017 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 685,00 N: € 745,00	je 68	Anja Huster	-2202
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1 – 3, HSA 1 – 3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: März 2017 Ende: 2019	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Astrid Gronau	-2206
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)</b>						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inklusive ergänzendem, praktischen Kursangebot) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Teilernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 19.05. – 29.06.2017 Präsenz-Termin: Fr., 30.06.–Sa., 08.07.2017	Dortmund- Eving	M: € 795,00 N: € 875,00	90	Astrid Gronau	-2206
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Fr., 27.01.–So., 29.01.2017 Fr., 17.02.–So., 19.02.2017	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Herbst 2017	Lünen	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Fr., 31.03.–So., 02.04.2017 Fr., 12.05.–So., 14.05.2017	Unna	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Fr., 28.10.–So., 30.10.2016 Fr., 11.11.–So., 13.11.2016 <b>WARTELISTE</b>	Bochum	M: € 900,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.05. – Fr., 05.05.2017	Borkum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 900,00 N: € 990,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Zusatz–Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended–Learning–Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	1. Telelernphase: 17.07.–10.09.2017 Präsenz-Termin: Mo., 11.09.– Sa., 16.09.2017 2. Telelernphase: 18.09.–28.10.2017 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Bochum	M: € 1.280,00 N: € 1.320,00	106	Sonja Strohmann	-2234
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Interdisziplinäre AG der Kliniken des UK Münster: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Univ.–Prof. Dr. med. G. Heuft, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Priv.–Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.–Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen	Beginn: April 2016 Ende: November 2016 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Block) M: € 430,00 N: € 495,00	je 20	Sonja Strohmann	-2234
<b>Zusatz–Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. A. Horschke, Münster	Beginn: August 2016 Ende: November 2016 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2017 Ende: März 2017 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
<b>Zusatz–Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 30.04.– Sa., 06.05.2017	Borkum	M: € 699,00 N: € 765,00	56	Kerstin Völker	-2211
<b>Zusatz–Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I–V) Blended–Learning–Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE)</b> Leitung: W. Terhaar, Lengerich	1. Präsenz-Termin: Sa., 08.10.2016 Telelernphase: November 2016– Februar 2017 2. Präsenz-Termin: Fr., 17.02.2017– So., 19.02.2017	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Mechthild Vietz	-2209
<b>STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN</b>						
<b>Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE)</b> Blended–Learning–Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 15.09.–27.10.2016 1. Präsenz-Termin: Fr., 28.10.–So., 30.10.2016 2. Telelernphase: 15.12.2016–07.02.2017 2. Präsenz-Termin: Mi., 08.02.–So., 12.02.2017 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Mechthild Vietz	-2209
<b>Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE)</b> Blended–Learning–Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 30.04.–Fr., 05.05.2017	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Fr./Sa., 09./10.12.2016 und Fr./Sa., 13./14.01.2017	Bochum	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Melanie Dietrich	-2201
<b>Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE)</b> <b>Module I – VI</b>					Guido Hüls	-2210
<b>Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 21./22.10.2016 Teil II: Sa., 10.12.2016 (inkl. Telelernphase)	Münster	Modul I: M: € 560,00 N: € 620,00	50		
<b>Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen	auf Anfrage (evtl. 1. Quartal 2018)	Göttingen	Module II – VI (je Modul): M: € 775,00 N: € 849,00	(je Modul) 32		
<b>Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Mo., 11.09. – Do., 14.09.2017	Münster				
<b>Modul IV – Bauliche und technische Hygiene (32 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. Popp, Essen	Mo., 30.01. – Do., 02.02.2017	Dortmund				
<b>Modul V – Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Frau Dr. med. F. Lemm, Dr. med. univ. S. Werner, Bochum	auf Anfrage (evtl. Nov./Dez. 2017)	Bochum				
<b>Modul VI – Qualitätssichernde Maßnahmen/Ausbruchsmanagement (32 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schulze-Röbbecke, Düsseldorf	Mo., 21.11. – Do., 24.11.2016	Düsseldorf				
<b>Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 17./18.03.2017 und Kurs 2: Fr./Sa., 12./13.05.2017 und Kurs 3: Fr./Sa., 07./08.07.2017	Münster	Modul I: M: € 870,00 N: € 960,00	64	Melanie Dietrich	-2201
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>	Modul II: Sa., 05.11.2016		Modul II: M: € 295,00 N: € 340,00			
<b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 16./17.12.2016 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 02./03.12.2016 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 13./14.01.2017 Gynäkologie/Geburtshilfe/Urologie: auf Anfrage		Modul III: M: € 755,00 N: € 855,00			
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 11.02.2017 9.00 – 18.00 Uhr	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	12	Melanie Dietrich	-2201

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Iserlohn	Termine auf Anfrage	Bestwig	(je Kurswochenende incl. Skript) M: € 535,00 N: € 590,00	192	Kerstin Völker	-2211
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	1. Telelernphase: 05.05. – 19.05.2017 1. Präsenz-Termin: Sa. 20.05.2017 2. Telelernphase: 21.05. – 30.06.2017 2. Präsenz Termin: Sa. 01.07.2017 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Münster	M: € 585,00 N: € 645,00	44	Guido Hüls	-2210
<b>CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN</b>						
<b>ABS-beauftragter Arzt Antibiotic Stewardship (ABS)</b> <b>Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (32 UE, für die Ärzte/innen, die die Qualifikation „Hygienebeauftragter Arzt“ bereits erworben haben)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Telelernphase: 24.10. – 20.11.2016 Präsenz-Termin: Mo./Di., 21./22.11.2016	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	44	Guido Hüls	-2210
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 UE) Teil I und II</b> Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Fr./Sa., 16./17.09.2016 Fr./Sa., 28./29.10.2016	Bielefeld	M: € 745,00 N: € 819,00	24	Mechthild Vietz	-2209
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/Praktische Übung/Hospitalitation 10 Zeitstunden)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	So./Mo., 30.04./01.05.2017	Borkum	M: € 650,00 bzw. 875,00 (incl. Hospitalitation) N: € 715,00 bzw. 965,00 (incl. Hospitalitation)	48	Claudio Süllwold	-2229

**MFA-VERANSTALTUNGEN****- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE****Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.aekwl.de/mfa](http://www.aekwl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungspotfolio ([www.aekwl.de/app](http://www.aekwl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Münster	Mo., 19.09. – Fr., 23.09.2016	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Mechthild Vietz	-2209
<b>Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 11.03.2017	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungs-materialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Curriculum Differenzial-diagnostik bei Verdacht auf Hirntod der ÄKNO und der ÄKWL (14 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 10 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	Telelernphase: 14 Tage vor dem Präsenz-Termin Präsenz-Termin: Fr., 18.11.2016	Düsseldorf	€ 190,00	16	Guido Hüls	-2210
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> <b>Teil I und II</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 21./22.10.2016 Teil II: Sa., 10.12.2016 (inkl. Telelernphase: 05.11.–09.12.2016)	Münster	M: € 560,00 N: 620,00	50	Guido Hüls	-2210
<b>Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 03./04.12.2016	Münster	M: € 319,00 bis 349,00 N: € 369,00 bis 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
<b>Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (55 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. E. Grützner, Wettringen, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: 29.08.–23.09.2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2016 2. Telelernphase: 26.09.–10.11.2016 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.11.2016 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220
<b>Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswiller, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	1. Telelernphase: 20.09.–27.10.2016 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.10.2016 2. Telelernphase: 01.11.–24.11.2016 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 25./26.11.2016 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 950,00 N: € 985,00	48	Mechthild Vietz	-2209

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Peer Review – ein modernes Verfahren zur Qualitätssicherung gem. Curriculum der Bundesärztekammer (32 UE)</b> <b>Peer Review in der Anästhesiologie und in der Intensivmedizin für Leitende Ärzte/innen und Leitende Pflegekräfte (16 UE)</b> <b>Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 4 UE)</b> Leitung: Frau Dr. rer. medic. Dipl. Psych. Chr. Kuch, Köln, Prof. Dr. med. H. Bause, Hamburg Zusätzlich Teilnahme an zwei Lehr-Peer Reviews erforderlich (16 UE)	Telelernphase: 01.02. – 16.03.2017 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.03.2017	Münster	M: € 639,00 N: € 699,00	20	Mechthild Vietz	-2209
<b>Grundlagenkurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe für klinische Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 09./10.09.2016 oder Fr./Sa., 02./03.12.2016	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	16	Daniel Bussmann	-2221
<b>GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen</b>	s. Refresherkurse S. 40					
<b>MPG-Aufbaukurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 13.09.2016	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann	-2221
<b>Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 04.01. – 04.02.2017 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.02.2017 2. Telelernphase: 22.02. – 22.03.2017 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 07./08.04.2017 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>  Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung	Haltern	M: € 915,00 N: € 999,00	60	Anja Huster	-2202
<b>Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (30 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/ Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 10.08. – 09.09.2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 10.09.2016 2. Telelernphase: 11.09. – 17.11.2016 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.11.2016 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Bochum	M: € 635,00 N: € 699,00	38	Christoph Ellers	-2217
<b>Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.10.2016 Telelernphase: 31.10. – 18.11.2016 2. Präsenz-Termin: Sa., 19.11.2016	Gelsenkirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedizin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 29.03.– Fr., 31.03.2017	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann	-2221
<b>Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	auf Anfrage	Dortmund	noch offen	28	Christoph Ellers	-2217
<b>Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen (30 UE)</b> <b>Curriculäre Fortbildung für MFA, Pflegepersonal, Altenpfleger/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung und interessierte Ärzte/innen</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 9 UE/Telelernphase 6 UE/ Praktische Übungen/Hospitalisationen 15 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund	Telelernphase: 30.09.– 04.11.2016 Präsenz-Termin: Sa., 05.11.2016	Dortmund	AG/M: € 269,00 AG/N: € 298,00	21	Astrid Gronau	-2206
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> <b>Block A und B</b> <b>Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte</b> <b>Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich Institut</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	16	Mechthild Vietz	-2209
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt</b> gem. Curriculum der BÄK (48 UE) <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>Theoretische Fortbildung (32 UE)</b> <b>Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE)</b> <b>Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeeoperation (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster, Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung (27 UE): Telelernphase: 25.08.– 21.09.2016 Präsenz-Termin: Do./Fr., 22./23.09.2016 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 810,00 N: € 890,00 (incl. Seminar „Gesprächsführung/Angehörigengespräch“)	34	Guido Hüls	-2210
<b>Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 (16 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bad Salzuflen	auf Anfrage	Münster	noch offen	16	Burkhard Brautmeier	-2207
<b>Ärztliche Wundtherapie</b> gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE) <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: August – September 2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2016 2. Telelernphase: September – Dezember 2016 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.12.2016 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Haltern	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>REFRESHERKURSE</b>						
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> <b>eLearning-Kurs</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.  	Elektronische Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240
<b>Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs)</b>	s. eLearning S. 48					
<b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt						
<b>GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen</b> gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) <b>Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 22.09.2016 <b>oder</b> Do., 17.11.2016 <b>oder</b> Do., 15.12.2016 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	5	Daniel Bussmann	-2221
<b>Sonographie</b>	s. Ultraschallkurse S. 42				Jutta Upmann	-2214
<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> <b>Theorie/Fallseminare</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. Dr. med. G. Heuft, Münster	s. Workshops/Kurse/ Seminare S. 46				Anja Huster	-2202
<b>Arbeitsmedizinische Gehörvorsorge „Lärm“</b> <b>DGUV-Grundsatz-G 20</b> Leitung: PD Dr. med. H. C. Broding, Bochum	s. Workshops/Kurse/ Seminare S. 46				Anja Huster	-2202
<b>NOTFALLMEDIZIN</b>						
<b>Notfallmedizin</b> (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 33				Astrid Gronau	-2206
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken	Sa., 12.11.2016 9.00 – 16.30 Uhr (Vorträge und Workshop) <b>und/oder</b> Sa., 12.11.2016 ganztägig  Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!	Ort: Münster Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 168,00 (Kostenanteil Workshop: € 89,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 208,00 (Kostenanteil Workshop: € 109,00) 10 •			Astrid Gronau	-2206
<b>Leitende Notärztin/Leitender Notarzt</b> gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Dr. S. Trümpler Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	44	Astrid Gronau	-2206

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Mi., 22.03.2017, 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxis- inhaber: M: € 320,00 N: € 395,00	6	Nina Wortmann	-2238
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> <b>Bewährtes und Neues</b> Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	Mi., 21.09.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Gütersloh		6	Nina Wortmann	-2238
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 16.11.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 21.06.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 26.11.2016 9.00 – 17.30 Uhr	Bielefeld	M: € 275,00 N: € 315,00	10	Nina Wortmann	-2238
<b>Notfallsonographie für die Praxis</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 43				Jutta Upmann	-2214
<b>Crashkurs: Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> <b>Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall-</b> <b>dienstordnung der ÄKWL und der KVWL</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 03.12.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 195,00 N: € 235,00	9	Astrid Gronau	-2206
<b>STRAHLENSCHUTZKURSE</b>						
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Sa., 25.03.2017	Münster	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	8	Melanie Dietrich	-2201
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 28.10. – 09.12.2016 Präsenz-Termin: Sa., 10.12.2016 <b>oder</b> Telelernphase: 13.01. – 10.02.2017 Präsenz-Termin: Sa., 11.02.2017 <b>oder</b> Telelernphase: 31.03. – 28.04.2017 Präsenz-Termin: Sa., 29.04.2017 <b>oder</b> Telelernphase: 13.04. – 12.05.2017 Präsenz-Termin: Sa., 13.05.2017 <b>oder</b> Telelernphase: 26.05. – 23.06.2017 Präsenz-Termin: Sa., 24.06.2017	Münster Dortmund Münster Bochum Bochum	2016: M: € 135,00 N: € 155,00 MTA/MTR: € 135,00 MFA: € 125,00  2017: M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	11	Melanie Dietrich	-2201
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 15.08. – 18.09.2016 Präsenz-Termin: Mo./Di., 19./20.09.2016 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Münster	M: € 320,00 N: € 370,00	34	Melanie Dietrich	-2201

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 22.08. – 25.09.2016 Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.09.2016 <b>(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)</b>	Münster	M: € 290,00 N: € 330,00	24	Melanie Dietrich	-2201
<b>HYGIENE UND MPG</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Module I – VI)</b> gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculäre Fortbildungen S. 35				Guido Hüls	-2210
<b>Hygienebeauftragter Arzt</b>	s. Curriculäre Fortbildungen S. 37				Guido Hüls	-2210
<b>ULTRASCHALLKURSE</b>						
<b>eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“</b> Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 19.12.2016 – 15.01.2017 Präsenz-Termin: Mo., 16.01. – Do., 19.01.2017	Theoretischer Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsenkirchen-Buer oder Gladbeck oder Witten	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 19.12.2016 – 15.01.2017 Präsenz-Termin: Mo., 16.01. – Do., 19.01.2017	Theoretischer Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsenkirchen-Buer oder Gladbeck oder Witten	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 15.09. – So., 18.09.2016	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), incl. Darmsonographie und Akutes Abdomen (Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 17.11. – So., 20.11.2016	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 07.12. – Sa., 10.12.2016	Warendorf	M: € 545,00 N: € 610,00	38	Jutta Upmann	-2214



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Kirsch, Salzkotten	Mi., 27.09. – Sa., 30.09.2017	Salzkotten	M: € 545,00 N: € 610,00	37	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr. 04.11. – So., 06.11.2016	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 02./03.12.2016	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 20./21.01.2017	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
<b>Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	Mi., 14.09.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
<b>Sonointensivkurs Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen</b>					Jutta Upmann	-2214
<b>Dopplersonographie in der Schwangerschaft</b> Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster	Sa., 10.09.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	€ 175,00	10		
<b>Fortbildungskurs: DEGUM-Aufbau-Modul Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 16.09.2016 <b>WARTELISTE</b> oder Fr., 10.03.2017 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann	-2214
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Grundlagen und Update 2017 entsprechend der QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Sa., 10.06.2017 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 290,00 N: € 335,00	12	Jutta Upmann	-2214
<b>Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsono graphie (DEGUM anerkannt), Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 11.11.2016 9.00 – 18.30 Uhr	Hamm	M: € 325,00 N: € 365,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	11	Jutta Upmann	-2214

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>DMP</b>						
<b>DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD)</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Fr., 25.11.– So., 27.11.2016	Hagen-Ambrock	M: € 615,00 N: € 675,00 Andere Zielgruppen: € 615,00	27	Guido Hüls	-2210
<b>QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT</b>						
<b>KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement Schulung</b> Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum, Dr. med. V. Schrage, Legden, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop	Sa., 24.09.2016 9.00 – 17.00 Uhr  Für neu niedergelassene Ärzte/innen: Sa., 26.11.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Münster  Dortmund	AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00	11	Mechthild Vietz	-2209
<b>Risiko- und Fehlermanagement Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements</b> <b>Workshop für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop	Mi., 23.11.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	AG/M: € 165,00 AG/N: € 199,00	6	Mechthild Vietz	-2209
<b>Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung</b> Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dipl. psych. M. Kasper, Meschede, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen	Sa., 19.11.2016 9.00 – 18.30 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Mechthild Vietz	-2209
<b>WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)</b>						
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculäre Fortbildungen S. 35				Melanie Dietrich	-2201
<b>Einführung in die Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT) zur Rückfallprophylaxe bei Depressionen</b> <b>Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 17.09.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
<b>Plastisch rekonstruktive Hauttumor-Chirurgie als interdisziplinäre Herausforderung Kreative individuelle und ästhetische Lösungen</b> Leitung: Dr. med. A. Lösler, Münster	Fr., 30.09.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Jutta Upmann	-2214

Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität</b> <b>Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?</b> <b>Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit</b> <b>Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 26.10.2016 16.00 – 21.00 Uhr	Dortmund	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 26.10.2016 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
<b>Gynäkologische Krebsvorsorge-Zytologie anerkannt gem. Vereinbarung von Qualitäts-sicherungsmaßnahmen der Zervix-Zytologie nach § 135 Abs. 2 SGB V</b> <b>Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Angehörige Medizinischer Fachberufe</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Berlin	Sa., 29.10.2016 9.00 – 18.15 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00 MFA: € 295,00	12	Mechthild Vietz	-2209
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 02.11.2016 14.00 – 19.00 Uhr <b>WARTELISTE</b>	Münster	€ 490,00	6	Anja Huster	-2202
<b>Aufbauschulung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 23.11.2016 14.00 – 19.00 Uhr	Gütersloh	€ 490,00	7		
<b>Gesunde Führung</b> <b>Sich selbst und andere gesund führen (12 UE)</b> <b>Fortbildungsseminar für Ärzte/innen mit Führungsverantwortung</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 4 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Sa., 05.11.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	16	Petra Pöttker	-2235
<b>Einführung in die Spiroergometrie</b> <b>Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele</b> <b>Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 05.11.2016 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 299,00 N: € 349,00 MFA: € 299,00	10	Guido Hüls	-2210
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen</b> <b>Fortbildung gem. der Qualitätssicherungsvereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (ehem. BUB-Richtlinie) (30 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 18 UE/ Telelernphase 12 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitalisation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 10.11.2016 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.11.2016	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
<b>Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG)</b> <b>Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 18.11.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag (Modul I)</b> <b>Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht (Modul II)</b> <b>Interdisziplinärer Kurs für Ärzte/innen</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe, Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hattingen	Fr., 18.11.2016 10.00 – 18.30 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	12	Astrid Gronau	-2206
<b>EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 25.11.2016 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 26.11.2016 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Petra Pöttker	-2235
<b>Wiedereinsteigerseminar für Ärzte/innen (1. und 2. Woche)</b> <b>Updates in der Medizin</b> <b>Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis</b> <b>Aufgaben, Dienst- und Serviceleistungen der ärztlichen Körperschaften</b> Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe	1. Woche: Mo., 28.11. – Fr., 02.12.2016 2. Woche: Mo., 06.03. – Fr., 10.03.2017	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.380,00	100	Guido Hüls	-2210
<b>Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (10 UE)</b> <b>Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 02.11. – 01.12.2016 Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2016	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker	-2235
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 03.12.2016 oder Sa., 28.01.2017 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
<b>Kinderorthopädischer Nachmittag</b> <b>Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs</b> <b>Fortbildungskurs für Orthopäden, Kinder- und Jugendmediziner, Kinderchirurgen und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 07.12.2016 15.30 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker	-2235
<b>Refresherkurs:</b> <b>Arbeitsmedizinische Gehörvorsorge „Lärm“</b> <b>DGUV-Grundsatz-G 20</b> Leitung: PD Dr. med. H. C. Broding, Bochum	Mi. 18.01. – Fr., 20.01.2017	Bochum	M: € 695,00 N: € 765,00	27	Anja Huster	-2202
<b>Refresherkurs:</b> <b>Psychosomatische Grundversorgung</b> <b>Theorie (2 UE)/Fallseminare (15 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. Dr. med. G. Heuft, Münster	Fr., 20.01.2017 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 21.01.2017 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster	-2202
<b>Lungenfunktion</b> <b>Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele</b> <b>Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 18.02.2017 9.00 – 15.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 295,00 N: € 340,00 Andere Zielgruppen: € 295,00	9	Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Mediensucht</b> <b>Die Faszination virtueller Welten</b> <b>Zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung</b> <b>Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen</b> Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 22.02.2017 16.00 – 20.15 Uhr	Münster	M: € 135,00 N: € 160,00	6	Petra Pöttker	-2235
<b>FORUM ARZT UND GESUNDHEIT</b>						
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit</b> <b>– Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 03.12.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
<b>Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (44 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 12 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: August 2016 – Mai 2017 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 27.08.2016 Teil 2: Sa., 10.12.2016 Teil 3: Sa., 25.02.2017 Teil 4: Sa., 27.05.2017 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	56	Petra Pöttker	-2235
<b>Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen</b> <b>Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 24.09.2016 <b>oder</b> Sa., 12.11.2016 jeweils 9.00 – 13.15 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Guido Hüls	-2210
<b>KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSKAMMERN</b>						
<b>Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b>						
<b>Medikamenten-assoziierte Nekrose des Kiefers</b> <b>Welches Risiko besteht durch die Therapie mit Bisphosphonaten und RANK-Ligand Antikörpern?</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Zahnärzte/innen in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinheinz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 30				Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b>						
<b>Versorgung onkologischer Patienten</b> <b>Neue orale Therapieformen/ Indikationsbereiche</b> <b>Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b> Moderation: Prof. Dr. med. F. Oppel, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 31				Thuc-linh Ly	-2224



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>ELEARNING</b>						
<b>Online-Wissensprüfung</b>						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>  	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple-Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch)  s. Refresherkurse S. 40		€ 50,00		Falk Schröder	-2240
<b>eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung)</b>						
<b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt						
<b>Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet</b>						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
<b>Blended-Learning-Angebote (<a href="http://www.aekwl.de/elearning">www.aekwl.de/elearning</a>) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen:</b> 						
<b>FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN</b>						
<b>VB Dortmund</b>						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubinski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> 0231 987090-0	
Hausarztforum des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarzt-medizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
<b>VB Hagen</b>						
Ärzteforum Hagen Infektiöse Durchfälle in ihrer Bandbreite	Mi., 14.09.2016 18.00 Uhr Hagen, Verwaltungsbezirk Hagen der ÄKWL, Körnerstr. 48			3	VB Hagen 02331 22514	
<b>VB Münster</b>						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
<b>VB Recklinghausen</b>						
Aktuelle Aspekte der Hypertoniebehandlung	Di., 04.10.2016 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

#### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.10.2014 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

# EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter [www.aekwl.de/mfa](http://www.aekwl.de/mfa)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2204/-2225 /-2206 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE

akademie  
für medizinische Fortbildung  
Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

**KVWL**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe

# Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug?

Ändert sich Ihre Adresse?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

**Ärztekammer Westfalen-Lippe**  
**Postfach 40 67**  
**48022 Münster**

**Neue Dienstanschrift ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

Familienname	Vorname
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

**Arbeitslos ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Elternzeit  
mit bestehendem Dienstverhältnis ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Neue Privatanschrift ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

Straße

Postleitzahl Ort

Postfach

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

**Weitere ärztliche Tätigkeit ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

**Sind Sie momentan in Weiterbildung?**

ja    nein

Ort, Datum, Unterschrift
--------------------------

Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--	--

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin

##### (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Christian Goebel, Bocholt  
Dr. med. Annika Holschen, Nottuln  
Dr. med. Rojin James, Wilnsdorf Müge Karacicek, Ochtrup  
Dr. med. Nicola Knoblauch, Altenberge  
Dr. med. Fabian König, Everswinkel  
Dr. med. Kai Labuda, Bochum  
Dr. med. Stephanie Lang, Bielefeld  
Dirk Overkamp, Herzebrock-Clarholz  
Antje Schaffranek-Mondroch, Münster  
Christina Tan Tjhen, Bochum  
Dr. med. Cornelia Werbick, Münster

#### Anästhesiologie

Anna Bastl, Münster  
Kudret Budak, Lennestadt  
Erik Lipke, Lünen  
Lennart Peters, Lünen  
Dr. med. Mareike Schneider, Münster  
Dominic Schubert, Bielefeld  
Sandra Stankevitz, Lünen  
Daniel Andreas Tusch, Herne  
Sebastian Wiedemann, Recklinghausen

#### Augenheilkunde

Klara Trippel, Bielefeld

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Edyta Brzostowska-Sawicka, Brakel  
Manuel Coriolan Nastai, Gelsenkirchen  
Dr. med. univ. Mirwais Nazifi, Herford  
Dr. med. Dominik Schorn, Münster  
Polymenis Skoularidis, Bielefeld

#### Allgemeinchirurgie

Emmanouil Kotzampasakis, Schwerte

#### Visceralchirurgie

Thorsten Liesebach, Gelsenkirchen

#### Viszeralchirurgie

Dr. Adriana Badulescu, Warendorf  
Altankhuyag Ganjuur, Warendorf  
Sebastian Kukies, Bochum

#### Frauenheilkunde

und Geburtshilfe  
Timoleon Dages, Witten  
Anna Piechal-Wilk, Bielefeld

#### Hals–Nasen–Ohrenheilkunde

Mohamed Elkabir, Bielefeld  
Marta Skajster, Recklinghausen  
Maya Tatcheva, Bad Lippspringe

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dott. Anna Pianzola, Witten

#### Innere Medizin

Dr. med. Ala Bassam Kaied Alzeer, Freudenberg  
Daniela Bredow, Siegen  
Nagham Hadi, Menden (Sauerland)  
Doctor-medic  
Aurel Laurentiu Iosif, Bünde

#### Björn Simon Timo Lindner,

Detmold  
Dr. med. Hannah Linke, Münster  
Tobysen Pulickal, Lünen  
Sarah Anna Setzer, Ahlen  
dr (Univ. Sarajevo) Ademir Tursic, Gütersloh

#### Innere Medizin und Angiologie

Dr. med. Jörg Stachowitz,  
Paderborn

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Monika Chomiak, Bochum  
Dr. med. Tjorven Förster, Herne  
Dr. med. Johannes Matschke, Bochum  
Dr. med. Gabriela Thoennißen, Soest

#### Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Nina Berchem, Hattingen  
Regine Gottfried-Kwasniok, Bad Oeynhausen  
Fuad Hasan, Lüdenscheid  
Dr. med. Max Plesch, Dortmund  
Saad Said, Bielefeld  
Esther Schulz, Warburg

#### Kinderchirurgie

Makfiret Veselj, Dortmund

#### Kinder- und Jugendmedizin

Esther Fest, Wetter  
Sarah Knepper, Waltrop  
Christoph Sondermann, Siegen

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Alexandra Herold, Drensteinfurt

#### Laboratoriumsmedizin

Sofia Prodromidou, Lüdenscheid

#### Mund–Kiefer–Gesichtschirurgie

Dr. med. Robert Langer, Bochum

#### Neurologie

Michael Danch, Dortmund

#### Physikalische und Rehabilitative Medizin

Holger Untiedt, Lippstadt

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Yunus Albar, Bochum  
Dr. med. Andrea Dlugos, Münster  
Dr. med. Anika Frese-Gaul, Extertal  
Dr. med. Judith Herbst, Hattingen

#### Radiologie

Dr. med. Mischa Eichmann, Lünen  
Dr. med. Ingmar Rahn, Paderborn  
Luisa Wördehoff, Münster  
Marcel Zimmer, Witten

#### Urologie

Dr. med. Marie-Christine Kuhl, Münster

#### Schwerpunkte

#### Gynäkologische Onkologie

Margarete Niedbala, Dorsten

#### Zusatzbezeichnungen

#### Akupunktur

Dr. med. Andreas Muth, Dortmund

#### Geriatrie

Dr. med. Inga Busch, Dortmund

## WEITERBILDUNG

<b>Handchirurgie</b> Dr. med. Niklas Dellmann, Gelsenkirchen George Augustin Udrescu, Hattingen Ruhr	<b>Naturheilverfahren</b> Iris Kutscher, Bergkamen Dr. med. Till Walter, Siegen Dr. med. Bianca Wirges, Herdecke	Dr. med. Lena Haarmann, Witten Dr. med. Sascha Schnieder, Bochum	<b>Sportmedizin</b> Dr. med. Annika Holschen, Nottuln Dr. med. Kai Labuda, Bochum Dr. med. Till Walter, Siegen
<b>Homöopathie</b> Anja Else Nalop-Alekos, Hagen	<b>Notfallmedizin</b> Kim Friedel, Werne Dr. med. Christian Greke, Minden	Stefanie Hornen, Gelsenkirchen Dr. med. Michael Wenzke, Bielefeld	<b>Strukturierte curriculare Fortbildung</b> <b>Krankenhaushygiene</b> Frank Marquardt, Hamm
<b>Intensivmedizin</b> Dr. med. Lars Roman Herda, Lengerich Dr. med. Günther Oprea, Bochum	Theodoros Karaboutas, Münster Dr. med. Charlotte Reinke, Bochum Florian Schubert, Münster dr. med. Szabolcs Varga, Dortmund	Dr. med. Martina Gassmann, Bad Oeynhausen Ina Jägersberg, Bergkamen	<b>Nachveröffentlichungen</b>
<b>Manuelle Medizin/ Chiropraktik</b> Dr. med. Nils de la Motte, Bochum Dr. med. Annika Holschen, Nottuln Dr. med. Holger Klinkenbusch, Bochum Dr. med. Daniel Polster, Dortmund Dr. med. Marita Trenz, Dortmund	Dr. med. Sigrid Winter, Bielefeld Dr. med. Maria Wolfgart, Münster	<b>Schlafmedizin</b> Dr. med. Amir-Arsalan Jafarpour, Telgte Dr. med. Mareike Kroll, Bielefeld	<b>Haut- und Geschlechts-krankheiten (Mai 2016)</b> Robert Oebbecke, Paderborn
	<b>Palliativmedizin</b> Dr. med. Karin-Janine Berger, Herten Dr. med. Julia Delere, Iserlohn Dr. med. Michael Delere, Schwerte	<b>Sozialmedizin</b> Türem Türeci, Recklinghausen	<b>Allgemeinmedizin (Juni 2016)</b> Bahram Ashrafi, Ahaus
			<b>Gynäkologische Endokrinolo- gie und Reproduktionsmedizin (Juni 2016)</b> Katrin Nückel, Bochum

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

### Regelungen zum Berufsschulunterricht

#### Freistellung

Um den Auszubildenden die Erfüllung der Berufsschulpflicht zu ermöglichen, sind sie vom Ausbildungsbetrieb für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen (§ 15 Berufsbildungsgesetz). Der Besuch der Berufsschule ersetzt die betriebliche Ausbildung und ist vorrangig. Die Freistellungspflicht gilt auch für Prüfungen und Schulveranstaltungen (wie z. B. von der Bezirksregierung genehmigte Schulausflüge).

Die Freistellung von der betrieblichen Ausbildung umfasst auch die Zeiträume, die in unmittelbarem oder untrennbarem Zusammenhang mit dem Berufsschulunterricht stehen. Dazu gehören neben den Schulpausen auch die Zeiten des notwendigen Verbleibs an der Berufsschule während der Unterrichtsfreizeit (unvorhergesehener Unterrichtsausfall

wegen Krankheit des Lehrers oder stundenplanmäßige Freistunde). Weiter zählt dazu auch die notwendige Wegezeit zwischen der Berufsschule und dem Ausbildungsbetrieb, sofern eine Beschäftigung nach dem Berufsschulunterricht erfolgt. Die Wegezeit wird an einem Schultag doppelt angerechnet, wenn der Auszubildende wegen des späten Schulbeginns zunächst betrieblich ausgebildet wird und dann zur Berufsschule fährt. Nicht gerechnet wird dagegen die Wegezeit, die der Auszubildende von zu Hause bis zur Berufsschule benötigt.

#### Beschäftigungsverbote

Vor einem vor 9.00 Uhr beginnenden Unterricht ist die Beschäftigung verboten (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz). Diese Bestimmung gilt auch für volljährige Auszubildende, die sich durch Abschluss des Ausbildungsvertrages MFA vertraglich zum Besuch der Berufsschule verpflichtet haben.

## Anrechnung der Berufsschulzeit auf die betriebliche Ausbildungszeit

### a) bei Jugendlichen

Wie die Berufsschulzeit bei Jugendlichen auf die betriebliche Ausbildungszeit anzurechnen ist, ist durch das Jugendarbeitsschutzgesetz (§ 9 Abs. 2) gesetzlich geregelt:

An einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden (sechs und mehr Unterrichtsstunden) einmal in der Woche darf keine Beschäftigung nach der Berufsschule erfolgen. Dieser Unterrichtstag ist mit 8 Zeitstunden auf die gesetzliche Höchstarbeitszeit von 40 Wochenstunden (§ 8 Abs. 1 JArbSchG) und nicht auf die kürzere tarifliche Arbeitszeit (38,5 Wochenstunden) anzurechnen. Gibt es zwei Unterrichtstage in der Woche mit mehr als fünf Unterrichtsstunden, so kann der Ausbildungsbetrieb entscheiden, an welchem der beiden Schultage der jugendliche Auszubildende in den Betrieb zurückkommen muss. Dieser Tag wird dann mit den Unterrichtzeiten einschließlich der Pausen sowie der Wegezeit zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb auf die tägliche Höchstarbeitzeit (8 Stunden) angerechnet.

#### Berechnungsbeispiel:

- ein Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden einmal in der Woche = 8 Stunden
- an dem zweiten Schultag die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und der Wegezeit zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb.

#### Beispiel:

Unterricht von 8.00 bis 13.10 Uhr	= 5.10 Stunden
einschließlich Pausen	
+ Wegezeit zwischen Berufsschule	
und Ausbildungsbetrieb	= 0.25 Stunden
Anrechnung insgesamt	= 13.35 Stunden

Bei Anrechnung der Schulzeit mit 13.35 Stunden auf die höchstzulässige Arbeitszeit von 40 Stunden verbleiben zu diesem Beispiel im Ausbildungsbetrieb noch 26.25 Stunden wöchentliche Arbeitszeit.

### b) bei Volljährigen

Für volljährige Auszubildende fehlt eine gesetzliche Anrechnungsregelung. Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, wie hier zu verfahren ist. Eine Anrechnung der Berufsschulzeit auf die betriebliche Ausbildungszeit (= betriebsübliche Arbeitszeit) erfolgt immer dann, wenn Berufsschulzeit und betriebliche Ausbildungszeit deckungsgleich sind. Findet der Manteltarifvertrag auf das Ausbildungsverhältnis Anwendung, wird die wöchentliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden zugrunde gelegt.

## Überblick:

Berufsschulunterricht (inkl. Pausen- und Wegezeiten) liegt **innerhalb** der betrieblichen Ausbildungszeit:  
→ muss voll auf die wöchentliche (tarifliche) Ausbildungszeit angerechnet werden. Die Ausbildungszeit wird also durch den Berufsschulunterricht ersetzt.

Berufsschulunterricht (inkl. Pausen- und Wegezeiten) liegt **außerhalb** der betrieblichen Ausbildungszeit:  
→ muss nicht angerechnet werden.

**Beispiel:** Die übliche Arbeitszeit beträgt am Mittwoch 5,5 Zeitstunden. Durch den am Mittwoch stattfindenden Unterricht hat der volljährige Auszubildende einen Zeitaufwand von tatsächlich 7 Stunden. Die 1,5 Stunden stellen keine Mehrarbeit dar und müssen nicht vergütet werden.

Weitere Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Ressorts Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2250. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur Ausbildung „Medizinische Fachangestellte“ im Internet unter der Adresse [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de).

## Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Winter 2016/2017

### Termin für die Anmeldung: Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

Die Anmeldevordrucke für die zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden (gemäß § 43 (1) Berufsbildungsgesetz) werden den ausbildenden Ärztinnen und Ärzten rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens zum **Anmeldeschluss 1. Oktober 2016** bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

### Antrag nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz – vorzeitige Zulassung aufgrund guter Ausbildungsleistungen

Vorzeitig (in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Regelausbildungszeit) kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wer mindestens gute Ausbildungsleistungen nachweisen kann. Bewertungsmaßstab bildet für die praktische Ausbildung eine Beurteilung des ausbildenden Arztes bzw. der ausbildenden Ärztin, für die schulische Ausbildung das letzte ausgestellte Zeugnis der Berufsschule. Dabei muss der Notendurchschnitt im berufsbezogenen Lernbereich mit mindestens 2,0 erfüllt sein.

**Antrag nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz**  
**– Zulassung als Externe ohne duale Berufsausbildung**

Auch ohne duale Berufsausbildung ist die Zulassung zur Abschlussprüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ möglich. Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz kann z. B. Ihre ungelernte Praxismitarbeiterin die Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Erforderlich ist der Nachweis, dass man mindestens das Eineinhalbache der Zeit, die als Regelausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem man die Prüfung ablegen will. Im Beruf der MFA also nach mindestens 4,5 Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf sichert den beruflichen Erfolg.

Antragsformulare finden Sie im Internet unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=2741>. Wir senden Ihnen auch gerne die genannten Formulare zu. Sie erreichen uns telefonisch unter 0251 929-2250, per Fax unter 0251 929-2299 oder per E-Mail unter [mfa@aekwl.de](mailto:mfa@aekwl.de).

Beachten Sie, dass Anmeldungen und Anträge, die nach dem Melde-schluss 1. Oktober 2016 eingehen für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2016/2017 nicht mehr berücksichtigt werden können.

**Termine für die Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“**  
**Schriftlicher Prüfungsteil**

	Prüfungsbeginn	Dauer
Montag, <b>21.11.2016</b>	10:00 Uhr Behandlungsassistenz	120 Min.
Dienstag, <b>22.11.2016</b>	10:00 Uhr Betriebsorganisation und -verwaltung 30 Min. Pause 12:30 Uhr Wirtschafts- und Soziakunde	120 Min. 60 Min.

Der **praktische Prüfungsteil** sowie, falls erforderlich, eine mdl. Ergänzungsprüfung findet voraussichtlich in der Zeit vom 09.01. bis zum 31.01.2017 statt.

**Hinweis zur Freistellung:**

Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen. Nur jugendliche Auszubildende sind für den Arbeitstag, der der schriftlichen Prüfung unmittelbar vorangeht, darüber hinaus freizustellen.

Die Prüfungstermine finden Sie auch im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de).

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Meldestelle  
 Postfach 4067  
 48022 Münster

Name, Vorname	Geburtsdatum
Straße	
Postleitzahl, Ort	
Datum, Unterschrift	

## VB BIELEFELD

**Selbsterfahrungsgruppen VT**  
(ÄK anerkannt)  
[www.ahrens-mueller.de](http://www.ahrens-mueller.de)

## Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr, 14. September 2016, 26. Oktober 2016. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung:  
Dr. med. Jürgen Buchbinder,  
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

## VB DORTMUND

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt. Tel.: 0231 1062289, [praxis@silvia-lenz.de](mailto:praxis@silvia-lenz.de).  
**Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik**  
1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung Gruppe, 10 P./Tag Sa./So. je 5 Dstd., 9.30-18 Uhr  
2. Supervision tief. fund. Einzel-PT und Gruppen-PT (KV-Zulassung!) Di. 19.00-22.45 Uhr, 5 Std., 6 Punkte  
3. Balintgruppe, 14-tägig Di. 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr  
4. Psychosomat. Grundversorgung, 80 Std. für FA-WB und KV und Schmerztherapie, Akupunktur: Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std. und verbale Intervention 30 Std.;

Dienstag 19.30-22.30 Uhr, 5 P., und Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr

**5. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung** für alle ärztl./psych. Bereiche, Sa./So. je 5 Dstd., 9.30-18 Uhr  
**Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky:** Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme, 2. Auflage 2009  
**Fordern Sie Infos an als download:** [www.schimansky-netz.eu](http://www.schimansky-netz.eu) mit Lageplan;  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144 Tel. 02304-973377, Fax -973379, [hanschristoph.schimansky@gmail.com](mailto:hanschristoph.schimansky@gmail.com)

## VB GELSENKIRCHEN

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie [www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe) Tel.: 0209 22089

## VB MINDEN

**Balintgruppe/Fallbesprechung** in Herford [www.praxis-gesmann.de](http://www.praxis-gesmann.de)

## VB MÜNSTER

**Selbsterfahrungsgruppe in Münster** (tiefenpsycholog. fundiert, ÄK- u. KV-anerkannt und zertifiziert), 1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie Tel. 0251 4904706

**Balint/Selbsterfahrung/ Supervision/TP ÄK zertifiziert**  
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, [www.seelische-gesundheit-muenster.de](http://www.seelische-gesundheit-muenster.de), [hippothalamus@luce-muenster.de](mailto:hippothalamus@luce-muenster.de)

## Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/

**Supervision** von ÄK u. KV anerkannt Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

## Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV-anerkannt Dipl.-Psych. R. Wassmann [vt@muenster.de](mailto:vt@muenster.de), Tel.: 0251 - 40260

## VB PADERBORN

**Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke und den Kliniken des St. Johannisstiftes mittwochs 15.30 Uhr  
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut Auskunft: Sekretariat Tel.: 0 52 51/401-211

## Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar. Veranstaltungsort:  
Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente Husener Str. 46, 33098 Paderborn

Moderation:

Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.15 Uhr Termine:  
Do. 08. 09. 2016, Do. 13. 10. 2016, Do. 10. 11. 2016, Do. 08. 12. 2016. Auskunft: Tel.: 05251 7021700

## VB RECKLINGHAUSEN

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**EinzelSelbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte); Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202 Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

## Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:

**Ambulante und stationäre psychosomatische Schmerztherapie** am 28. 09. 2016 um 17.15 Uhr, Schloss Herten, Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Tel. 02366 802-5102.

**Einen Anzeigenbestellschein finden Sie auch im Internet unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)**

## Stellenangebote



ARBEITSSICHERHEIT  
GESUNDHEITSSICHERHEIT  
UMWELTSICHERHEIT

Eine auf Erfolg ausgerichtete Unternehmensphilosophie ist dadurch gekennzeichnet, daß sie die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und den Umweltschutz integriert. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Für die dauerhafte Umsetzung von betrieblichen Gesundheitsberatungen in Voll- oder Teilzeit suchen wir in den Großräumen Velbert, Essen, Dortmund und Münster

**Präventivmediziner (m/w) oder  
Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) oder  
Ärzte (m/w) in Weiterbildung Arbeitsmedizin**

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Sie!

AGU - Gesellschaft f. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz u. Umweltschutz mbH  
Herr Disam • Poststraße 17a • 42551 Velbert  
Tel.: (0 20 51) 605 98 81 • Fax: (0 20 51) 605 98 82  
[www.a-g-u.de](http://www.a-g-u.de) • E-Mail: [m.disam@a-g-u.de](mailto:m.disam@a-g-u.de)

**Bereitschaftsdienste**  
bei geringster Dienstbelastung und bester Bezahlung in Rehaklinik Werscherberg bei Osnabrück gesucht.  
Kontakt: CÄ Dr. Schröder, Telefon: 05402 406185

**WB-Assistent/-in FA/FÄ Allgemeinmed.**  
für große GM-Praxis mit breitem Leistungsspektrum im Münsterland (Ochtrup) gesucht.  
[www.praxis-gesenhues.de](http://www.praxis-gesenhues.de)

**Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin** oder Innere Medizin (Hausarzt) im Angestelltenverhältnis (Voll- oder Teilzeit) mit der Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung gesucht.

Wir bieten eine moderne Praxisaustattung mit Schwerpunkt Diabetologie, Geriatrie und Palliativmedizin neben der allgemeinen hausärztlichen Tätigkeit im ländlichen Bereich.  
Kontakt: 05459 93000

**Gesucht: Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten [m|w]**  
  für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

**BIELEFELD, BOCHUM, DORTMUND, HAMM, KAMEN, PADERBORN u.a.**  
Gerne suchen wir auch in Ihrem Auftrag kostenfrei nach passenden Praxen.

[www.deutscherhausarztservice.de](http://www.deutscherhausarztservice.de) | 0521 / 911 730 33 | [hallo@deutscherhausarztservice.de](mailto:hallo@deutscherhausarztservice.de)

Wir sind das führende Chemieunternehmen der Welt, weil wir intelligente Lösungen bieten - für unsere Kunden und für eine nachhaltige Zukunft. Dazu vernetzen und fördern wir Menschen mit den unterschiedlichsten Talenten - weltweit. Das eröffnet Ihnen vielfältige Entwicklungschancen. Bei uns zählt Ihre Leistung ebenso wie Ihre Persönlichkeit, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder Weltanschauung. So werden aus Chancen Karrieren. Bei BASF.

Lacke der BASF Coatings geben Oberflächen Schutz, Farbe und Glanz. Bei Autolacken, Reparaturlacken und Beschichtungen für industrielle Anwendungen sind wir der Global Player der Industrie.

## Facharzt für Arbeitsmedizin/Arzt zur Weiterbildung (m/w)

### Was Sie erwarten

Sie arbeiten in einem Unternehmen, in dem die Gesundheit der Mitarbeiter ein strategisches Unternehmensziel darstellt. Dabei tragen Sie in unserem Team zur Fortentwicklung des ganzheitlich ausgerichteten Gesundheitsmanagements bei.  
 – Sie beraten unsere Mitarbeiter und Führungskräfte in allen Fragen des Arbeits- sowie Gesundheitsschutzes und führen die komplette Bandbreite der arbeitsmedizinischen Untersuchungen durch.  
 – Dabei übernehmen Sie Impfungen bei Auslandsreisen, Notfallversorgung unserer Mitarbeiter und besetzen unseren betriebseigenen RTW. Zudem behandeln Sie unsere Mitarbeiter bei akuten Erkrankungen.  
 – Neben der Tätigkeit am Standort Münster werden Sie die Betreuung umliegender Standorte nach entsprechender Einarbeitungszeit selbstständig übernehmen bzw. unterstützen.  
 – Es sind keine Nacht- und Wochenenddienste nötig.

### Was wir erwarten

- Sie besitzen die Facharztbezeichnung Allgemeinmedizin oder Innere Medizin sowie idealerweise Arbeitsmedizin oder möchten sich nach mehrjähriger klinischer Tätigkeit zum Facharzt für Arbeitsmedizin weiterbilden.
- Zudem führen Sie die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und bringen sich aktiv im Rettungsdienst ein.
- Ihre Aufgaben erledigen Sie in deutscher und englischer Sprache und arbeiten sicher mit dem MS Office-Paket.

### Wir bieten

Ein anspruchsvolles Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung. Ihre Einarbeitung erfolgt „on the job“ in einem engagierten, kompetenten Team. Attraktive Vergütung einschließlich betrieblicher Sozialleistungen sowie hervorragende Entwicklungschancen in einem internationalen Unternehmen.

**Werden Sie Teil des besten Teams mit einem Netzwerk von mehr als 110.000 Mitarbeitern weltweit.**

### Einsatzgebiet:

Arbeitsmedizin

### Standort:

BASF Coatings GmbH,  
Münster

### Arbeitszeit:

Vollzeit

### Vertragsart:

Unbefristet

### Referenzcode:

DE55817008\_TJ\_1

**Ihre Bewerbung erreicht uns online über:**  
[www.bASF.de/karriere](http://www.bASF.de/karriere)

**Ihre Fragen beantworten wir gern:**  
Tel.: 00800 33 0000 33  
E-Mail: [jobs@basf.com](mailto:jobs@basf.com)



We create chemistry



»Als Arbeitsmediziner steht für mich die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt meines Handelns. Daher weiß ich: Mitarbeiter müssen sich an ihren Arbeitsplätzen sicher und wohl fühlen. Dazu benötigen sie ein konstruktives Miteinander und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Werte, die bei der B-A-D GmbH fest in der Unternehmenskultur verankert sind.«

Dr. Carsten Buß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Leiter B-A-D-Zentren Dortmund und Münster

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.



## Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) oder Ärzte für die Weiterbildung (m/w) zum Facharzt für Arbeitsmedizin

bundesweit (u. a. Aachen | Bielefeld | Bochum | Bonn | Dortmund | Düsseldorf | Mönchengladbach | Wuppertal) – Voll- oder Teilzeit

Kennziffer WÄB

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir den Einstieg in ein expandierendes Unternehmen.

Alle bundesweiten Stellen und weitere Informationen zur Arbeitsmedizin finden Sie unter: [www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

### Unser Angebot für Sie – vielfältig,mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben die Möglichkeit einer ausgewogenen Work-Life-Balance – mit flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsystem honoriert

### Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an [arztbewerbungen@bad-gmbh.de](mailto:arztbewerbungen@bad-gmbh.de) oder an:

B-A-D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung  
Frau Lohse, Tel. 0228/40072-422  
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn





Wir sind einer der führenden medizinischen Fachverlage mit einem vielfältigen Angebot an Zeitschriften, Büchern, Web-Portalen, Formularen, Praxisbedarf und Medizinprodukten. Zu unseren Kunden zählen Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Kliniken und Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie Studenten der Human- und Zahnmedizin.

Für unsere Abteilung Geschäftsbereich Märkte und Produkte suchen wir für den Produktbereich Management und Organisation ab sofort einen

### **Leiter Produktbereich Management und Organisation im Gesundheitswesen (m/w)**

Sie sind verantwortlich für das wirtschaftliche Ergebnis des Bereichs. Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Verantwortung liegt auf der Entwicklung und Weiterentwicklung der Produktpalette unter Berücksichtigung der Strukturen im deutschen Gesundheitswesen und seiner Akteure. Hierbei arbeiten Sie zusammen mit den Bereichen Redaktion, Grafik, Verkauf, Marketing, Online und Servicecenter zur Befriedigung der Zielgruppenbedürfnisse in den Themenfeldern: Abrechnung, Kodierung, Recht/Verträge, Qualitätsmanagement, Praxismangement/-organisation und DMP. Sie steuern und pflegen die Kommunikation zu den Gesellschaftern unseres Hauses, gesellschafternahmen Organisationen (z.B. Kammern, KV) und anderen Stakeholder-Organisationen (z.B. G-BA, DKG, KZBV, BZÄK, LZÄK, KZven) im deutschen Gesundheitswesen.

#### **Ihre weiteren Aufgaben sind:**

- Kontaktpflege zu allen wichtigen Entscheidungsträgern aus allen relevanten Zielgruppen
- Planung, Kontrolle und Reporting von Umsatz und Bereichsergebnis
- Entwicklung und Steuerung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten mit den Bereichen Marketing und Verkauf
- Anbahnung und Steuerung von Kooperationen mit externen Partnern
- Steuerung der Auftragsproduktion für Gesellschafter und Industriekunden
- Ausschreibungsmanagement
- Führung der Teammitglieder

#### **Ihre Qualifikation:**

- Abgeschlossenes Studium, idealerweise in den Fachbereichen Gesundheitsökonomie bzw. Public Health und eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung in einer im Gesundheitswesen tätigen Organisation und/oder in einem im Gesundheitswesen tätigen Unternehmen
- Fundierte Online-Kenntnisse in Konzeption und Projektmanagement
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, gepaart mit verhandlungssicheren Englischkenntnissen (eine weitere Fremdsprache ist von Vorteil)
- Erfahrungen in der Führung eines Teams
- Hohe bundesweite Reisebereitschaft
- Motivationsfähigkeit, Belastbarkeit und Kreativität

**Ihre Vorteile** bei uns liegen in einem unbefristeten Arbeitsvertrag, einer leistungsgerechten Vergütung nach Tarifvertrag, sehr guten Nahverkehrsanbindungen sowie zahlreichen Mitarbeiterparkplätzen, einer ausgewogenen Ernährung in unserem Betriebsrestaurant, Vergünstigungen bei kooperierenden Fitnesscentern, regelmäßigen Mitarbeiterevents und vielem mehr.

**Seien Sie Teil unseres Erfolgs – wir freuen uns auf Sie!**

**Deutscher Ärzteverlag GmbH**

Personalabteilung

Dieselstraße 2

50859 Köln

**bewerbungen\_hr@aerzteverlag.de**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Petra Regel

Telefon +49(0)2234 7011-221

aerzteverlag.de

### **Stellenangebote**

#### **Hausarztpraxis in Bielefeld**

sucht ärztliche/n Mitarbeiter/-in, gerne Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, nettes Team, auch Weiterbildungssass.  
Mail: dryvonnewinter@mail.de

#### **Job-Sharing**

Große gyn. Schwerpunktpraxis in Hamm sucht fachärztliche Unterstützung für 10 - 20 Std./Woche  
Chiffre WÄ 0916 114

#### **FA/FÄ**

Innere Medizin/Pneumo,  
halbtags, nördl. Ruhrge., gesucht.  
Weiterbildung  
**Pneumo/Allergo/Somnologie**  
1 Jahr.  
E-Mail: lungenarzt02@gmx.de

Moderne Allgemeinm. Praxis sucht angestellten

#### **FA/FÄ f. Inn. o. Allg. Med.**

Vollzeitstelle bei Top Arbeitszeiten und super Betriebsklima.  
E-Mail: praxis-am-neumarkt@web.de  
Tel.: 0163 2899029



### **Knappschaft Bahn See**



**Wir sind** die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, zu deren Verbund die gesetzliche Rentenversicherung, die Knappschaft als gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung und die Renten-Zusatzversicherung gehören. Durch die enge Vernetzung der Leistungsbereiche stehen wir unseren Versicherten als moderner kunden- und leistungsorientierter Partner zur Seite. Als einer der größten Sozialversicherungsträger betreuen wir bundesweit rund 5,6 Millionen Versicherte und bieten im Rahmen des einzigartigen eigenen Medizinischen Netzes (Krankenhausbeteiligungen, Reha-Kliniken, Sozial-medizinischer Dienst, Knappschaftsärzte) ein umfassendes Leistungsspektrum an. Außerdem betreuen wir durch die Minijob-Zentrale alle geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse und deren Arbeitgeber.

**Wir suchen** für unsere Hauptverwaltung in Bochum in der Abteilung Krankenversicherung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### **Ärztin/Arzt**

mit beruflicher Praxis im Krankenhausbereich sowie Controlling-Erfahrung.

**Wir bieten** einen attraktiven, zukunftsorientierten Arbeitsplatz ohne Bereitschafts- und Wochenenddienste.

#### **Zentrale Tätigkeitsfelder sind die**

- Mitarbeit bei der Konzeption und Weiterentwicklung von DRG/PEPP-Prüf-Systematiken
- Steuerung des Abrechnungsprozesses nach DRG/PEPP
- Durchführung von Analysen der Leistungsdaten
- Planung und Durchführung von Projekten
- Weiterentwicklung des Krankenhaus-Leistungsmanagement-Controllings
- Vertretung der Knappschaft im Rahmen der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene

Die Bereitschaft zu gelegentlichen, auch mehrtägigen Dienstreisen wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt in der Entgeltgruppe 14 TV DRV KBS (analog TVöD/Bund).

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See verfolgt aktiv das Ziel der beruflichen Förderung von Frauen und fordert deshalb qualifizierte Frauen auf, sich zu bewerben. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitgeeignet. Bewerber/innen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns wichtig; bereits seit 2005 stellen wir uns erfolgreich dem „audit berufundfamilie“.

Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See haben, steht Ihnen für fachliche Fragen Herr Thorsten Schindler (Telefon: 0234 304-13000) als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen [Lebenslauf, Abschlusszeugnisse, Beschäftigungsnachweise (bitte im PDF-Format)] bitten wir unter Angabe der **Referenznummer 013** sowie **ihres vollständigen Namens** bis zum **30.09.2016** zu richten an:

**bewerbungen@kbs.de**

**Weiterbildungsassistent/-in  
Gynäkologie**  
gesucht. 24 Monate Anerkennung  
für die Praxis in Bottrop.  
Telefon: 0172 5454355  
E-Mail: praxisdrneumann@t-online.de

MVZ (Gynäkologie, Gynäkologische  
Onkologie und Allgemeinmedizin)  
sucht **Facharzt (m/w)**  
**für Frauenheilkunde**  
**und Geburtshilfe (VZ/TZ).**  
Chiffre WÄ 0916 105

**iQ Netzwerk Nordrhein-Westfalen**  
Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

**mibeg-Institut Medizin**

Das Programm IQuaMed qualifiziert Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Angehörige weiterer medizinischer Heilberufe, die, aus dem Ausland kommend, in Nordrhein-Westfalen die berufliche Anerkennung in ihrem angestammten Beruf erwerben möchten.

Im Kontext der Qualifizierungen des Programms IQuaMed für NRW vergibt das mibeg-Institut Medizin für

**Ärztinnen und Ärzte**

Lehraufträge und bildet einen Dozentenpool 2017 für den Seminarort Köln. Wir würden uns über Ihr Interesse freuen, informieren Sie gern zu den Themengebieten und bitten um eine entsprechende Kurzbewerbung:

**mibeg-Institut Medizin**  
Sachsenring 37–39, 50677 Köln  
Tel. 0221-33604 610  
E-Mail medizin@mibeg.de, www.mibeg.de/medizin

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bildmarken: B. den neuen an Alten u. j. Sonders ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit.

an den arbeitsmarkt fürbildung und beratung Bundesagentur für Arbeit

## FA/FÄ Anästhesie

### Schwerpunkt: Spezielle Schmerztherapie mit Voraussetzungen zur Teilnahme an der QSV Schmerztherapie

zur regelmäßigen Mitarbeit in unserem OP- und Schmerzzentrum in Detmold gesucht.

- Sie möchten ausschließlich schmerztherapeutisch arbeiten?  
**Kein Problem!**
- Sie möchten auch im operativen Bereich anästhesiologisch arbeiten?  
**Kein Problem!**
- Sie möchten in Teilzeit arbeiten?  
**Kein Problem!**

Ein Team von 12 Kollegen und 40 MA freut sich auf Sie.

Anstellung mit der Option auf spätere Partnerschaft.

18.000 OP-Pat p.a. • 1.200 Schmerzpatienten p.a.

Excellente Arbeitsbedingungen, gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Honorierung.

Bewerbungen bitte an:  
Anästhesie OWL · Dr. Hans-Peter Schäfer  
Röntgenstr. 16 · 32756 Detmold  
Tel. 05231-9102200 · hpschaefer@anaesthesia-owl.de



**BUNT!**

Wir bringen Farbe in Ihr Leben ...

**Fragen?** IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

**IVD**  
GmbH & Co. KG verlag@ivd.de · www.ivd.de/verlag

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungskündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

## Stellenangebote

Allgemeinmedizinpraxis in Schmallenberg  
(1 Arzt und 2 Ärztinnen) sucht kurz- oder mittelfristig  
**eine/n Weiterbildungs- oder Dauerassistent/-in**

in Voll- oder Teilzeit.

Gute Einarbeitung garantiert, flexible Urlaubsgestaltung, guter Verdienst, wenig bis keine Notdienste, gutes Arbeitsklima.

**Dr. Matthias Althaus · Dr. Regina Bornemann-Weber  
Dr. Monika Grüne**

Obringhauser Straße 4 · 57392 Schmallenberg  
Tel. 02972 1525 · althausMatthias@aol.com

**DRK-Blutspendedienst West**  
gemeinnützige Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Der DRK-Blutspendedienst West versorgt die Einrichtungen der Krankenversorgung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland mit Blutpräparaten und medizinischen Dienstleistungen. Mit über 1000 Mitarbeitern an fünf Standorten sowie durch unser Engagement in Forschung und Entwicklung sind wir eines der führenden gemeinnützigen Unternehmen auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin.

Für unser **Zentrum für Transfusionsmedizin** in **Münster** suchen wir auf Honorarbasis ab sofort

## Ärztinnen/Ärzte

als freiberufliche Mitarbeiter/innen für den Einsatz auf mobilen Blutspendeterminen.

Zu den ärztlichen Aufgaben gehören die Information und Aufklärung der Blutspender, die Prüfung der Spendetauglichkeit sowie die medizinische Betreuung der Spender im Rahmen der Blutspende einschließlich der Behandlung von Entnahmewissenfallen.

Wir suchen motivierte Ärztinnen und Ärzte, um unseren freiwilligen und unentgeltlichen Blutspendern und Blutspenderinnen eine erstklassige Betreuung und besten Service bieten zu können. Erforderlich sind die Bereitschaft zur Mobilität, die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft, dem/der Spendewilligen jederzeit die gebotene Aufmerksamkeit und Zuwendung zu bieten.

### Zu den Voraussetzungen gehören:

- Approbation
- Angemessene Berufserfahrung in einem klinischen Fachgebiet
- Praktische notfallmedizinische Kenntnisse
- Serviceorientierte Grundeinstellung, Teamgeist sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten
- Kenntnisse in der gängigen EDV-Anwendungssoftware

Die Blutspendetermine finden an Werktagen überwiegend mittags bis abends statt, seltener vormittags und an den Wochenenden.

Wir bieten eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexiblen Arbeitszeiten sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Das Aufgabengebiet ist besonders geeignet für Ärztinnen und Ärzte, die eine flexible, nebenberufliche Tätigkeit suchen. Nach den Einweisungs- und Schulungsterminen erfolgt die Honorierung gestaffelt in Anlehnung an die Arbeitszeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter der **Kennziffer 211-8** an:

**DRK-Blutspendedienst West gGmbH**  
Hauptabteilung Personal  
Feithstraße 184 · 58097 Hagen  
jobs@bsdwest.de



**FA/FÄ Pädiatrie**  
oder ein(e) Ass.-Arzt/Ärztin mit fortgeschrittenen pädiatrischer Weiterbildung gesucht für große Kinderarztpraxis mit sympathischem Team im Raum Ostwestfalen-Lippe ab sofort oder später in Voll- oder Teilzeit. Spätere Assoziationen möglich.  
Chiffre WÄ 0916 113

**Allgemeinmedizin/Hausarzt  
Anstellung in Dortmund,  
alternativ  
Weiterbildungsassistent**

Biete Teilzeit-Anstellung in großer freundlicher Hausarztpraxis in Dortmund.  
hausarztpraxis-schneider@gmx.de

**Anzeigen per Mail:** verlag@ivd.de



**Ministerium für  
Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gesucht werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt hauptamtliche

## Polizeiärztinnen und Polizeiärzte

für die Standorte **Recklinghausen, Duisburg, Detmold und Gelsenkirchen**.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Facharztausbildung, vorzugsweise auf dem Gebiet der Inneren Medizin, Allgemeinmedizin oder Arbeitsmedizin. Bei Vorliegen der fachlichen Voraussetzungen kann die erforderliche Weiterbildung Betriebsmedizin im Polizeiärztlichen Dienst erfolgen. Die entsprechende Weiterbildungsermächtigung liegt vor. Notfallmedizinische Kenntnisse sind erwünscht.

### Was zu Ihren Aufgaben gehört:

- Wahrnehmung von betriebsärztlichen Aufgaben inklusive Durchführung arbeitsmedizinischer Untersuchungen
- Beamtenrechtliche Begutachtungen
- Ärztliche Versorgung der Polizei im Einsatz
- Kurative Notfallbetreuung der Polizeibeamtinnen und -beamten
- Vorbeugender Gesundheitsschutz
- Leistungsgewährung im Rahmen der freien Heilfürsorge der Polizei
- Umfassende Impfleistung der Polizeibeamtinnen und -beamten

### Wir bieten:

- Eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- Die Einstellung als Beamtin/Beamter nach BesGr A 14 (Aufstiegschancen bis BesGr A 15)
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Familienfreundliche und überwiegend flexible Arbeitszeiten
- Eine strukturierte Einarbeitung in die vielfältigen Aufgabengebiete
- Die kollegiale Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen
- Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen (dienstliche Förderung der persönlichen Weiterbildung)
- Die Möglichkeit von Nebentätigkeit (innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen)

Die polizeiärztliche Dienststelle ist aufgabengerecht und nach dem neuesten technischen Standard eingerichtet. Ergänzungswünsche können berücksichtigt werden.

Ansprechpartner bei Fragen zum Arbeitsplatz (Tätigkeit als Polizeiarzt) ist Herr Dr. Link (Tel.: 0211/871-3250). Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich bitte an Herrn Baumeister (Tel.: 0211/871-3318).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, beglaubigte Abschriften der Approbations- und Promotionsurkunde, Gebietsanerkennungen, Zeugnissabschriften u. a.) innerhalb von 4 Wochen ab Veröffentlichung an das

**Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Referat 403  
Friedrichstraße 62 – 80 · 40217 Düsseldorf**

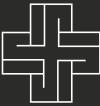
Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen oder ihnen gleichgestellter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

## Stellenangebote

<p><b>FA/FÄ für Orthopädie/Orthopädie und Unfallchirurgie</b> gesucht von ÜBAG im nördl. Ruhrgebiet. Voll- oder Teilzeit. Geboten: abwechl. Tätigkeit, TOP-Betriebsklima, leistungsgerechte Honorierung. Erstkontakt: dr-phi@t-online.de</p> <p><b>Antworten auf Chiffre-Anzeigen</b> senden Sie bitte an: <b>IVD GmbH &amp; Co. KG</b> <b>Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren</b> oder per E-Mail an <b>verlag@ivd.de</b></p>	<p><b>FA/FÄ Ortho u./o. UC</b> in Voll- oder Teilzeit in Dortmund gesucht. Chiffre WÄ 0916 110</p> <p><b>FÄ/FA Allgemeinmedizin</b> für naturheilkundliche Allgemeinpraxis in Wuppertal gesucht. Beste Lage, breites Spektrum, nettes Team. Zunächst Teilzeit, gerne auch langfristige Partnerschaft. mail@praxis-goerlach.de</p> <p><b>EN Ruhr FÄ/FA Neurologie</b> zur Ergänzung im großen Med.-Zentrum zum 01.01.2017. VZ/TZ sowie alle Kooperationsformen möglich. KV-Sitz und Praxiräume vorhanden. Chiffre WÄ 0916 111</p>	<p><b>Neurologische-psychologische und PT-Praxis in OWL</b> sucht ab sofort FA/FÄ oder WB-Ass. in VZ oder TZ; gutes Betriebsklima, faire Konditionen, flexible Arbeitszeiten. Späterer Einstieg/Übernahme möglich. Chiffre WÄ 0916 101</p> <p><b>Anzeigen Annahme</b> <b>Tel.: 05451 933-450</b></p> <p>Großefrauenärztliche Gemeinschaftspraxis im Raum Münster sucht <b>Facharzt/-ärztin oder Weiterbildungsassistent/-in</b> im letzten Ausbildungsjahr in Teilzeit. Spätere Praxisbeteiligung nicht ausgeschlossen. Chiffre WÄ 0906 115</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



**Mathias-Spital  
Rheine**



**Sie möchten...**

- **eine 5-Tage-Woche**
- **keine Nachtdienste**
- **geregelte Arbeitszeiten?!**

**...dann haben wir etwas für Sie!**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere **Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie** einen

## **Assistenz- oder Facharzt (w/m)**

**gerne auch mit psychiatrischer und/oder pädiatrischer Vorerfahrung**

**Gesundheit im Verbund!**  
Die Stiftung Mathias-Spital Rheine ist mit rund 1.300 Planbetten und über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Standorten Ibbenbüren, Mettingen, Ochtrup, Rheine und Bad Bentheim ein führender Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im nördlichen Münsterland. Die Stiftung gewährleistet durch Anwendung moderner Medizin und Pflege eine Versorgung auf hohem Niveau und versorgt jährlich mehr als 50.000 stationäre Patienten. Das Leistungsangebot der Stiftung wird zudem durch 4 stationäre Altenhilfeeinrichtungen komplettiert. Das Mathias-Spital als größtes Krankenhaus unseres Verbundes ist akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und ein attraktives Schwerpunktkrankenhaus mit individueller Atmosphäre. Es verfügt über 650 Betten in 17 Fachabteilungen.

**Ihr Profil**  
Wir wünschen uns eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in mit Teamfähigkeit, sozialer Kompetenz und Innovationsfreudigkeit, der/dem die systemische Denk- und Handlungsweise vertraut ist und sich für klinikübergreifende Themen engagiert.

**Unser Angebot**  
Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Herausforderung in einem attraktiven und innovativen Arbeitsumfeld, Gestaltungsmöglichkeiten sowie selbstständiges Arbeiten in einem multiprofessionellen Team. Eine leistungsgerechte Vergütung, eine zusätzliche

Altersversorgung sowie umfangreiche Fortbildungsangebote ergänzen unser Angebot. **Die Chefärztin verfügt über 24 Monate Weiterbildungsermächtigung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Dann steht Ihnen für telefonische Auskünfte gerne die **Chefärztin der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Frau Dr. Schöneich**, unter der Telefonnummer 05971 42-1121 oder per E-Mail unter [u.schoeneich@mathias-spital.de](mailto:u.schoeneich@mathias-spital.de) zur Verfügung. **Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.**

Gerne können Sie sich unsere Klinik auch im Rahmen eines Hospitationstages näher ansehen, um Ihre Entscheidung gut vorbereiten zu können.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die

**Stiftung Mathias-Spital Rheine**  
Zentrale Personalleitung  
Frankenburgstraße 31 · 48431 Rheine  
oder per E-Mail an:  
[personalabteilung@mathias-spital.de](mailto:personalabteilung@mathias-spital.de)  
[www.mathias-stiftung.de](http://www.mathias-stiftung.de)

## Stellengesuche

**Erfahrene FÄ Allg. med.**  
sucht Stelle in KH/Praxis  
in Dortmund.  
Chiffre WÄ 0916 104

**FÄ Derma**  
sucht VZ/TZ in Praxis,  
Münster und Umgebung.  
Telefon: 0175 1110100

**KV-Sitz Anästhesie**  
in Münster zu verkaufen.  
Chiffre WÄ 0916 106

**Hausarztpraxis**  
Kreisstadt Nähe Münster abzugeben.  
Top flexibel – Top wirtschaftlich.  
Chiffre WÄ 0916 112

**DT. FÄ für Gyn.-  
und Geburtshilfe**  
mit langjähriger eigener Praxis-  
erfahrung sucht nach Beendigung  
der kassenärztlichen Tätigkeit neue  
Herausforderung als Urlaubs-, Krank-  
heits- o. Teilzeitvertretung im Raum  
NRW – vorzugweise PLZ 40 - 58.  
Chiffre WÄ 0916 108

**Gynäkologin**  
sucht KV-Praxis zur Übernahme oder  
Anstellung in Münster/Umgebung.  
Chiffre WÄ 0916 107

**Umsatzstarke  
Privatarztpraxis**  
im Zentrum Palma de Mallorca  
zu verkaufen.  
Chriffre WÄ 0916 109

**Praxissitz (1, 1/2) Chirurgie**  
in GE nach Vereinbarung  
zu übernehmen.  
Chiffre WÄ 0916 103

**Einen Anzeigenbestellschein**  
finden Sie auch im Internet unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**Gutgehende Hausarztpraxis  
in Bielefeld-Zentrum**  
aus Altersgründen günstig  
abzugeben. Hohe Scheinzahl.  
Kontakt: dr.petruc@gmx.de

## Praxisgesuche

Gemeinschaftspraxis in Münster  
**sucht**  
fachärztlich-internistischen Sitz.  
Chiffre WÄ 0916 102

**Anzeigenschluss**  
für die  
Oktober-Ausgabe:  
**16. September 2016**

## Gemeinschaftspraxis

**Anästhesist (m/w)**  
in Partnerschaft für etabliertes  
OP-Zentrum in OWL zum  
1.1.2017 gesucht.  
[anaesthesia@service-bewerbung.de](mailto:anaesthesia@service-bewerbung.de)

## Immobilien

### Praxisgeeignete Fläche in sehr zentraler Lage von Münster zu vermieten

Unmittelbare Bahnhofsnahe, ebenerdig, individuelle  
Raumaufteilung möglich. ca. 225m<sup>2</sup> im Erdgeschoss, ca. 97 m<sup>2</sup>  
im Kellergeschoss, weitere Praxen ansässig.  
Kontakt: Stefan Lenz, S-Grundstücksverwaltungen GmbH & Co. KG  
48151 Münster, Telefon: 0251 59821483

## Allgemeinarzt-Sitz in Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Unna abzugeben.

Großflächige Praxis mit guter Aufteilung, finanziell sehr gut  
aufgestellt (ca. 2000 Scheine + Privatanteil).  
Wir bieten ein langjähriges, harmonisches Praxisteam, jede  
Helferin ist in allen Arbeitsfeldern einsetzbar.  
Apotheke im Haus, Fahrstuhl zur Praxis vorhanden.  
Telefon: 0151 26687231

## medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**



Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

## Fortbildungen/Veranstaltungen

**Balintgruppe**  
samstags in Herne-Wanne-Eickel.  
[www.renatevahldieck.de](http://www.renatevahldieck.de)

**Balintgruppe**  
donnerstags abends in Werl  
Tel.: 02922 867622

**Zusatzbezeichnung  
Naturheilverfahren**  
Kurse Januar / Oktober  
Fallseminare März / September  
Klinik für Naturheilkunde, Hattingen  
Tel. 02324 396485  
[www.naturheilkunde.klinikum-bochum.de/fort-und-weiterbildungen](http://www.naturheilkunde.klinikum-bochum.de/fort-und-weiterbildungen)

**PMR-Kurse, Bochum**  
Kurs I, 8 DStd., 25.11./26.11.2016  
Kurs II, 8 DStd., 13.01./14.01.2017  
Infos unter:  
[info@psycho-med-zentrum.de](mailto:info@psycho-med-zentrum.de)

**Anzeigen per Mail:**  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## APP KÖLN

Akademie für angewandte Psychologie und Psychotherapie  
Hauptstraße 305 - 51143 Köln - Tel. 02203-591500 - [www.app-koeln.de](http://www.app-koeln.de)

## „Psychosomatische Grundversorgung“

neuer Kurs im Blockformat: **Okt.-Nov. 2016** (2x3 Tage, 50 Stunden)  
[www.psychosomatische-grundversorgung.info](http://www.psychosomatische-grundversorgung.info)  
Anfragen richten Sie gerne an: [aerzteweiterbildung@app-koeln.de](mailto:aerzteweiterbildung@app-koeln.de)

**Anzeigen geben Sie gerne auf an:**

Tel. 05451 933-450 • Fax 05451 933-195  
Mail [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

# Antworten auf Chiffre- Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Verschiedenes

**Studienplatz Medizin/Zahnmedizin**  
Studienberatung und NC-Seminare.  
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie).  
Vorbereitung für Medizintest und Auswahlgespräche.  
Info und Anmeldung:  
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)  
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn  
Tel. (0228) 21 53 04 · Fax: 21 59 00

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0



**World Vision**  
Zukunft für Kinder!

### DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.

Das ist die **KRAFT**  
der Patenschaft.

Jetzt Parte  
werden:  
worldvision.de



**dr. julia scheurer**  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ernährungsmedizin  
Im Heitfeld 35 Fon 0231 – 8 60 56 30  
44536 Lünen SMS 0172 – 2 31 30 72  
dr.julia.scheurer@t-online.de

**Psychodynamische Gruppenselfsterfahrung**  
Weiterbildung anerkannt durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe



8 Blöcke mit 9 Doppelstunden in einem Jahr  
Die Blöcke beginnen jeweils am Freitag um 14:00 Uhr und enden Samstag um 18:30 Uhr  
Einzelheiten und Termine finden Sie auf [www.dr-julia-scheurer.de](http://www.dr-julia-scheurer.de)

**PICHON & PICHON**  
Rechtsanwälte



#### DAS PRINZIP ERFAHRUNG

- 35 JAHRE STUDIENPLATZKLÄGEN BUNDESWEIT
- KOSTENFREIES ERSTGESPRÄCH UNTER: 02361-59055

Pichon & Pichon ■ Dr. Redelberger (1984)  
Paul-Schürholz-Str. 4 • 45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361-59055 ■ Fax: 02361-16997  
[info@ra-pichon.de](mailto:info@ra-pichon.de)

[www.studienplatzklage-pichon.de](http://www.studienplatzklage-pichon.de)



## Ihre 1. Wahl – auch in der KV! Die Hausarztliste



### Wahlkreis Münsterland/Ostwestfalen/Lippe



Anke Richter  
Bad Oeynhausen



Michael Niesen  
Ochtrup



Dr. Volker Schrage  
Legden

### Wahlkreis Östliches Ruhrgebiet/Südwestfalen



Rolf Granseyer  
Dortmund



Dr. Katja Sielhorst  
Hemer



Peter Schumpich  
Bergkamen

**Entscheiden Sie mit!**

Es gibt viele Listen zur KV-Wahl, die AUCH Ihre Interessen vertreten. Es gibt nur eine Liste, die NUR Ihre Interessen vertritt!



# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss  
für die Oktober-Ausgabe:  
**16. September 2016**

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---



---

**Ausgabe:**

Monat/Jahr




**Spaltigkeit:**

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte  
(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

**Rubrik:**

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

**Rechnungsadresse:**

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# Wahlkreis Östliches Ruhrgebiet / Südwestfalen (Do)



Dr. Klaus-Peter Tillmann  
FA für Hals-Nasen-Ohren-  
Heilkunde, Witten



Dr. Martin Bauernachs  
Neurologe, Dortmund



Dr. Angela Moewes  
Orthopädin, Bochum



Dr. Holger Brinkmann  
Chirurg, Soest



Dr. Erika Goez-Erdmann  
Ärztl. Psychotherapeutin, Witten



Dr. Ulrich Tappe  
Internist, Hamm

# Die Facharztliste

Gemeinsame Zukunft für Westfalen-Lippe



Dr. Ulrich Oeverhaus  
Augenarzt, Rietberg



Dr. Dirk Spelmeyer  
Urologe, Dülmen



Dr. Jörg Steffen  
Chirurg, Herten



Prof. Dr. Wolfgang Wehrmann  
Dermatologe, Münster



Dr. Elisabeth Störmann-Gaede  
FÄ für Psychotherapeutische Med.,  
psychosomatische Med, Steinfurt



Dr. Rudolf Eicker  
Anästhesist, Bottrop

## Gegen KBV gesteuerte Pauschalen

Für gerechte, differenzierte Vergütung

## Gegen Überstundenmarathon und Bürokratisierung

Für mehr Zeit am Patienten

## Gegen starre Konstrukte für Frauen

Für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

**Wer kennt Ihre Interessen besser als ihr Berufsverband?**

**Wählen Sie die Facharztliste!**

**Ihre Berufsverbandsliste!**

Fachärzte  
wählen Fachärzte



### Berufsverband ...

Deutscher Anästhesisten, ... der Augenärzte, ... der Deutschen Chirurgen, ... der Deutschen Dermatologen, ... niedergelassener Gastroenterologen, ... niedergelassener Hämatologen und Internistischer Onkologen, ... der Deutschen HNO-Fachärzte, ... Deutscher Internisten, ... niedergelassener Kardiologen, ... der Deutschen Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, ... Deutscher Laborärzte, ... Deutscher Ärzte für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, ... Westfälischer Nervenärzte, ... Deutscher Nuklearmediziner, ... Deutscher Orthopäden, ... Deutscher Pathologen, ... der Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie, ... der Pneumologen, ... für Psychotherapeutische Medizin, ... der Vertragspsychotherapeuten WL, ... Deutscher Radiologen und Nuklearmediziner, ... Deutscher Strahlentherapeuten, ... Deutscher Rheumatologen, ... der Urologen sowie Nephrologischer Regionalverband WL und Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Chirurgen